

**2**  
2008

# Tischtennis *Magazin*

**Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen**

1. Bundesliga Damen

**MTV Tostedt bleibt  
dem Spitzentrio  
auf den Fersen**

**3**

Nordd. Meisterschaften  
Schüler und Jugend

**Schüler des TTVN  
holen alle  
vier Titel**

**7**

Landesmeisterschaften  
Damen und Herren

**Nina Tschimpke  
und Florian Buch  
triumphieren**

**9**



**SUCH-DAS WEITE MIT-DEM TTVNI!**  
**ENGLISCH LERNEN UND TISCHTENNISTRAINING IN SÜDENGAND**  
**SPRACHREISE FÜR JUGENDLICHE (14 – 17 JAHRE)**



Unter dem Motto "Englisch lernen und Tischtennistraining" gibt es in der Zeit vom 11.07. bis zum 27.07.2008 in Weymouth an der Südküste Englands jede Menge Gelegenheit, Land und Leute kennen zu lernen und gleichzeitig die Saisonvorbereitung nicht zu vernachlässigen. Der Tischtennisverband Niedersachsen e.V. bietet in Zusammenarbeit mit europartner reisen ein völlig neues, interessantes und spannendes Reiseangebot.



Die Kombination von englischem Sprachunterricht mit 16 intensiven Tischtennistrainingseinheiten verspricht nicht nur sportliche, sondern auch sprachliche Weiterentwicklung. Die Jugendlichen leben in Gastfamilien und haben individuellen Englischunterricht. So lernen sie hautnah die englische Sprache, das Land und ihre Menschen kennen.

Neben Schule und Training bleibt auch noch Zeit für viele attraktive Freizeitmöglichkeiten. Einer der Höhepunkte wird bestimmt der Ausflug nach London werden. Dieses Konzept ist auf Erfolg programmiert: erlebnisreiche Tage am Strand der englischen Südküste.



**SPRACH- UND TISCHTENNISREISE VOM 11.07. – 27.07.2008 NACH WEYMOUTH/ SÜDENGAND**

**ANREISE & UNTERKUNFT**

- + Busreise: 17 Reisetage
- + Hin-/ Rückreise per Reisebus
- + Fährüberfahrt Calais - Dover o. ggf. Eurotunnel
- + 14 Übernachtungen bei Gastfamilien mit Vollpension (Frühstück, Lunchpaket, Abendessen)

**UNTERRICHT**

- + Englisch-Sprachkurs mit insg. 30 Unterrichts-Std. à 45 Min.
- + Unterrichtsmaterial, Kursbuch und Heft
- + europartner-Teilnahmezertifikat

**FUN & ACTION**

- + 16 Einheiten Tischtennistraining im Sports Centre in Dorchester bei einem englischen Trainer
- + Ein Ganztagsausflug nach London
- + Ein U-Bahn-Tagesticket (Gruppe) für London Zone 1+2

- + Zwei Halbtagsausflüge z. B. Salisbury oder Lulworth / Durdle Door
- + Ein Discobesuch
- + Ein Kinobesuch
- + Ein Picknick oder Barbecue
- + Eine weitere Freizeitaktivität, z. B. Besuch des „Timewalk“
- + Mehrstündiger Aufenthalt in London auf der Rückfahrt

**SERVICE**

- + 2-Wochen-Busticket
- + europartner-Teilnehmerausweis
- + Sporttasche für die Gruppe zur Nutzung für gemeinsame Aktivitäten
- + Regionale europartner-Infoveranstaltung (Mindestteilnehmerzahl 15)
- + Reisepreissicherungsschein von europartner
- + Reisebetreuung durch qualifizierte Teamer

**REISEPREIS 980 EURO**



Weitere Infos erhalten Sie direkt beim Veranstalter:  
**europartner reisen +++** Auf dem Rügge 9  
 33181 Bad Wünnenberg + Fon: 02953-980519  
 gruppen@europartner-reisen.de oder auf [www.ttvn-online.de](http://www.ttvn-online.de)







In der letzten Ausgabe unseres Magazins habe ich auf die Vereinsumfrage, die der DTTB mit Unterstützung der Uni Bayreuth durchgeführt hat, hingewiesen. Im Mittelpunkt standen Fragen nach der Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Verbände. Ich habe auch geschrieben, dass der TTVN im Urteil seiner Vereine erfreulicherweise recht gut dasteht und insbesondere die Leistung unserer Geschäftsstelle hohe Anerkennung genießt. Zu den wenigen kritisierten Punkten gehört u.a., ich nenne es mal so, nicht ausreichende Information. Wir wollen darum, auch in unserem Magazin, auf wichtige Probleme ausführlicher eingehen. Sollten Sie zu unserem Vorhaben besondere Anregungen oder Fragen haben, freuen wir uns sehr über einen Anruf oder eine Mail an die Geschäftsstelle.

Eines der wichtigsten Themen - und dazu gerade wieder einmal besonders aktuell - ist im TTVN neben dem sportlichen Bereich, der Haushalt. Es dürfte bekannt sein, dass die öffentliche Hand in den letzten Jahren die Zuwendungen

an den Sport massiv gekürzt hat. Das merken nicht nur die Vereine, auch die Verbände sind davon stark betroffen. Damit die erforderlichen Diskussionen über das Finanzkonzept des TTVN auf einer sachlichen Basis geführt werden können, müssen die Verantwortlichen über entsprechende Informationen verfügen. Wir haben in der letzten Zeit festgestellt, dass dies - möglicherweise auch aus verständlichen Gründen - nicht unbedingt der Fall ist. Darum haben wir uns entschlossen, unsere „Informationsoffensive“ mit dem Thema Haushalt und Finanzen zu beginnen. Wir wollen dazu in den nächsten Ausgaben des ttm einige grundsätzliche Positionen und Zusammenhänge erklären.

Die Arbeitstagung des Beirates mit den Kreisverbänden fand im Februar in Hannover statt. Auch dort haben wir neben der Diskussion aktueller Themen weitere Ideen für eine bessere Information innerhalb des Verbandes entwickelt.

Wenn es eines jährlichen Beweises bedürfen würde, dass Tischtennis ein Lifetimesport ist, so sind die Landesmeisterschaften der Senioren bestens dafür geeignet. In diesem Jahr zum Beispiel hat es Achim Beck, seit seinen jüngsten Lebensjahren einer der erfolgreichsten niedersächsischen Tischtennispieler überhaupt, zum ersten Mal in der Seniorenklasse 50 versucht und es trotz mancher Gegenwehr geschafft, den Titel zu gewinnen.

Mit einer immer noch sehenswerten sportlichen Leistung natürlich. Und wenn er so weitermacht, hat er gute Chancen, in die Fußstapfen eines Dieter Lippelt oder Adolf Propfe zu treten, die sich auch in diesem Jahr wieder mal im Endspiel gegenüberstanden - in der 70-er Klasse. Joachim Beck's Kollegin bei den Damen heißt Freia Runge. Sie konnte in ihrer Karriere ebenfalls viele Titel für den TTVN erspielen. Und auch sie kann durchaus unseren Vorzeigefrauen wie Ilse Lantermann und Waltraud Zehne, sie spielen heute ebenfalls in der 70-er Klasse, nachfolgen. Freia's Bruder Rüdiger war auch dabei. Er musste lediglich einmal gratulieren: als Endspielgegner von Achim Beck. Und Volkmar, der Dritte aus dem Hause Runge, wird mit seiner Platzierung unter den letzten Acht in der „Beck-Klasse“ sicher nicht unzufrieden sein.

Zum Schluss noch etwas Politisches. Die Wahl in Niedersachsen ist gelaufen, die Regierungskoalition wurde bestätigt und nun sehen wir gespannt auf die Dinge, die uns im Sport von der neuen Regierung erwarten. Schauen wir mal, inwieweit sich Versprechungen der Parteien vor der Wahl in Zusagen nach der Wahl verwandeln werden. Wir sind hoffnungsvoll gespannt und froh darüber, dass uns eine Situation wie in Hessen erspart geblieben ist. Trotz der erschreckend niedrigen Wahlbeteiligung: Dem Wähler sei Dank dafür!

Heinz Böhne

**Zum Titelbild**

**Tim Fricke und Niklas Matthias sicherten sich bei den Norddeutschen Schülermeisterschaften den Titel im Doppel. Im Einzel-Finale siegte Fricke gegen seinen Doppelpartner.** *Foto: Ingo Mücke*



**Aus dem Inhalt**

Die Finanzen im TTVN .....	2
Bundesliga Damen .....	3
2. Bundesliga Damen .....	4
2. Bundesliga Herren .....	6
Norddeutsche Meisterschaften Jugend und Schüler .....	7
Landesindividualmeisterschaften Damen und Herren .....	9
Landesmeisterschaften Senioren .....	11
Timo Boll bei Sportlerwahl geehrt .....	13
Die Seniorenecke .....	14
Vorgestellt: FSJ'ler Michael Steffens .....	16
Aus dem Tischtennis-Archiv von E. Bachmann .....	17
Sommercamp 2008 .....	20
<b>AUS DEN BEZIRKEN</b>	
Braunschweig mit Stadtverband Braunschweig, Kreisverbänden Goslar, Helmstedt, Osterode .....	22
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Region Hannover und Nienburg .....	26
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Osterode und Soltau-Fallingbostal .....	28
Weser-Ems mit Kreisverbänden Cloppenburg, Emsland, Osnabrück-Land, Wesermarsch und Stadtverband Delmenhorst .....	31

**Impressum**

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

**Herausgeber und Verlag:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

**Gesamtherstellung:**  
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

**Vertriebsleitung:**  
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

**Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:**

Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

**Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:**

**Bezirk Braunschweig:**  
Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

**Bezirk Hannover:**  
Uwe Serreck  
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen  
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906  
Fax 05105/514938  
E-Mail: serreck@ttvtr.de

**Bezirk Lüneburg:**  
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

**Bezirk Weser-Ems:**  
Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel. 05 51 / 3 79 20 35; Fax 0 53 51 / 5 31 98 22, mobil 0171-40 16 674, E-Mail: scharf@ttvn.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

**Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

**Anzeigenschluss:**  
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

**Bezugspreis:**  
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des 'deutscher tischtennis sport' jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

# Finanzen im TTVN

## Teil 1 – Die Einnahmen

Die Antwort auf die Frage „Wie finanziert sich der TTVN?“ soll im Mittelpunkt des ersten Beitrags zum Thema Finanzen im TTVN stehen.

### 1. Beiträge der Vereine und Spieler

Die Grafik (Abb.1) macht deutlich, dass der TTVN eine solide Eigenfinanzierungsquote besitzt. Allein 45 Prozent der Einnahmen machen die Mitgliedsbeiträge der Vereine und Spieler aus. Rechnet man Teilnehmergebühren, Ordnungsgelder und Abogebühren hinzu, so steigt die Eigenfinanzierungsquote auf fast 70 Prozent. Damit trägt der TTVN den Forderungen der Landesregierung in hohem Maße Rechnung.

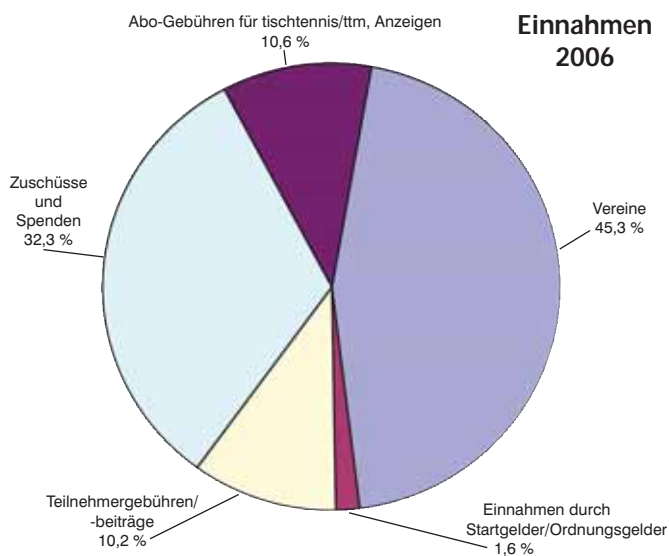


Abb. 1 Prozentuale Verteilung der Einnahmen des TTVN im Jahr 2006

### 2. Teilnehmergebühren/-beiträge

Bis Anfang der neunziger Jahre lieferten die Teilnehmergebühren keinen nennenswerten Beitrag zur Finanzierung des Verbandes. Dann haben die Verantwortlichen zum einen die Eigenanteile im Leistungssport (Kaderlehrgänge, Stützpunkttraining, Teilnahme an überregionalen Meisterschaften) deutlich erhöht, sodass diese Einnahmen um 200 Prozent auf fast 30.000 Euro gestiegen sind. Zum anderen hat sich die Summe der Teilnehmerbeiträge im Bereich Aus-/Fort-

bildung und Vereinsservice im selben Zeitraum verfünffacht und überstieg 2006 erstmals die „100.000-Euro-Marke“. Zu dieser Entwicklung hat in den zurückliegenden Jahren beigetragen, dass zahlreiche neue Angebote entwickelt wurden, die sich auf der Einnahmenseite (aber auch auf der Ausgabenseite) niederschlagen. In erster Linie ist hier das Sommercamp mit einem Etat von über 20.000 Euro zu nennen.

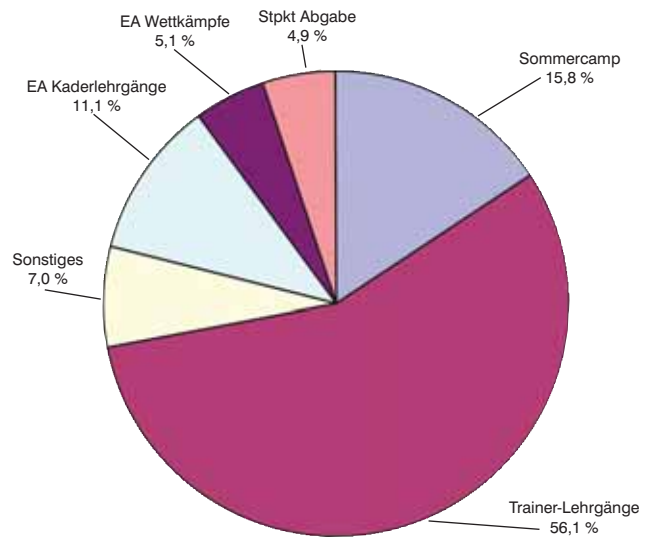


Abb. 2 Prozentuale Verteilung Teilnehmergebühren/-beiträge des TTVN im Jahr 2006

### 3. Öffentliche Förderung

Die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. So führen die beiden „Kürzungsrunden“ in den Jahren 2004 und 2005 zu Einnahmeausfällen von 60.000 Euro pro Jahr. Lag der Anteil der öffentlichen Förderung am TTVN-Haushalt in den neunziger Jahren noch bei über 40 Prozent, ist er heute auf unter 30 Prozent gesunken. Die Basisförderung aus dem Landeshaushalt liegt aktuell bei ca. 350.000 Euro (eine zunächst bis Ende 2008 befristete Förderung in Höhe von 40.000 Euro für das Training am Internat kommt hinzu). Diese öffentlichen Mittel sind in erster Linie für Leistungsförderung, Aus- und Fortbildung, Vereinsservice und Personalkostenzuschüsse zu verwenden.

### 4. Abogebühren ttm und Tischtennis

Die Abogebühren seien an dieser Stelle nur der Vollständigkeit halber erwähnt, da diese einen so genannten „durchlaufenden Posten“ darstellen. Die Einnahmen für die DTTB-Zeitschrift „Tischtennis“ werden direkt an den Philippka-Verlag weitergeleitet. Das verbandseigene Magazin „ttm“ wird in erster Linie durch die Abogebühren und zudem durch einen Zuschuss aus dem Haushalt finanziert.

In der nächsten Ausgabe des ttm wird die Ausgabenseite erläutert und erklärt, wofür die Mittel des TTVN schwerpunktmäßig verwendet werden. hwl

## Für die 2. Bundesliga Nord Tischtennis Damen

sucht die **SG MarBel-Bremen** für das obere Paarkreuz

**eine geeignete Spielerin.**

**Kontakt:**  
**Telefon/Fax 04 21 / 63 36 33**  
**oder**  
**Telefon 04 21 / 27 01 36**

## In eigener Sache

Tischtennis ist eine Sportart wie jede andere auch. Für das Werben neuer Sportler ist die Außendarstellung wesentlich. Sportveranstaltungen enden immer mit der Siegerehrung. Darum ist es für die Selbstdarstellung unerlässlich, dass zu veröffentlichen Bilder immer Sportler in Sportkleidung zeigen. Ab der nächsten Ausgabe werden nur noch Bilder von Siegerehrungen veröffentlicht, auf denen aktive Sportler abgebildet sind. Wir bitten daher um Verständnis, dass in Zukunft eingesandte Bilder von Aktiven in Straßenkleidung nicht mehr veröffentlicht werden.

## MTV Tostedt bleibt Verfolger des Spitzentrios

### Zwei Remis zum Rückrundenstart in der 1. Liga / Für die Reserve wird die Luft dünner

Werbung für den Tischtennis-sport vor Ort, in der Region und darüber hinaus machte der MTV Tostedt zum Rückrundenstart in der 1. Damen-Bundesliga mit den beiden Begegnungen in heimischer Umgebung. Zweimal erkämpfte das Quartett von Trainer Jimmie Langham ein Unentschieden. Und dieses exakt gegen jene Gegner, gegen die sich das Quartett bereits in der Vorrunde die Punkte teilte: TuS Bad Driburg und SV Böblingen.

Damit bleibt der MTV Tostedt (9:11) nach acht Begegnungen der Rückrunde der direkte Verfolger des Spitzentrios in der Reihenfolge von derzeit FSV Kropf-pach, TV Busenbach (beide 18:2) und 3B Berlin Tischtennis (16:4). Allerdings konnte die übrige Konkurrenz weiter aufschließen und liegt mit dem SV Böblingen (9:11), TTSV Saarlouis-Fraulautern (7:11) und DJK TuS Holsterhausen (7:13) dicht dahinter, wenn es schlussendlich um den vierten Rang nach Abschluss des Spieljahres geht.

Eine spannende Begegnung erlebten die zahlreichen Zuschauer gegen den TuS Bad Driburg. Wie schon in der Vorrunde, als sich beide Teams die Punkte teilten, war das erneute Aufeinandertreffen eine ganz enge Be-

gegnung.

Aus Sicht der Gastgeber bedeutete das Ergebnis zunächst einen Punktverlust – beim genaueren Hinschauen aber ein Punktgewinn. Ähnlich aber auch die Situation für das Team aus Ostwestfalen, das ohne seinen Manager Franz-Josef Lingens angegeist war. Dafür hatte Herbert Waggermeyer die Position des Betreuers übernommen.

Nach knappen Entscheidungen in den Eröffnungsdoppeln, die beide über die volle Distanz von fünf Sätzen gingen und in denen sich die Teams die Punkte teilten, ging das gleiche Spiel in den Einzeln des oberen Paarkreuzes weiter. Ying Han siegte in drei Sätzen gegen Elena Timina, und mit dem gleichen Satzergebnis scheiterte Nadine Bollmeier an Jie Xu.

Und dann der Schock für die Gastgeberinnen: Tatsiana Kostromina scheiterte nach einer 2:1-Satzführung in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (12:14) an Elena Waggermeyer. Damit nicht genug. Svenja Obst blieb in ihrem Spiel gegen Natali Bolshakova in drei Sätzen chancenlos. Damit führten die Gäste bei Halbzeit mit 4:2.

Den Rückstand machte das Tostedter Quartett anschließend wett, als sowohl Ying Han als auch Nadine Bollmeier siegreich blieben. Vor allem die ehemalige

deutsche Auswahlspielerin zeigte gegen die ehemalige russische Nationalspielerin Elena Timina eine glänzende Partie. Bei einer 2:1-Führung lag sie im vierten Satz bereits 4:9 zurück, um noch mit 12:10 den Satz und das Spiel für sich zu entscheiden.

Tatsiana Kostromina brachte die Gastgeberinnen mit ihrem Sieg in Führung, doch parallel dazu musste Svenja Obst auch ihr zweites Einzel nach gewonnenem ersten Satz deutlich in den drei folgenden gegen Elena Waggermeyer zum 5:5-Endstand abgeben.

„Matchwinnerin“ zum verdienten 5:5-Unentschieden gegen den Neuling SV Böblingen wurde die für Svenja Obst nominierte Jugend-Nationalspielerin Meike Gattermeyer. Sie brachte mit einer Energieleistung das Kunststück fertig, nach einem 1:2-Satzrückstand noch in fünf Sätzen gegen Petra Heuberger zu gewinnen – ihr erstes Spiel in



► Mit unterschiedlichen Erfolgen wartete jüngst Svenja Obst in der 1. Damen-Bundesliga und bei nationalen Einzelwettbewerben auf.

der 1. Liga – und damit den Gastgeberinnen einen Punkt zu retten.

Der übrige Spielverlauf ist schnell erzählt: Sowohl in den Doppeln als auch den Einzeln beider Paarkreuze teilten sich die Teams die Punkte. In Nadine Bollmeier hatte das MTV-Quartett eine weitere strahlende Spielerin zu verzeichnen. Sie gewann gegen Irene Ivancan und zeigte damit, dass sie im vorderen Paarkreuz angekommen ist.

Eine bittere 2:6-Niederlage musste die Tostedter Reserve in der 2. Bundesliga beim Tabellen-vorletzten Kaltenkirchener TS hinnehmen. Dies aber nur auf den ersten Blick, denn ohne Natalia Cigankova (ihr Einsatz war nicht eingeplant), Svenja Obst (spielte in der 1. Damen) und Tatjana Grosser (sah Mutterfreuden entgegen) kam ein komplettes Jugend-Quartett zum Einsatz.

„Unter diesem Aspekt haben wir uns teuer verkauft, und die Gastgeberinnen rieben sich verwundert die Augen ob der Spielkünste unserer jungen Garde“, äußerte Trainer Michael Bannehr. Meike Gattermeyer im oberen Paarkreuz und an der Seite von Yvonne Kaiser holte die Punkte für Tostedt.

Die Nordlichter dagegen werden mit ihrer in der Rückrunde wieder zur Verfügung stehenden Nummer eins, Katalin Harsanyi, zum Durchmarsch auf die Position drei oder vier ansetzen.

Dieter Gömann



► Auf einer Erfolgswelle schwimmt derzeit Jugend-Nationalspielerin Meike Gattermeyer: in der 1. Liga gewann sie ihr erstes Einzel und in der Reserve ist sie beim MTV Tostedt eine feste Größe. Fotos: Dieter Gömann



## Ohne Rosalia Stähr ist Glane chancenlos

### Rückrundenstart in den Sand gesetzt

Den Rückrundenstart eröffnete der TuS Glane mit einem Koppelspieltag in heimischer Umgebung. Dass die Mannschaft von Betreuer Holger Ludwig dabei sowohl gegen den Kaltenkirchener TS (3:6) als auch gegen SC Bayer 05 Uerdingen (5:5) sieglos blieb, erstaunt schon, ging es in beiden Begegnungen doch gegen so genannte Kellerkinder, die bei Halbzeit mit jeweils 6:12 Punkten gegen den Abstieg zu kämpfen haben.

Bei einem Blick in die Glaner Aufstellung für die beiden Begegnungen am zweiten Januar-Woche ist festzuhalten, dass die Gastgeberinnen ohne ihre etatmäßige Nummer zwei, Rosalia Stähr, auskommen mussten. Niedersachsens Abwehrass im Jugendbereich musste aus gesundheitlichen Gründen passen. Sie war schon von der Jugend-WM in Palo Alto (USA) Mitte Dezember mit einem grippalen Infekt heimgekehrt. Anschließend Antibiotika-Behandlung machte Rosalia zwar für den

nächsten AB/B-Kaderlehrgang in Düsseldorf wieder fit, doch ihren Auftritt bei den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften in Seligenstadt musste sie im vergangenen Monat genauso vorzeitig beenden wie viele weitere Mannschaftskameradinnen.

Eine nochmalige ärztliche Behandlung wurde notwendig, damit der Auftritt bei der europäischen Jugendrangliste nicht gefährdet wurde.

„Wir haben aus diesen Gründen auf einen Einsatz von Rosalia eine Woche vor Sheffield bei den beiden ersten Heimspielen der Rückrunde verzichtet“, betonte Betreuerin Nicole Stromberg. „Nach oben war schon nichts mehr drin für die Rückrunde, so dass uns Rosalias Wiedergenesung vorrangig war.“

Nach dem missglückten Rückrundenauftakt müssen sich die Glanerinnen von den Blicken zum Führungsduo mit Hannover 96 und dem TTK Anröchte endgültig verabschieden. Im Gegenteil: Jetzt hat das Quartett (12:10) die übrige Staffellokonferenz in seinem Rücken, wenn es um den



► Eine Bilanz von 2:2 Spielen erzielte Abwehrspielerin Jessica Wirdemann zum Rückrundenstart.



► Der Neuzugang der Weißrussin Alexandra Privalova bedeutet eine wesentliche Verstärkung für den TuS Glane. Fotos: Dieter Gömann

ritten Tabellenplatz in der Schlussrechnung geht. Der VfL Tegel (11:9) und die SG Marßel Bremen (10:12) sind auf Tuchfühlung herangekommen und auch die DJK VfL Willich sowie die Kaltenkirchener TS, beide mit 9:13 Punkten, sind bei dieser Hochrechnung noch nicht abzuschreiben.

Überhaupt: Die ersten sieben Begegnungen im Januar zeigen auf, dass die 2. Bundesliga von einer Drei-Klassen-Gesellschaft gekennzeichnet ist. Dem Spitzenduo mit Hannover 96 und TTK Anröchte steht ein breit gestaffeltes Mittelfeld von Rang drei bis neun gegenüber. Einzig der Tabellenletzte TuS Uentrop (4:18) fällt derzeit ab – vorerst.

Zum Start in die Rückrunde traf das Glaner Quartett auf die Kaltenkirchener TS. Nach dem 5:5-Unentschieden in der Vorrunde und durch den Ausfall von Rosalia Stähr gingen die Verantwortlichen im Lager der Gastgeber davon aus, dass es gegen das Team aus dem hohen Norden eine ganz enge Partie werden würde.

Dass es am Ende gar eine demprimierende 3:6-Niederlage war, sorgte für lange Gesichter beim TuS Glane. Ausschlaggebend war

der negative Auftakt in den beiden Eröffnungsdoppeln. Alexandra Privalova und Nina Tschimpke verloren in der Verlängerung des fünften Satzes (10:12) äußerst knapp. Auch das 1:3 von Katrin Meyerhöfer und Jessica Wirdemann war letztlich eine enge Begegnung.

Und der zweite negative Aspekt war die 1:3-Bilanz im vorderen Paarkreuz. Lediglich Alexandra Privalova konnte einmal punkten. Dagegen ging Katrin Meyerhöfer in ihren beiden Einzelspielen leer aus.

Gegen das Kellerkind SC Bayer 05 Uerdingen musste sich das Glaner Quartett mit einem 5:5-Unentschieden zufriedengeben. Ohne Rosalia Stähr war es auch in diesem Spiel ein schwieriges Unterfangen. In beiden Paarkreuzen wie auch in den Eingangsdoppeln teilten sich die Teams die Punkte. Sechs Begegnungen gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Hier trauerten Nin Tschimpke (8:11), Katrin Meyerhöfer (9:11) und Jessica Wirdemann (11:13) möglichen Siegen hinterher.

Nach dem 6:3-Erfolg aus der Vorrunde kamen die Gastgeberinnen zumindest zu einer Punkteteilung. **Dieter Gömann**

## Hannover 96 nutzt zum Rückrundenstart die Gunst der Stunde zu einem Kantersieg

Gegen den Tabellensechsten DJK VfL Willich feiert das Team einen 6:0-Erfolg

Einen Auftakt nach Maß erwischte Spitzenreiter Hannover 96 zum Rückrundenstart. Im Heimspiel vor rund 100 Zuschauern in der Lotto-Sportschule in Hannover-Wettbergen landete die Mannschaft von Trainer Fred Schwenke einen klaren 6:0-Sieg über die DJK VfL Willich. Auf dem Weg zur angestrebten Meisterschaft und die Aussicht auf den Aufstieg in die 1. Bundesliga haben die „roten“ Damen einiges für das Spielverhältnis getan. Das Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Tabellenzweiten TTK Anröchte, der erst Mitte dieses Monats in das Geschehen eingreift, geht weiter.

Im Nachhinein hat das Ergebnis lediglich einen entsprechenden Wert für die Spielerinnenauswertung des Statistikers. Immerhin mussten die Gäste mit Ersatz antreten, da die Nummer eins, Fang Yin Wie Mutterfreuden entgegenseht. Dafür kam Bettina Balford in die Mannschaft. Damit aber nicht genug: Obendrein war die ehemalige niederländische Nationalspielerin Mirjam Hoo-man wegen einer Verletzung im Nacken zum Zuschauen verurteilt. Sie musste nach dem Aufruf

fen zum Doppel und Einzel ihre Spiele jeweils kampflös mit 0:11 „abschenken“.

„Es ist bedauerlich, dass unsere Gäste so arg gebeutelt zum Rückspiel antreten müssen, doch Terminengpässe unserer Spielerinnen ließen keine Verlegung zu“, entschuldigte sich 96-Manager Uwe Rehbein ein wenig verlegen bei den erwartungsvoll gestimmten Fans, die für eine tolle Kulisse in seiner Schule gesorgt hatten. „Dass wir unter diesem Gesichtspunkt zu einem klaren Erfolg gekommen sind, verschiebt ein wenig die spielerischen Gewichte beider Teams, doch unterm Strich zählen auch am Ende dieser Begegnung allein nur die Punkte“, merkte Coach Schwenke an. „Das Hinspiel war mit unserem 6:3-Erfolg eine ganz, ganz enge Geschichte.“

Zum Auftakt glänzten im Doppel Mo Zhang und Monika Pietkiewicz einmal mehr mit einer starken Leistung. Die erfolgreichste Paarung der Liga nach der Vorrunde schraubte mit einem 3:1-Erfolg über Iliana Dimitrova/Isabell Güdden ihre beeindruckende Serie auf nunmehr 10:0 Siege. Als Hannovers Nummer eins, Mo Zhang auch in drei

Sätzen zum Erfolg über Iliana Dimitrova gekommen war, schien die Begegnung bei einer 4:0-Führung für die Gastgeberinnen ein schnelles Ende zu nehmen.

Aneta Martinkova ließ Bettina Güdden beim Erfolg in drei Sätzen keine Chance, sodass es an Christina Lienstromberg war, mit einem Sieg über Isabell Güdden den Gästen die 6:0-Höchststrafe zu erteilen. Hier war zwar der Wunsch der Vater des Gedankens, denn die Begegnung selbst schaukelte die Trainer und Zuschauer durch ein Wechselbad der Gefühle, ehe der Sieg für die „Rote“ der 96-erinnen nach fünf Sätzen unter Dach und Fach war.

Dass es für Lienstromberg kein Spaziergang werden würde, gegen die Nummer vier der Gäste zum Erfolg zu kommen, war von vornherein klar. Für die Studentin aus Hannover standen in den vergangenen Wochen Prüfungs- und Klausurenstress im Mittelpunkt ihres Lebens.

„Da kochte das Training verständlicherweise auf Sparflamme“, gab Rehbein zu verstehen. „Für die jungen Damen ist es nicht einfach, Studium und Sport miteinander zu verbinden. Da müssen vorübergehend die entsprechenden Schwerpunkte gesetzt werden.“

Nach verlorenem ersten und dritten Satz musste Lienstromberg mit einem 1:2-Rückstand in den vierten Durchgang starten. Mit einer Energieleistung schaffte sie den Satzausgleich (11:9), um auch im Entscheidungssatz mit 11:8 das bessere Ende für sich zu haben. Die Erleichterung stand Christina ins Gesicht geschrieben. „Ich habe nicht gut gespielt. Das mangelnde Trai-



ning war ausschlaggebend, doch über den Kampf kam ich zum Erfolg und das freut mich natürlich.“

Für Hannover 96 steht im Februar nur eine Begegnung auf dem Spielplan: Am 16. Februar muss die Mannschaft bei der SG MarBel Bremen antreten. Ein Team, gegen das die „Roten“ in der Vorrunde einen 6:1-Erfolg feierten. **Dieter Gömann**

► **Cheftrainer Fred Schwenke zeigt auf, wie Aneta Martinkova auf das Kreuzspiel reagieren soll (oben).**

**Trotz Trainingsrückstandes aufgrund von Studiumsstress zeige Christina Lienstromberg eine starke kämpferische Leistung gegen die DJK VfL Willich (links).** Fotos: Dieter Gömann



## TSV Schwalbe Tündern kommt zum Auftakt der Rückrunde nicht aus den Startlöchern

Nach zwei Niederlagen muss das Saisonziel erneut korrigiert werden

**Die Talfahrt des TSV Schwalbe Tündern setzt sich auch zu Beginn der Rückrunde in der 2. Bundesliga fort: zwei Spiele – zwei Niederlagen. Sowohl gegen den TTC Schwalbe Burgneustadt (4:9) als auch gegen Hertha BSC Berlin (3:9) setzte es klare Niederlagen. Der Erstliga-Absteiger ist jetzt genau dort angekommen, wo ihn Schwalben-Abteilungsleiter Andreas Rose auch zu Saisonbeginn erwartet hatte: in den unteren Tabellenregionen.**

Der wie auch alle weiteren Vorstandskollegen in seinem Amt bestätigte Abteilungsleiter war im Gegensatz zu allen anderen Vereinsvertretern zum Saisonstart der einzige, der sein Team in keiner Weise zu den ambitionierten Vereinen zählte, die um den Titel im DTTL-Unterhaus spielen würden. Leider lag er damit richtig, wenngleich sich viele Fans im Schwalben-Lager insgeheim doch mehr ausgerechnet hatten, als Rang sieben zum Abschluss

der Vorrunde.

Mit den erzielten 6:10 Punkten haben die Schwalben zumindest jenes „Punktepöster“ bei Halbzeit erreicht, das die Mannschaft um Trainer Mikhail Ovtcharov nicht mit dem Abstieg in Bedrängnis bringt.

Bei nur insgesamt neun Vereinen gibt es nach Abschluss der Saison lediglich einen Absteiger. Und dafür kommt einzig und allein der SC Bayer 05 Uerdingen infrage. Die Mannschaft um Spitzenspieler Lennart Wehking, der noch bis zur vergangenen Saison beim damaligen Zweitligisten TTS Borsum gespielt hatte, zierte nach der Vorrunde mit 0:16 Punkten das Schlusslicht der Tabelle. Und dies ist auch nach zwei Begegnungen der Rückrunde gegen DJK Germania Holt-Hausen (4:9) und Tennis Borussia Berlin (5:9) weiterhin der Fall.

„Ich habe eigentlich gehofft, dass wir weiter oben landen würden - so um Platz vier oder fünf zur Halbzeit“, äußerte Ovtcharov bei einem Rückblick auf die Vor-

runde. „Wir hatten einige Begegnungen unglücklich verloren und schrammten gegen Hagen und Tennis Borussia Berlin bei den beiden Remis-Partien an knappen Erfolgen vorbei.“

Das Grundübel für die Schwalben von der Weser aber bestand in der Vorrunde in der schwachen Erfolgsbilanz der Doppelpaarungen. Lediglich auf eine Bilanz von 8:21 Zählern kam die Mannschaft. Dabei wurden insgesamt neun Paarungen erprobt. In der Anzahl der Kombinationen wurde die Mannschaft lediglich von Post SV Hagen mit 17 (!) Paarungen überboten. „Unser Team besteht komplett aus sechs neuen Spielern, und ein weiteres Handicap ist, dass die Spieler nicht zusammen vor Ort in Tündern trainieren können. Um starke Paarungen hervorzu- bringen, bedarf es des gemeinsamen Trainings. Das wiederum ist aus den vielfältigsten Gründen nicht möglich. Unsere ausländischen Spieler kommen zwei Tage vor dem Wochenende und den dann anstehenden Begegnungen nach Tündern. Die meisten von ihnen reisen aus dem Ausland an“, legt Ovtcharov die Gründe dar.

Andreas Rose und der Schwalben-Coach wollten nunmehr in der Rückrunde angreifen, sprich die niedere Tabellenregion verlassen und in Richtung Platz vier oder fünf den Marsch nach vorne antreten. „Von Platz drei bis acht sind alle Mannschaften in etwa gleich stark einzuschätzen und deshalb war unser Optimismus nicht unbegründet“, merkte Ovtcharov an, der Platz eins bis drei von vornherein als unrealistisch eingeschätzt hatte.

Doch nunmehr kam zum Rückrundenstart alles anders als erwartet und eingeplant. Schon der Auftakt beim TTC Schwalbe Burgneustadt bescherte den Schwalben mit der deutlichen 4:9-Niederlage ein Ergebnis, das so nach der knappen 7:9-Vorrundenniederlage nicht erwartet wurde. Schon mit dem Verlust der drei Eingangsdoppel war praktisch die Entscheidung gefallen, dass die Reise an die Weser mit null Punkten im Gepäck

angetreten würde. Dennoch, nach drei Einzelsiegen in Folge durch Ara Karakulak, Stanislav Golovanov und Valentin Bazenov schienen sich die Schwalben gefangen zu haben, doch die folgende Niederlage von Georg Böhm in fünf Sätzen gegen Mohammed Kuschov war der Knackpunkt. Lediglich Vladislav Tanchev konnte noch einmal punkten – alle übrigen Begegnungen gingen an den Gastgeber.

Anschließend aber sollte im Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin der so genannte gordische Knoten durchtrennt werden. Nach dem 9:7-Vorrundenerfolg in der Bundeshauptstadt waren die Weichen in Tündern eigentlich auf Sieg gestellt. Vor allem im Duell gegen den unmittelbaren Tabellennachbarn wollte die Mannschaft unbedingt zwei Zähler auf der Habenseite einfahren. Das 3:9 nach drei Stunden Spielzeit vor lediglich 60 enttäuschten Zuschauern bedeutete den absoluten Tiefpunkt im noch jungen Sportjahr 2008.

Und wiederum waren es die drei Eingangsdoppel, die sämtlich verloren wurden. „Die Berliner waren einfach besser und viel motivierter. Und nach einem 0:3-Rückstand ist es immer schwer zu gewinnen“, stellte Trainer Ovtcharov fest. Nach den folgenden Fünf-Satz-Niederlagen von Stanislav Golovanov und Ara Karakulak war die Messe beim 0:5 praktisch gelesen. Hoffnung keimte noch einmal auf, als Georg Böhm, Valentin Bazenov und Vladislav Tanchev erfolgreich waren, doch vom 3:5-Zwischenstand lösten sich die Akteure aus der Bundeshauptstadt zum 9:3-Gesamterfolg.

„Nach zwei Begegnungen der Rückrunde sieht es schon jetzt danach aus, dass wir unsere anvisierte Tabellenposition für den Saisonschluss verspielt haben. Gerade die Niederlagen gegen zwei Mitkonkurrenten um diese Platzierung, schmerzen sehr“, musste Mikhail Ovtcharov nach den beiden Auftritten seiner Mannschaft im Januar feststellen.

Dieter Gömann



► Nach zwei Niederlagen zum Rückrundenstart muss der deutsche Ex-Meister Georg Böhm mit dem TSV Schwalbe Tündern das Saisonziel erneut korrigieren.

Foto: Dieter Gömann



## Norddeutsche Meisterschaften Jugend und Schüler in Quickborn

# Die Schüler des TTVN holen alle 4 Titel – Tim Fricke und Sonja Radtke doppelte Titelträger

Im Holsteinischen Quickborn, vor den nördlichen Toren Hamburgs, versammelte sich die norddeutsche Elite der jugendlichen Tischtennispieler. Elite muss allerdings etwas eingegrenzt werden, da die vorab bereits für die Nationalen Meisterschaften qualifizierten Spielerinnen und Spieler nicht am Start waren. Alle anderen suchten die Chance zur Qualifikation.

Überzeugend bestritten die Schülerinnen und Schüler des TTVN das Turnier. Bei den Schülerinnen konnte Sonja Radtke von Hannover 96 sich für das knapp verlorene Endspiel bei den Landesmeisterschaften entschädigen und eine Ebene höher den Titel holen. In der Gruppe einmal knapp und zweimal souverän gewonnen, danach mit leichter Zittereinlage gegen Liebich aus Hamburg ins Finale marschiert, so die Bilanz von Radtke vor dem Finale. Dort gab es dann mit der Brandenburgerin Diekow eine

absolut gleichwertige Gegnerin, aber die Oberligaspielerin von Hannover 96 drehte im finalen Durchgang nervenstark einen 4:7-Rückstand und siegte mit 11:9. Das Doppel mit Linda Kleemiß vom SSV Neuhaus war eine Klasse für sich, lediglich im ersten Durchgang gaben die beiden einen Satz auf dem Weg zum Titelgewinn ab und schlugen im Endspiel die Verbandskolleginnen Shiiba/Böhm. Ebenfalls eine Medaille gewannen Salland/Bartolomäus als Dritte.

Auch die anderen Schülerinnen des TTVN wussten zu überzeugen. Wiebke Salland vom SC Bettmar und Svenja Böhm aus Oldendorf hatten das große Pech mit 2:1 Spielen bereits in der Gruppe auszuschneiden; Wiebke Bartholomäus, Maria Shiiba (beide Spvg. Oldendorf) und Linda Kleemiß wurden souverän Gruppenerste. In der k.-o. Runde schied Bartholomäus dann in Runde eins ohne Chance gegen Pfänder (Brandenburg) aus, in der nächsten Runde konnten

auch Shiiba und Kleemiß den Zweikampf gegen eben dieses Bundesland nicht für sich entscheiden und schieden gegen Reiß (Shiiba) und die spätere Finalistin Diekow (Kleemiß) aus. In der dann notwendigen Qualifikationsrunde um die freien Plätze konnten die beiden dann mit jeweils einem Sieg ihre Fahrkarte zur DM lösen, zu der natürlich auch Sonja Radtke fährt.

Bei den Schülern war Yannik Dohrmann vorab freigestellt, er trat bei den Jungen an. Dies nutzen konnte vor allem Tim Fricke aus Dinklar, der sich nach zähem Beginn in der Gruppe zum Titel spielte. Auf dem Weg durch das Endrundenfeld schlug er zunächst den Berliner Bartels, war dann in drei Sätzen besser als Schönknecht (Sachsen-Anhalt) und musste im Halbfinale gegen den Berliner Gehler einen 0:2-Satzrückstand aufholen, was ihm überzeugend gelang. Im Endspiel traf er dann wie schon auf Landesebene auf den Borsumer Niklas Matthias, der sich ohne



► Knapp im Endspiel unterlegen: Annika Woltjen.

Probleme durch das Turnier gespielt hatte. In diesem Finale war diesmal Fricke der etwas bessere und in einigen Szenen des 4. Satzes auch der glücklichere Spieler, mit 3:1 Sätzen ging der Titel an den Landesligaspieler aus Dinklar.

Im Doppel waren die beiden Finalisten zusammen eine Klasse für sich, dies belegt ihr Titelgewinn ohne Satzverlust. Die anderen Doppel des TTVN konnten sich nicht in den Medaillenrängen platzieren.

Im Einzel blieb nur Jannik Rose aus Tündern mit 1:2 Spielen in der Gruppe hängen; die beiden B-Schüler Fabian Finkendey vom TuS Seelze und Maximilian Dierks aus Bettmar wurden Gruppensieger, Hendrik Fahlbusch vom VfL Oker kam als Zweiter weiter. Danach qualifizierten sich Dierks und Fahlbusch mit einem weiteren Sieg zur DM, Finkendey musste in jeweils fünf Sätzen dem Hamburger Keck und Fischer aus Sachsen-Anhalt den Vortritt lassen und hat damit die Quali verpasst. Für Dierks und Fahlbusch kam dann jeweils im Viertelfinale das Aus, Dierks unterlag Gehler und Fahlbusch im internen Duell Niklas Matthias.



► Souverän Erste: Linda Kleemiß und Sonja Radtke.

Fotos: Ingo Mükke

Die Mädchen des TTVN, ohne die gleichzeitig beim Europe TOP 10 spielende Rosalia Stähr, Meike Gattermeyer und Yvonne Kaiser am Start, zeigten eine gute Leistung, gleich fünf Spielerinnen konnten sich zusätzlich zur DM qualifizieren – etwas begünstigt durch die 12 zur Verfügung stehenden Startplätze, so reichte es, die Gruppenphase zu überstehen. An dieser Aufgabe scheiterte nur Judith Weber von Hannover 96, die alle drei Gruppenspiele knapp verlor. Als Erste kamen Melissa Koser vom TuS Glane, Annika Woltjen aus Burgwedel und Constanze Schlüter vom SV Bolzum in die Hauptrunde, als Gruppenzweite schafften es Schlüters Vereinskameradin Meike Müller sowie Madlin Heidelberg vom SC Bettmar. Pech in der Auslosung hatten dann Koser und Müller, die gegeneinander antreten mussten. Die Glaner Regionalligaakteurin siegte in vier Sätzen und unterlag dann der späteren Meisterin Larissa Schmidt aus Schleswig-Holstein; eine Runde später musste Constanze Schlüter nach einem Sieg gegen Heidelberg derselben Spielerin gratulieren, genauso leider im Endspiel Annika Woltjen. Die Norddeutsche Meisterin hatte am Ende des Turniers vier ihrer sechs gespielten Einzel gegen die Starterinnen des TTVN bestritten. Woltjen, einzige TTVN-Starterin in der oberen Hälfte des Feldes, hatte sich mit souveränen Erfolgen gegen die topgesetzte Brandenburgerin Freiwald und deren Verbandskollegin Krüger ins Fi-

nale vorgekämpft.

Im Doppel holten die jungen Damen zwei Medaillen. Das Bolzumer Vereinsdoppel Schlüter/Müller kämpfte sich bis ins Finale und unterlag dort natürlich Larissa Schmidt, die an der Seite der Berlinerin Sarah-Madeleine Schrödter den Titel gewann, im Halbfinale hatten Koser/Woltjen dem gemischten Duo gratulieren müssen. Schmidt wird es am Ende des Turniers ganz lila-orange vor Augen gewesen sein.

Bei den Jungen waren gleich fünf Spieler aus Niedersachsen freigestellt, über die Ranglistenturniere hatten sich Marius Hagemann, Yannis Horstmann, Richard Hoffmann, Arne Hölter und Philipp Flörke bereits für die DM im westfälischen Löhne qualifiziert. Den ersten Schritt, um es diesen fünf gleichzutun, schafften alle drei Niedersachsen, Patrick Schöttelndreier vom TK Berenbostel als Gruppensieger, Jakob Schütz (TSG Burg Grefesche) und Yannik Dohrmann von Torpedo Göttingen als zweite ihrer Gruppe. Auch die erste Runde und damit den Schritt ins Viertelfinale schafften alle im Gleichschritt, wobei Schöttelndreier die Nerven aller Beteiligten strapazierte: gegen den ursprünglich topgesetzten Hamburger Khazaeli ging der Verbandsligaakteur mit 2:0 Sätzen und 10:3 in Führung, verlor aber Satz 3 noch 10:12. Wer jetzt aber den Durchmarsch des Favoriten erwartet hatte sah sich getäuscht, nervenstark erspielte sich Schöttelndreier erneut eine 10:6-Führung



► Ohne Satzverlust Nordmeister: Tim Fricke und Niklas Matthias.

und verwertete bei 10:9 seinen insgesamt 11. Matchball zum Sieg. Nach Niederlagen im Viertelfinale mussten alle Niedersachsen in die Platzierungsrunde um die drei noch freien Startplätze; einen sicherte sich Schöttelndreier mit 3:2 gegen Dohrmann, Schütz unterlag dem Hamburger Wienefeld. Den letzten freien Platz kann der TTVN an Dohrmann oder Schütz vergeben; da die Startplätze nicht persönlich, sondern für den Verband erspielt werden, setzte der Norddeutsche Tischtennisverband die Partie zwischen den beiden natürlich nicht mehr an. Im Doppel schied Schöttelndreier mit seinem Bremer Partner Scheschon-

ka nach einer kampflos gewonnenen Partie gegen die Nordlichter Boeglin/Velling aus, Schütz/Dohrmann erspielten sich gemeinsam die Bronzemedaille, im Halbfinale waren die späteren Sieger Khazaeli/Wienefeld zu stark.

Am Ende zweier Turniertage in der etwas engen Quickborner Halle zogen die TTVN-Trainer ein zufriedenes Fazit, die Anzahl der niedersächsischen Starter auf nationaler Ebene ist erfreulich hoch. Sieben Jungen, acht Mädchen, vier Schüler und drei Schülerinnen werden sich mit den Besten aus ganz Deutschland messen.

Ingo Mücke



► Sonja Radtke schaffte im Finale die Aufholjagd.



► Tim Fricke siegte im TTVN-internen Endspiel.



**61. Landesindividualmeisterschaften der Damen und Herren in Oker:**

# Nina Tschimpke und Florian Buch triumphierten

Bei den erstmalig vom SV Union Salzgitter in Kooperation mit dem VfL Oker durchgeführten Landesindividualmeisterschaften der Damen und Herren gab es bei den Damen mit Nina Tschimpke (TuS Glane), der nach 2003 und 2004 zum dritten Mal der Sprung ganz nach oben auf das Treppchen gelang, den im Vorfeld prognostizierten Favoritensieg. Ganz anders sah es bei den Herren aus, bei denen - nach einem Turnierverlauf mit zahlreichen Überraschungen - Florian Buch (SV Bolzum) nach seinem zweiten Platz im Vorjahr erstmalig den Landestitel erringen konnte.

In den Doppelkonkurrenzen siegten Anne Sewöster/Melissa Koser (TuS Glane) und Falko Turner/Richard Hoffmann (TuS Celle).

Bei den Damen, bei denen Nadine Bollmeier, Svenja Obst (beide MTV Tostedt), Rosalia Stähr und Jessica Wirdemann (beide TuS Glane) freigestellt waren und Christina Lienstromberg (Hannover 96) verhindert war, konnten die fünf topgesetzten (Nina Tschimpke, Anne Sewöster, Yvonne Kaiser, Katja Hüper und Meike Gattermeyer) ihre Setzplätze rechtfertigen und als Gruppensieger ins Achtelfinale einziehen. Die anderen Gruppenköpfe ver-

loren hingegen ihre Setzplätze an Nicole Meyer, Melissa Koser und Denise Kleinert.

Im Achtelfinale setzten sich bis auf Nicole Meyer alle Gruppensiegerinnen durch und qualifizierten sich für das Viertelfinale. Dabei setzten sich Anne Sewöster im vereinsinternen Glaner Duell gegen Melissa Koser (4:0), Katja Hüper (TuS Glane) durch einen 4:1-Erfolg über Meike Gattermeyer (TSV Tostedt), Yvonne Kaiser (TSV Tostedt) mit 4:0 gegen Meike Müller (SV Bolzum) und Nina Tschimpke (TuS Glane) ebenfalls mit 4:0 gegen Denise Kleinert (SG Diepholz) durch.

Im Halbfinale trafen dann Sewöster und Hüper aufeinander sowie Kaiser und Tschimpke. Während es im Glaner Duell spannend zuging und zahlreiche hochklassige Ballwechsel zu bestaunen waren, an deren Ende Anne Sewöster mit 4:2 Sätzen das erfolgreichere Ende für sich verbuchen konnte, hatte Yvonne Kaiser der an diesem Tag exzellent aufgelegten Nina Tschimpke wenig entgegenzusetzen und unterlag relativ deutlich in vier Sätzen.

Im Finale musste dann auch Anne Sewöster die Überlegenheit ihrer Vereinskollegin anerkennen und Nina Tschimpke zu ihrem 4:1-Erfolg und zum dritten Landesmeistertitel gratulieren.

Im Damendoppel – einer Kon-

kurrenz ohne wirkliche Überraschung – schied von den vier topgesetzten Doppel lediglich die Braunschweiger Kombination Kerstin Walter/Julia Wolf (RSV Braunschweig) vorzeitig gegen Nicole Meyer/Maria Shiiba (SV BW Borssum/SV Oldendorf) aus, so dass es im Halbfinale zu den Paarungen Tschimpke/Hüper gegen Meyer/Shiiba und Sewöster/Koser gegen Constanze Schlüter/Meike Müller (SV Bolzum) kam. In beiden Spielen dominierten die Glaner Paarungen, so dass es auch in dieser Konkurrenz zu einem vereinsinternen Duell im Finale kommen konnte. In diesem konnte sich Anne Sewöster dann für die Einzelniederlage revanchieren und gewann an der Seite von Melissa Koser mit 3:1 Sätzen gegen Nina Tschimpke und Katja Hüper erstmalig den Titel.

Bei den Herren, hier fehlte auf Grund einer Klausur Ara Karakulak (TSV Schwalbe Tündern), bot sich ein ganz anderes Bild: Die beiden Topgesetzten Sven Hielscher (SV Bolzum) und Lars Beismann (SV BW Borssum) verloren ihre Setzplätze, sodass Florian Buch (SV Bolzum) und Hartmut Lohse (TTS Borsum) im Achtelfinale deren Setzplätze einnahmen.

Im Achtelfinale folgten dann gleich die nächsten Überraschungen: Torben Teuteberg

(Torpedo Göttingen), der ebenfalls seinen Setzplatz eingebüßt hatte, verlor gegen einen entfesselnd aufspielenden Lars Petersen (TTSG Wennigsen) in einem mitreißenden Spiel mit 4:2 Sätzen. Mindestens ebenso hochklassig und spannend verlief das Duell zwischen Sven Hielscher und Alexander Huuk (TSV Bremervörde), welches letzterer hauchdünn in sieben Sätzen für sich entscheiden konnte. Darüber hinaus schied als einziger Gruppensieger noch Andre Kamischke (TTC Adensen/Hallerburg) mit 0:4 gegen Nikolai Marek (MTV Wolfenbüttel) aus.

Im Viertelfinale bekam auch Hartmut Lohse die starke Form von Lars Petersen zu spüren und unterlag, im Vorfeld sicher nicht erwartet, in sechs Sätzen. In den weiteren Begegnungen bezwang Lars Beismann Jens Klingsson (MTV Hattorf) mit 4:2, Nikolai Marek mit 4:1 Alexander Huuk und Florian Buch Marius Hagemann (TTS Borsum) mit 4:2.

Im Halbfinale spielte dann Hannover gegen Weser-Ems (Petersen – Beismann) und Hannover gegen Braunschweig (Buch – Marek). Beide Male setzten sich die Hannoveraner Spieler in sechs Sätzen durch, sodass es zu einem bezirksinternen Duell kam, in dem Florian Buch die Siegeserie von Lars Petersen stoppen und mit 4:2 Sätzen erstmals Landesmeister werden konnte.

Ähnlich wie die Konkurrenz des Damen-Doppels verliefen auch die Spiele bei den Herren. Allerdings gab es hier ein nicht unbedingt erwartetes Ergebnis, unterlagen doch die topgesetzten Doppel Sven Hielscher/Lars Beismann (gegen Lars Peter-



▶ Florian Buch (SV Bolzum) setzte sich überraschend bei den Herren durch.

Fotos: Helmut Walter



▶ Anne Sewöster wurde nach einer guten Turnierleistung Zweite und Siegerin an der Seite von Katja Hüper (beide TuS Glane) im Doppel.



► Lars Beismann (SV BW Borssum) wurde Dritter.

sen/André Kamischke) und Immanuel Mieschendorf/Hartmut Lohse (gegen Falko Turner/Richard Hoffmann) im Halbfinale, sodass sich im Endspiel zwei ungesetzte Paarungen gegenüberstanden, wobei die Celler Kombination Turner/Hoffmann am Ende die stärkere war und ebenfalls erstmalig den Titel im Herren-Doppel einfuhr.

Insgesamt waren die anwesenden Mitglieder des Erwachsenenenausschusses, die Landestrainer und die zahlreich erschienenen Zuschauer nicht nur mit den gezeigten Leistungen der Aktiven und den daraus resultierenden hochklassigen Spielen mit vielen engen und spannenden Entscheidungen zufrieden, sondern auch mit der von den Mitgliedern des SV Union Salz-

gitter mit Florian Wegner und Marko Heuer an der Spitze vorbildlich organisierten und durchgeführten Veranstaltung.

Die ganzen Ergebnisse sind auf der Internetseite des TTVN ersichtlich. **Jochen Dinglinger**

#### Sieger und Platzierungen

**Herren-Einzel:** 1. Florian Buch (SV Bolzum, H), 2. Lars Petersen (TTSG Wennigsen, H), 3. Nikolai Narek (MTV Wolfenbüttel, BS) und Lars Beismann (SCV BW Borssum, WE), 5. Marius Hagemann (TTS Borsum, H), Hartmut Lohse (TTS Borsum, H), Alexander Huuk (TSV Bremervörde, LG) und Jens Klingenspon (MTV Hattorf, BS), 9. Sven Arnhardt (MTV Wolfenbüttel; BS), Torben Teuteberg (Torpedo Göttingen, BS), Andre Kamischke (TTC Adensen-Hallerburg, H), Philipp

Sommer (SV Bolzum, H), Christos Iliadis (SV Bolzum, H), Lars Brinkhaus (SF Oesede, WE), Sven Hielischer (SV Bolzum, H) und Daniel Ringleb (SV Bolzum, H).

**Herren-Doppel:** 1. Turner/Hoffmann (Tus Celle, LG), 2. Petersen/Kamischke (TTSG Wennigsen/TTC Adensen-Hallerburg, H), 3. Mieschendorf/Lohse (TSG Burg Gretesch/TTS Borsum, WE/H) und Hielischer/Beismann (SV Bolzum/SV BW Borssum, H/WE), 5. Arnhardt/Kostadinov (MTV Wolfenbüttel/VfL Oker, BS), Marek/Buch (MTV Wolfenbüttel/SV Bolzum (BS/H), Horstmann/Bock (MTV Hattorf/TSV Salzgitter, BS) und Lingenau/Jürgens (TV Hude/TSG Burg Gretesch, WE).

**Damen-Einzel:** 1. Nina Tschimpke (TuS Glane, WE), 2. Anne Sewöster (TuS Glane, WE), 3. Yvonne Kaiser (MTV Tostedt, LG) und Katja Hüper (TuS Glane, WE), 5. Denise Kleinert (SG Diepholz, H), Melissa Koser (TuS Glane, WE), Meike Müller (SV Bolzum, H) und Meike Gattermeyer (MTV Tostedt, LG), 9. Constanze Schlüter (SV Bolzum, H), Jana Knappmeier (SV Oldendorf, WE), Julia Wolf (RSV Braunschweig, BS), Elisa Fuldner (TTKG Großburgwedel, H), Julia Maier (SSV Neuhaus, BS), Sonja Radtke (Hannover 96, H), Nicole Meyer (SV BW Borssum, WE) und Yvonne Bressert (SV Oldendorf, WE).

**Damen-Doppel:** 1. Sewöster/Koser (TuS Glane, WE), 2. Tschimpke/Hüper (TuS Glane, WE), 3. Schlüter/Müller (SV Bolzum, H) und Meyer/Shiiba (SV BW Borssum/SV Oldendorf, WE).

#### Stimmen zur Landesmeisterschaft

**Dr. Dieter Benen (Vizepräsident Sport):** „Die Veranstaltung wurde gut ausgerichtet. Man erkennt gleich, dass die Turnierleitung ein-  

 gespielt ist. Das PC-Programm von Lothar Fricke ist hervorragend, sowohl in der Bedie-

nung als auch in der optischen Darstellung der Spiele. Vor Jahren hatten wir sportlich noch ein besseres Niveau, bis hinauf in die zweite Bundesliga. Dazu muss man aber anmerken, dass früher mehr Vereine hochklassig in Niedersachsen im Herrenbereich gespielt haben. Das Niveau lag im Bereich Regionalliga/Oberliga, ein Zweitligaspieler nahm nicht teil. Bei den Damen war das Niveau höher als bei den Herren, aber auch hier gab es ein Gefälle im Feld. Die besten Damen waren schon vorab zum Bundesranglistenfinale qualifiziert.

**Frank Schönemeier (Landestrainer):** Die Spiele bei den Herren waren ausgeglichener, aber insgesamt schwächer als in den Vorjahren. Das liegt dran, dass in Niedersachsen nur ein Verein in der zweiten Bundesliga spielt, der zudem noch fast nur mit Ausländern spielt. Durch das geringere Niveau haben wir nur drei Plätze bei den Norddeutschen.



Bei den Damen sieht das besser aus: das Niveau ist höher. Vier Damen konnten ihr Ticket zur Bundesrangliste schon vorab bekommen, die somit nicht gespielt haben. Erfreulicherweise hat sich der Nachwuchs im Damenbereich gut verkauft. Das ist die Basis zu mehr“.



► Nina Tschimpke vom TuS Glane wurde klar Niedersachsenmeisterin.



## Seniorenmeisterschaften in Dinklage

## 27 Landesmeistertitel vergeben

Mit Routine zeigten sich die Helfer um André Hälker des TV Dinklage und Ressortleiter Hans-Dieter Herlitzius bei den zum zweiten Mal durchgeführten Landesmeisterschaften im Kreis Vechta. Auch der Samstagabend mit dem gemütlichen Beisammensein war wieder einmal eine Klasse für sich, und eine erneute Aufforderung für das nächste Jahr an den Verein steht schon im Raum. „Diese einmalige Konstellation der beiden Halben“, so auch der Bürgermeister bei der Begrüßung, „und die aufopferungsvolle Hingabe der Tischtennisparte“, lässt keinem anderen eine Chance.

Zu hören waren auch die Rücktrittsgedanken des langjährigen Organisations der LM, Hans-Dieter Herlitzius, der seit zwei Jahren auch als offizieller Ressortleiter Seniorensport des Verbandes eingesetzt war.

Sogar der Präsident Heinz Böhne ließ es sich nicht nehmen, an dieser so harmonischen Veranstaltung sein Interesse zu bekunden. Bei der zügig durchge-

führten Siegerehrung am Sonntagnachmittag wurden insgesamt 184 Plaketten verteilt, und einige Aktive rechnen sich gute Chancen bei den Norddeutschen Meisterschaften am 14. bis 16. März in Güstrow/TTVMV.

Jörg Berge

## Siegerliste:

**Damen-Einzel S 40:** 1. Gabriele Puls/HA, 2. Martina Brix/HA, 3. Martina Landmann/LG, 3. Heike Wahlers/LG.

**Damen-Doppel S 40:** 1. S. Nowak/St. Ehlers/HA, 2. G. Puls/M. Nöhren/HA, 3. M. Landmann/A. Schlüsselberg/LG, 3. N. Kamphuis/B. Kunert/WE.

**Mixed:** 1. S. Nowak/M. Scholz/HA, 2. M. Schradick/P. Pubanz/LG, 3. S. Kästingschäfer/F. Dohrmann/LG, 3. M. Brix/B. Schüler/HA.

**Herren-Einzel S 40:** 1. Martin Scholz/HA, 2. Achim Stork/LG, 3. Stefan Schreiber/HA, 3. Klaus Krabbe/WE.

**Herren-Doppel:** 1. K. Krabbe/F. Black/WE, 2. St. Schreiber/M. Scholz/HA, 3. B. Schüler/T. Jendrich/HA, 3. St. Sebens/H.J. Steinau/WE.

**Damen-Einzel S 50:** 1. Freia

Runge/LG, 2. Angela Walter/BS, 3. Jutta Poludniok/HA, 3. Karin Kammer/HA.

**Damen-Doppel S 50:** 1. F. Runge/E. Gröning/LG, 2. A. Walter/M. Eberwein/BS, 3. A. Wunderlich/Lg/J.Poludniok/HA, 3. A. Brandes/HA/A. Probst/BS.

**Mixed:** 1. F. Runge/R. Runge/LG, 2. A. Walter/B. Sonnenberg/BS, 3. A. Wunderlich/U. Speer/LG, 3. K. Kammer/H. Dangers/HA.

**Herren-Einzel S 50:** 1. Joachim Beck/HA, 2. Rüdiger Runge/LG, 3. Andreas Vogel/BS, 3. Horst Dangers/HA.

**Herren-Doppel S 50:** 1. A. Beck/W. Rüffer/HA, 2. R. Runge/V. Runge/LG, 3. U. Speer/K. Kempers/LG, 3. B. Sonnenberg/BS/R. Poludniok/HA.

**Damen-Einzel S 60:** 1. Ursula Krüger/LG, 2. Marianne Köver/LG, 3. Ilse Jark/LG, 3. Isolde Langer/WE.

**Damen-Doppel S 60:** 1. I. Langer/A. Reichelt/WE, 2. M. Köver/E. Hirle/LG, 3. CH. Heins/HA/A. Tabatt/BS, 3. U. Krüger/I. Jark/LG.

**Mixed:** 1. I. Langer/WE/H. Killig/HA, 2. U. Krüger/LG/H.P. Schlüter/BS, 3. M. Köver/H. Safka/LG, 3. A. Tabatt/O. Ehnte/BS.

**Herren-Einzel S 60:** 1. Hans-



► Ressortleiter Seniorensport Hans-Dieter Herlitzius bei seiner letzten Siegerehrung.

Peter Schlüter/BS, 2. Otto Ehnte/BS, 3. Jürgen Evers/BS, 3. Helmut Killig/HA.

**Herren-Doppel S 60:** 1. O.



► Herren S 50 Doppel.

Fotos: Jörg Berge



Ehnte/B. Gröger/BS, 2. A. Malai-ka/H. Heyduk/WE, 3. W. Köstermann/O. Fatmann/WE, 3. H. Saffka/M. Stemmann/LG.

**Damen-Einzel S 65:** 1. Doris Diekmann/LG, 2. Waltraut Hiller/HA, 3. Sibille Becker/LG, 3. Annegret Fuchs/LG.

**Damen-Doppel S 65:** 1. D. Diekmann/LG/W. Hiller/HA, 2. E. Danek/BS/E. Baß/HA, 3. S. Becker/I. Mühlenbeck/LG, 3. A. Fuchs/LG/H. Artmann/BS.

**Mixed:** 1. D. Diekmann/LG/H.J. Knapp/BS, 2. W. Hiller/F. Ossenkopp/HA, 3. E. Danek/W. Lack/BS, 3. H. Artmann/Dr. J. Telschow/BS.

**Herren-Einzel S 65:** 1. Hans Jürgen Knapp/BS, 2. Friedhelm Klasing/HA, 3. Jürgen Helmboldt/HA, 3. Ernst Lante/HA.

**Herren-Doppel S 65:** 1. Dr. H.-J. Telschow/W. Lack/BS, 2. H. Kleymann/A. Stammermann/WE, 3. H.J. Lachmut/F. Klasing/HA, 3. W. Androssow/R. Brunsen/LG.

**Damen-Einzel S 70:** 1. Waltraut Zehne/BS, 2. Ilse Lantermann/BS, 3. Annegret Hollendiek/HA, 3. Inge Stein/HA.

**Damen-Doppel S 70:** A. Göhmann/A. Hollendiek/HA, 2. I. Lantermann/W. Zehne/BS, 3. I. Stein/HA/B. Jasper/BS, 3. G. Stolle/R. Müller/WE.

**Mixed:** 1. W. Zehne/H. Hedrich/BS, 2. I. Lantermann/BS/A. Propfe/HA, 3. A. Göhmann/K.H. Falke/HA, 3. A. Hollendiek/K. Wacker/HA.

**Herren-Einzel S 75:** 1. Wilfried Schradick/LG, 2. Alfred Zimmer/BS, 3. Manfred Rother/BS, 3. Günter Risch/LG.

**Herren-Doppel S 75:** 1. M. Rother/BS/H. Raduschewski/WE, 2. E. Weyland/H. Knoop/WE, 3. W. Schradick/LG/K.-H. Lütges/WE, 3. A. Zimmer/H. Lau/BS.

**Herren-Einzel S 80:** 1. Franz Herrmann Groetschel/WE, 2. Janis Kaumanis/BS, 3. Heinz Pahl/HA, 3. Günter Puzicha/BS.

**Herren-Doppel S 80:** 1. G. Puzicha/J. Kaumanis/BS, 2. H. Pahl/H. Podlaß/HA, 3. G. Pramann/BS/R. Vietje/HA, 3. F.-H. Grötschel/J. Bucker/WE.



► **Mixed-Sieger S 50.**



► **Damen-Doppel S 40.**



► **Sieger S 80 mit Dame.**



im Internet  
[www.ttvn.de](http://www.ttvn.de)



## Sportjournalisten „schmettern“ Timo Boll auf den zweiten Platz

### Wahl beschert dreifachem Europameister Silber

Es war ein großer Tag für den deutschen Tischtennissport im Allgemeinen und für dessen Gallionsfigur Timo Boll im Besonderen. Noch nie war für den dreifachen Europameister eine Niederlage im Viertelfinale eines großen Turniers so wertvoll wie diesmal beim Tournament of Champions in China. Erst wenige Stunden vor der Gala zur Wahl der „Sportler des Jahres“ im Kurhaus Baden-Baden war der Weltranglistenvierte von Changsha via Peking nach Deutschland gekommen und betrat rechtzeitig zur Sportler-Kür 2007 den festlich geschmückten Bénazetsaal.

Hinter dem alles überragenden Turnweltmeister Fabian Hambüchen, für ihn votierten die mehr als 1200 an der Abstimmung teilgenommenen Sportjournalisten mit rekordverdächtigem Punktevorsprung (4575), aber noch vor Deutschlands besten Basketballer, den in der NBA-Liga bei den Dallas Mavericks spielenden Dirk Nowitzki (1530 Punkte), „schmettern“ die Sportjournalisten mit ihrem Votum Timo Boll mit 1614 Punkten auf den zweiten Platz. Damit wurden die Titel im Einzel, Doppel und der Mannschaft bei den Europameisterschaften entsprechend gewürdigt.

Viele ehemalige Sportler des Jahres, Politiker, Funktionäre und Medienvertreter - rund 700 geladene Gäste aus ganz Deutschland - waren zur 61. Sportler-Wahl gekommen, die erstmals von ZDF-Moderatoren-Duo Katrin Müller-Hohenstein und Rudi Cerne vorgenommen wurde. „Schließlich ist diese Gala das Familienfest des deutschen Sports“, meinte Dr. Thomas Bach, der als Präsident des Deutschen Olympischen Sport-Bundes (DOSB) so etwas wie das „Oberhaupt“ dieser erfolgreichen Familie ist.

Der Termin für die Gala im Bénazetsaal war von den Verantwortlichen der Internationalen Sportkorrespondenz (ISK) um ihren Chef Klaus Dobbratz, Ausrichter der Wahl zum „Sportler des Jahres“ des Verbandes Deut-



▶ ZDF-Moderator Rudi Cerne (r.) überreicht Timo Boll einen weißen Zelluloidball mit der Aufschrift „Olympia-Sieger 2008“.

scher Sportjournalisten (VDS), gut gewählt. Bis auf Dirk Nowitzki, der in der US-Basketball-Liga im Einsatz war und per TV-Schaltung nach Amerika eingespielt wurde, kam die Prominenz geballt an die Oos. Nicht weniger als 147 Medaillengewinner bei Welt- oder Europameisterschaften mischten sich unter die Ehrengäste. Das Medieninteresse war größer als je zuvor: 111 Redaktionen schickten ihre Berichterstattung in die badische Kurmetropole.

Sie alle erlebten eine kurweilige und prickelnde Gala, für die das ZDF mit dem neuen Moderatoren-Duo wirklich einen guten

Griff getan hatte. Achtmal in Folge hatten Kristin Otto und Wolf-Dieter Poschmann moderiert. Dabei sparten die beiden Neuen das Thema „Doping“ nicht aus und fanden offene Worte. Die hatte auch Dr. Thomas Bach bereit und äußerte sich zuversichtlich über die Zukunft des Sports: „Ich glaube, es war ein gutes Sportjahr. Es war auch ein gutes Sportjahr, weil es im Kampf gegen das Doping ein paar reinigende Gewitter gegeben hat, betonte der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes und Vizepräsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). „Ich habe Vertrauen in



▶ Die „Sportler des Jahres“ und die Platzierten formierten sich zum obligatorischen Gruppenfoto.

Fotos: Dieter Gömann

die Integrität unserer Sportler über diesen Abend hinaus“, so Bach.

Bundesverteidigungsminister Franz-Josef Jung, wie im Vorjahr Repräsentant für die Bundesregierung, bekannte, „es ist ein sehr schönes Fest.“ Der Chef von insgesamt 744 Sportsoldaten freute sich ganz besonders über den zweiten Platz der Fußball-Weltmeisterinnen (4118), die im Wimperschlag-Finale der Handball-Nationalmannschaft der Männer (4677) den Vortritt zur „Mannschaft des Jahres“ überlassen mussten. Apropos Mannschaften: Es war wohlwendend anzuschauen, dass Bundestrainerin Silvia Neid ihren gesamten Spielerinnen-Kader zur Ehrung im Bénazetsaal aufgeboden hatte. Trainerin und Team korrigierten den Eindruck des Vorjahres, als sich die Fußball-Herren als „Mannschaft des Jahres“ mit wenigen Personen doch sehr blamiert hatten. Ganz zu schweigen vom Auftritt des FC Bayern München 2001, als Champions-League-Sieger lediglich den auf Krücken heranhumpelnden Hasan Salihamidzic aufgeboden hatte. Bei der Ehrung und Auszeichnung für Timo Boll entlockte Moderator Rudi Cerne der Nummer eins des Deutschen Rekordmeisters Borussia Düsseldorf den Wunsch für 2008 und hier ganz besonders bei den Olympischen Spielen in China: „Sicherlich nach den herausragenden Leistungen 2007 eine Medaille?“ - „Ich würde mich schon freuen, und ein Traum würde in Erfüllung gehen“, antwortete Boll. Cerne überreichte Timo übrigens einen weißen Zelluloidball mit der Aufschrift „Olympiasieger 2008“. Wenn das so eintreffen würde, will Cerne auch dem dreifachen Europameister sagen, wer diese Aufschrift vorgenommen hat. Übrigens: Bei der Wahl „Mannschaft des Jahres“ landete das Herren-Doppel Timo Boll und Christian Süß mit 153 Punkten auf dem 13. Platz.

Zur Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass die dreifache Biathlon-Weltmeisterin Magdalene Neuner (3410) zur „Sportlerin des Jahres“ gewählt wurde. Auf den zweiten Platz kam Diskus-Weltmeisterin Franka Dietzsch (2373), gefolgt von Fußball-Nationalspielerin Nadine Angerer (1548).

Dieter Gömann

Heute im Porträt:

## Arnold Richter

Geboren wurde Arnold Richter am 14.08.1937 in Fallingbostal. Nach Besuch der Mittelschule erfolgte eine Ausbildung zum Postbeamten. Die einzelnen Stationen: 1954 Bockenem, 1955 Soltau, 1956 Hannover. Nach bestandener Prüfung Verwendung in Hannover bis 1958, dann Versetzung nach Fallingbostal. Von Juli 1959 bis Juni 1960 leistete Arnold seinen Wehrdienst in Munster. Ab 1975 bis 1990 war er Betriebsleiter des Postamtes in Dorfmark. Von 1990 bis 1994 stellvertr. Dienststellenleiter beim Postamt in Walsrode. Nach der Postreform 1994 Eintritt in den Vorruhestand.

1965 Eheschließung mit Beatrix. Drei Kinder: Beatrix, Olaf und Markus. Inzwischen vier Enkelsöhne, Thore 14, Lasse 11, Paul 5 und Carl 3 Jahre alt. Die beiden Söhne sowie Thore und Lasse spielen ebenfalls Tischtennis.

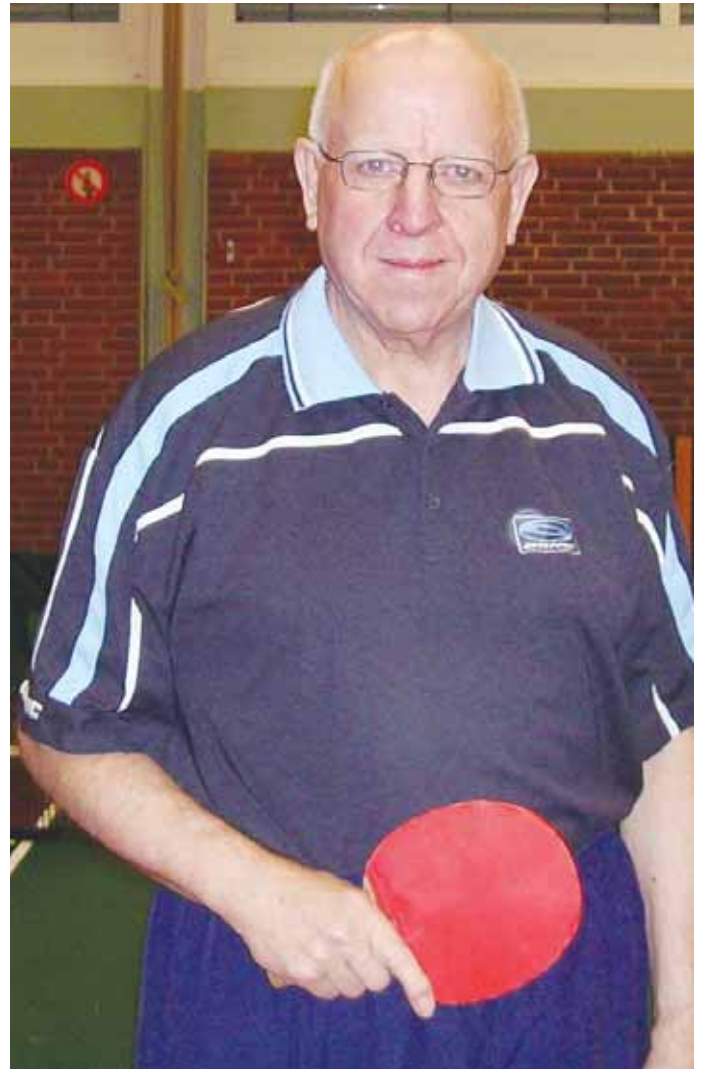
1972 wurde Arnold in den Rat der Stadt Fallingbostal gewählt und trat in die SPD ein (inspiriert durch die Ostpolitik Willy Brandts). Bis 2006 dauerte seine Ratszugehörigkeit an. Er war 15 Jahre SPD-Fraktionsvorsitzender und von 1996 an Bürgermeister, davon die letzten achteinhalb Jahre hauptamtlich. Von 1981 bis 1998 Kreistagsabgeordneter und ab 1991 bis zum Ausscheiden (nach Dienstantritt als hauptamtlicher Bgm in Fallingbostal) 1. stellv. Landrat.

Seine Tischtennisaktivitäten: Erster Kontakt zum TT im Gemeindehaus der ev. Kirche. Dort stand 1952 der einzige TT-Tisch in Fallingbostal. Ein Zweiter war in Oerbke in der dortigen kath. Kirche zu finden. Wenn sie beim damaligen Pastor Schrader eine Stunde Bibelkunde verinnerlicht hatten, durften sie anschließend zwei Stunden Tischtennis spielen. Da es meistens zehn oder mehr Kinder waren, wurde überwiegend (brasilianischer Rundlauf) gespielt. Nach Eintritt in den CVJM konnten die Jugendlichen dann manchmal auch im kleineren Kreis spielen und fühlten sich dann 1953 stark genug, ein Freundschaftsspiel in Rethem auszutragen. Die 25 km

nach Rethem legten sie mit dem Fahrrad zurück und traten dann nach einer ehrenvollen 4:7-Niederlage, um eine Erfahrung reicher, die Rückfahrt nach Fallingbostal an.

Eine solide spieltechnische Grundlage bekam Arnold Richter dann aber erst im Alter von 17 Jahren beim MTV Bockenem, wo er mit gleichaltrigen Jugendlichen mehrfach in der Woche trainieren konnte. In der Saison 1954/55 durfte er als Lohn für den Trainingsfleiß an Position vier in der dortigen 1. Herren mitspielen. Das Team spielte in der 2. Verbandsliga und belegte am Schluss der Saison einen Platz im Mittelfeld der Tabelle. Unvergessen bleibt für ihn ein Punktspiel gegen die Reserve des TTC Harsum. Die Gäste aus dem Ambergau bestritten vor rund 200 Zuschauern das Vorspiel der Oberliga-Begegnung TTC Harsum gegen den VfL Osnabrück, einem emotionsreichen Niedersachsensenderby. Die nächste Station nach einer kurzen Episode im heimischen Fallingbostal, wo damals unter Leitung von Kurt Seyfarth im Bahnhofshotel gespielt wurde, war der Post SV Hannover, dessen TT-Abteilung vom Postamt Olms geleitet wurde, der ständig bei den Dienstanfängern nach geeigneten Verstärkungen Ausschau hielt. Im Bezirksklassenteam, dem Arnold Richter zwei Jahre angehörte, spielte im Übrigen auch sein damaliger Postkollege Fred Schwenke, der später ein erfolgreicher TT-Bundesligatrainer werden sollte.

Nach der Rückkehr in die Heide war es dann nicht leicht, einen neuen Verein zu finden. Fündig wurde Arnold in Walsrode, wo der „tischtennisverrückte“ Günter Wilde den TTV Walsrode gründete, der zu einem Sammelbecken interessierter Spieler aus der Region wurde. Den Durchbruch schaffte der Verein mit dem Zuzug von Martha und Clemens Wilke aus Harsum. Insbesondere durch die sympathische Martha, sie war noch wenige Jahre vorher Deutsche Meisterin geworden, konnte der Verein erfolgreiche Jugendarbeit leisten. Zwei ihrer Zöglinge waren Pit Stephan und Eddie Lüssenhop, die über Jahrzehnte feste Größen in der TT-Szene des Landkreises SFA werden sollten. Mit der Harsumer Verstärkung und den jungen Talenten aus der Region gelang dann sogar der Auf-



▶ Arnold Richter.

Foto: Jörg Berge

stieg in die 2. Verbandsliga, der man aber nur ein Jahr angehörte. Die Mannschaft fiel nach dem Wegzug von Wilke's und dem Vereinsmotor Günter Wilde auseinander.

In Fallingbostal hatte sich eine kleine TT-Gruppe zusammen gefunden, die in der Fahrzeughalle einer Spedition trainierte. Toni Hammer war neben Arnold Richter der spielstärkste Akteur dieser Gruppe. Der aus Neddenaverbergen zugezogene Horst Bencke überredete die beiden, eine Saison für seinen Heimatverein in der Bezirksklasse auf Punktejagd zu gehen. Aber schon ein Jahr später entschloss man sich in Fallingbostal selbst am Punktspielbetrieb teilzunehmen. Man gründete einen eigenen Verein, der etwas später dann als TT-Abteilung in den SV Fallingbostal übernommen wurde.

Damit begann eine über nun schon 45 Jahre währende TT-Erfolgsstory der Kreisstädter, an

der Arnold Richter als Spieler und Organisator entscheidend mitgewirkt hat. Mit Pit Stephan, Bernie Gloger, Eddie Lüssenhop und Friedo Epler kamen Spieler zum SVE, mit denen Arnold Richter über 30 Jahre zusammengespielt hat.

Einen sportlichen Aufstieg, der den Verein bis in die 2. Bundesliga führen sollte, begann mit dem Neuzugang Gerd Otto, dessen Spielstärke den SVE zu einem Sammelbecken für junge Talente aus der ganzen Region werden ließ. Elgar Neumann, Michael Rucker, Andreas Gerow, Sascha Nimtz und Sebastian Door waren über Jahre in den Schüler- und Jugendranglisten und Meisterschaften auf Norddeutscher Ebene erfolgreich.

In den 90er Jahren spielte der SVE dann insgesamt sieben Jahre in der 2. Bundesliga und Arnold Richter hatte als Manager des Vereins die nicht leichte Aufgabe, den finanziellen Rahmen



für das Team zu sichern. Da es an einem Hauptsponsor mangelte, galt es den notwendigen sechsstelligen Betrag Jahr für Jahr durch das Zusammentragen vieler mittlerer und kleiner Spenden und Sponsorengelder zu sichern. Das Begleiten der Mannschaft bei Auswärtsspielen und das Vorbereiten der Heimspiele waren weitere zeit- und arbeitsaufwändige Tätigkeiten des Managers. Bis zu seiner Wahl zum hauptamtlichen Bürgermeister im September 1997 nahm Arnold Richter diese Aufgabe wahr.

Aber schon viel früher hatte sich Arnold Richter als Funktionär dem TT-Sport zur Verfügung gestellt. Von 1962 bis zur Kreisreform 1978 war Arnold Richter Vorsitzender des Kreistischtennisverbandes Fallingbostal und hat in diesen 16 Jahren maßgeblich zur Aufwärtsentwicklung des Tischtennissports in der Südhöhe beigetragen. Bei der Gründung neuer TT-Sparten und eigenständiger Vereine war Arnold Richter nicht nur Berater, sondern hat sich auch mehrfach am Anfang als Trainer zur Verfügung

gestellt. Daneben brachte sich Arnold Richter als Verbandschiedsrichter für seinen Sport ein und hatte dabei das Vergnügen, bei den Landesmeisterschaften in Stadthagen das Endspiel im Herren-Einzel zwischen den Osnabrückern Micheiloff und Gomolla, „schiedsen“ zu dürfen!

Heute genießt Arnold Richter seinen Ruhestand. Natürlich spielt Tischtennis im Leben des rüstigen Pensionärs weiterhin eine wichtige Rolle. In der Kreisliga gelingt es dem Siebzigjährigen in seiner 53. Punktspielsaison an der Seite seines Sohnes Olaf und Enkel Thore auch heute noch immer wieder, jüngere Spieler zu besiegen. Bei den Senioren-Betriebsmeisterschaften gelangen in den letzten Monaten Titelgewinne im Einzel und mit der Mannschaft. Die größte Freude bereitet Arnold Richter aber das Training mit den Jugendlichen sowie die Betreuung der Jugendmannschaft in der 1. Bezirksklasse.

Jörg Berge

## Vorankündigung

### 36. Ordentlicher Landesverbandstag des TTVN am 22. Juli 2008 in Hannover, Akademie des Sports

Der 36. Ordentliche Landesverbandstag des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. findet am 22.07.2008 in Hannover statt. Gemäß Paragraph 11 der Satzung müssen Anträge spätestens sechs Wochen vor dem Landesverbandstag bei der Verbandsgeschäftsstelle, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, eingereicht werden.

Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V.  
gez. **Heinz Böhne**, Präsident

## Herzlichen Glückwunsch ...

### ... und alles Gute zum Geburtstag

#### Geburtstage im März:

- 15.03.: Dr. Dieter Benen, Vizepräsident Sport TTVN, 46
- 16.03.: Elisabeth Benen, TTVN-Beirat, 41
- 16.03.: Josef Bücker, ehem. Lehrwart TTVN, 84
- 21.03.: Hans-Dieter Herlitzius, Ressortleiter Seniorensport im TTVN, 78
- 22.03.: Heinz Krause, Ressortleiter Schiedsrichterwesen TTVN, 65
- 26.03.: Ute Morawetz, TTVN-Beirat, 49
- 29.03.: Günter Höhne, Schiedsrichterausschuss TTVN, 54
- 30.03.: Eckart Kornhuber, TTVN-Beirat, 47
- 31.03.: Hans-Wilhelm Gäb, DTTB-Ehrenpräsident, 74

■ Bei CONTRA blüht Ihnen was

# 20%

**AUF ALLES\***

\* Auf unser gesamtes KATALOG-SORTIMENT 2007/08

Inklusive Tische (ausgenommen Sonderangebote und Bücher)

Diese Aktion gilt vom 1. Februar - 17. März 2008

Keine weiteren Rabatte möglich. Sichern Sie sich jetzt ihr Frühlingsschnäppchen zu sensationellen Preisen!

Bestellen Sie per Telefon, Fax, Mail oder Internet.

Wir sind ab sofort für Sie da.

# CONTRA

TISCHTENNIS SERVICE HAMBURG  
DER EXPRESS-VERSENDER

CONTRA Tischtennis Versandservice GmbH • Heidekoppel 26 • 24558 Henstedt-Ulzburg • Tel.: 0 41 93 - 99 18 - 0  
Fax: 0 41 93 - 99 18 99 • E-Mail info@contra.de • Besuchen Sie auch unseren Online-Shop unter [www.contra.de](http://www.contra.de)

Seit der Saison 2006/07 profitieren zunehmend mehr Tischtennisvereine von der Arbeit eines FSJ'lers in ihrer Abteilung. In der Regel teilen sich mehrere Vereine die Kosten und die Einsatzzeit eines FSJ'lers. Der Vorteil der Beschäftigung eines jungen Menschen im Freiwilligendienst liegt neben den überschaubaren Kosten vor allem in der flexiblen Arbeitszeit in den Vormittags- und frühen Nachmittagsstunden. Gerade zu diesen Tageszeiten können die jungen Trainer vielversprechende Arbeitsgemeinschaften in Schulen durchführen.

Im ttm werden die FSJ'ler, die durch den TTVN betreut werden, ihre Arbeit exemplarisch vorstellen. Vereine, die sich für den Einsatz eines FSJ'lers interessieren, erhalten in der Geschäftsstelle des TTVN bei Markus Söhngen (Tel. 0511/98194-13, E-Mail: Soehngen@ttvn.de) weitere Informationen.

## Michael Steffens

### Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Tischtennis

Geboren am	22. September 1987 in Osnabrück
Wohnhaft in	Osnabrück
Aktiv bei der	TSG Burg Gretesch
Trainerlizenz	C-Trainer-Lizenz
Aufgaben	Training beim SC Schölerberg, TSG Burg Gretesch, Blau Weiß DJK Schinkel, Sportklasse der Gesamtschule Schinkel

Ich bin Michael Steffens, 20 Jahre alt und absolviere seit dem 1. August 2007 ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. im Raum Osnabrück.

Das Freiwillige Soziale Jahr sehe ich als tolle Chance, sich noch intensiver mit dem Sport Tischtennis zu beschäftigen, um weiter zu lernen und Gelerntes im alltäglichen Tischtennisstraining

weiterzugeben.

Meine derzeit ausgeübte Tätigkeit stellt sich in verschiedenen Formen dar, sei es die Arbeit in Vereinen, die Arbeitsgemeinschaften an Schulen, die Kooperation von Schule und Verein oder verschiedene organisatorische Aufgaben.

Meine Arbeit im Verein umfasst zum einen die bekannte Trainertätigkeit, im Zuge derer

ich in drei verschiedenen Vereinen beteiligt bin und durch altersgerechtes Training versuche, Kindern und Jugendlichen den Sport Tischtennis näher zu bringen. Primär ist es für mich wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind, selbst das Interesse entwickeln Neues zu lernen und bereits Gelerntes weiter zu fördern.

Weiterhin habe ich verschiedene organisatorische Aufgaben, beispielsweise die Betreuung und Organisation von Punktspielen im Jugend und Schülerbereich, oder mich auch bei der Ausrichtung der Mini-Meisterschaften mit einzubringen.

An der Gesamtschule Schinkel bin ich zweimal wöchentlich in der Sportklasse in Jahrgang 5 und 6 (Profil Tischtennis) aktiv, wo ich an der Gestaltung der Übungsstunden beteiligt bin und versuche sportbegeisterte

Kinder in ihrem Interesse zu unterstützen, Tischtennis intensiver auszuüben. Desweiteren bin ich bei der Betreuung der Schulmannschaften bei „Jugend trainiert für Olympia“ im Einsatz, auch werde ich bei der Durchführung von Kreis-, Bezirks- und Landesentscheid dieses Wettkampfes aktiv sein.

Eine weitere sehr interessante Tätigkeit ist die Organisation und Durchführung von Tischtennis-AG's an drei verschiedenen Grundschulen. Besonders reizvoll ist es hierbei, dass es sich zum Großteil um Kinder handelt, die ihre ersten Schritte im Bereich Tischtennis machen. Bei dieser Tätigkeit ist es für mich sehr wichtig, die Grundelemente im Tischtennis mit verschiedenen Formen der Anfängermethodik auf eine spielerische Art und Weise zu vermitteln um den Kindern zu zeigen, wie Spaß Tischtennis macht.



► Michael Steffens absolviert sein Freiwilliges Soziales Jahr beim TTVN.



**Funktionsträger sind auch nur Menschen**

Das DTTB-Ranglistenturnier in Neumünster endete mit einer der größten Sensationen der Nachkriegszeit (bis November 1960). Die Ergebnis-Vorhersagen der Experten gingen voll daneben. Waren die Erfolge von Rosemarie Gomolla und Wolfgang Prandtke schon überraschend genug, so kam noch das schwache Abschneiden der Deutschen Meisterin Inge Müser, der Ranglisten-Dritten Hilde Gröber und des Ranglisten-Zweiten Dieter Köhler, das Ausscheiden der deutschen Exmeisterin Hanne Schlaf und das Comeback von Uschi Matthias ebenfalls unerwartet.

**Der Endstand des Ranglistenturniers von Neumünster:**

<b>Damen</b>			
01 Rosemarie Gomolla	10:0	30:7	
02 Uschi Matthias	6:4	25:17	
03 Jutta Kruse	6:4	21:16	
04 Gudrun Müller	6:4	19:18	
05 Edith Buchholz	5:5	21:19	
06 Heide Dauphin	5:5	20:20	
07 Oda Mielenhausen	5:5	19:19	
08 Ulla Paulsen	5:5	21:21	
09 Inge Müser	4:6	17:21	
10 Hilde Gröber	3:7	16:25	
11 Ursel Ehebrecht	0:10	4:30	
12 Hanne Schlaf	bei 0:4 aufgegeben.		
<b>Herren</b>			
01 Wolfgang Prandtke	10:1	31:12	
02 Conny Freundorfer	8:3	27:16	
03 Ernst Gomolla	7:4	25:16	
04 Erich Arndt	7:4	26:19	
05 Heinz Harst	7:4	25:19	
06 Dieter Michalek	7:4	25:20	
07 Hans-Wilhelm Gäb	6:5	25:21	
08 Josef Seiz	6:5	20:23	
09 Dieter Köhler	4:7	21:24	
10 Wolf Berger	2:9	11:29	
11 Berni Vossebein	1:10	15:31	
12 Herbert Gomolla	1:10	9:30	

**Die WM 1959 und die Japanischen Tischtennis-Stars sind unvergessen.** Bereits ein Jahr später erreichte uns die Meldung aus Japan, die Weltklassempleerinnen Fujie Eguchi und Taeko Nanba haben geheiratet. Während Fujie Eguchi weiterspielen will, hat Taeko Nanba ihre Laufbahn beendet. Damit verliert das Welt-Tischtennis eine der elegantesten Spielerinnen.

**Eine Auseinandersetzung um das Erscheinungsbild: So geht es nicht**

Wir Tischtennisportler wehren uns immer entrüstet, wenn unser Spiel von anderen und insbesondere von Nichtsportlern mit der lapidaren Bezeichnung „Ping-

Pong“ abgetan wird. Wir sind fast beleidigt, wenn man dazu noch sagt: Tischtennis ist doch kein Sport!

Haben wir eine Berechtigung, diesen Leuten ihr Urteil über den Tischtennisport zu verübeln? Wer sich die Fernsehübertragung vom DTTB-Ranglistenturnier in Neumünster angesehen hat, wird dies kaum ändern können.

Ich war beim besten Willen nicht in der Lage, an einem Tisch einen Schiedsrichter zu sehen, der in sportgerechter Kleidung das Spiel leitete. Ein Schiedsrichter stand oder saß im Straßenanzug, der nächste im Mantel an der Platte und ein Unparteiischer hatte sogar seine Hände in den Taschen vergraben. Da der Deutsche Tischtennis-Bund und auch die Regionalverbände über genügend Schiedsrichter verfügen, wäre es bestimmt möglich gewesen, die erforderliche Anzahl Schiris in ordentlicher Kleidung einzusetzen. Ich erinnere mich an die Weltmeisterschaften in Dortmund, an das Niedersächsische Ranglistenturnier in Goslar und an die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Salzgitter. Dort hatte jeder Zuschauer schon rein optisch den Eindruck, hier pflegen Sportler ihre Sportart, nämlich den Tischtennisport. Die zuletzt aufgeführten Veranstaltungen waren eine Werbung für unseren Sport. Ob es die Veranstaltung in Neumünster war, mögen die zuständigen Verantwortlichen entscheiden und beantworten.

Leserbrief von Erich Bachmann

**Die Antwort: So geht es nicht**

Lieber Sportfreund Bachmann, dass man eine Tischtennis-Veranstaltung wie die Bundesrangliste in Neumünster vom Fernsehsessel her „zerreißt“!

Dass das Auftreten unserer Schiedsrichter rein optisch und damit auch rein werbemäßig nicht den von Ihnen gewünschten Eindruck hatte, mag richtig sein. Aber vielleicht hätten Sie sich mal Gedanken gemacht, warum dies so war. Bei der Vergabe der Bundesrangliste war für dieses Turnier eine Direktübertragung des Deutschen Fernsehens vorgesehen. Damit war auch für den Veranstalter eine finanzielle Basis vorhanden. Drei Wochen vorher jedoch musste das Fernsehen wegen des Totensonntags, obwohl sich unser Generalsekretär sehr darum bemühte, absagen. Auf Drängen des DTTB und

nur unter schwersten Bedenken haben wir die Veranstaltung dann doch übernommen. Es war klar, dass nun gespart werden musste, wo man konnte. Ich weiß nicht, ob Ihnen bekannt ist, unter welchen Bedingungen solche Veranstaltungen übernommen werden? Da die Grundmiete für

**Das Archiv Bachmann erscheint ab der Märzausgabe an anderer Stelle: auf den Nordseiten im Bundesmagazin „Tischtennis“. Wir bitten um Beachtung. T. Scharf**

die Holstenhalle in Neumünster schon sehr hoch ist, konnte nur an den Heizkosten (je Stunde 75,00 DM) gespart werden. Selbstverständlich ist so lange geheizt worden, dass die Halle annähernd warm war. Den Aktiven war es auch warm genug, weil sie ja dauernd in Bewegung waren, die Zähl- und Schiedsrichter jedoch hätten gesundheitlichen Schaden genommen; denn sie mussten 16 Stunden mehr oder weniger unbeweglich an der Platte stehen. Wir haben die bereitgelegte einheitliche Schiedsrichterkleidung nicht tragen lassen, sondern „Zivil“ gestattet. Oder sind Sie mit mir nicht der Meinung, dass die Gesundheit unserer Sportfreunde noch wichtiger ist als die Werbung für unseren Tischtennisport?

Schiedsrichter von anderen Regionalverbänden wurden nicht benötigt, denn diese Sportkameraden haben sich bereits bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften 1956 in Kiel, bei den 26. Nationalen Deutschen Meisterschaften 1958 in Neumünster und einige von ihnen auch bei den Weltmeisterschaften in Dortmund (selbstredend mit Sportzeug) ausgezeichnet bewährt.

Im übrigen möchte ich die Beurteilung der Veranstaltung in Neumünster doch lieber den Aktiven, den Zuschauern in der Halle und den anwesenden Vorstandsmitgliedern des DTTB und der Landesverbände überlassen, als Ihnen von Ihrem Fernsehsessel aus.

Leserbrief TT-Kreisverband Neumünster, Rousseau

**Das Nachspiel: So geht es wirklich nicht!**

1960 übte ich an der Veranstaltung in Neumünster Kritik am

Schiri-Einsatz. Der Tischtennis-Kreisverband Neumünster (Rousseau) nahm dazu eine öffentliche Negativstellung. Um die Angelegenheit nicht zum Kleinkrieg auszuwuchern zu lassen beschloss ich, den Vorgang nicht weiter zu verfolgen. Der Zufall war es, der mir nach 47 Jahren den Vorgang in die Hände fallen ließ. Nachdem ich die Berichte von 1960 nochmals durchlas muss ich gestehen, meine Entscheidung, den Vorgang nicht weiter zu verfolgen, war falsch. Es stellen sich heute einige Fragen und Antworten, die von Interesse gewesen wären.

**Was und wie geschah es?**

Ausrichter des Bundesranglistenturniers war der TT-Kreisverband. Ein Kreisverband ist als Ausrichter eines Turniers dieser Größenordnung personell zu schwach. Finanziell könnte es katastrophale Folgen haben. Ausrichter solcher Turniere sollten mindestens Bezirks- oder sogar Landesverbände sein. Der Ausrichter glaubte finanziell auf der sicheren Seite zu sein, weil das Fernsehen das Turnier direkt übertragen will. Die Turnierleitung nannte das „eine finanzielle Basis ist vorhanden“. Aber drei Wochen vor Beginn des Turniers sagte das Fernsehen ab. Das hieß, die „finanzielle Basis ist nicht mehr vorhanden“. Jetzt war die Entscheidung der Turnierleitung gefragt. Die Kosten für Hallenmiete und Heizung waren das Problem der Probleme. Die Entscheidung der Turnierleitung Heizkosten zu sparen und im Gegenzug statt der Schiri-Kleidung die Schiedsrichter in Zivil arbeiten zu lassen (Anzüge unterschiedlicher Farbe oder Mäntel usw.), war wohl die schlechteste aller Lösungen. Erfreulicherweise war das Fernsehen bei Turnierbeginn übertragungsbereit. Der Ausrichter hatte wieder seine finanzielle Basis. Das hätte zwangsläufig bedeuten müssen, dass die Halle ordentlich beheizt werden kann und die Schiedsrichter ihren Dienst in ordentlicher Sport-Kleidung ausüben können. Aber nichts dergleichen geschah, die Halle wurde nicht wärmer. Es stellt sich jetzt die Frage, was ist mit den eingesparten Beträgen geschehen? Die SR-Kleidung soll von Anfang an bereitgelegt worden sein. Ich bin ja lieb, ich möchte es glauben. Schiedsrichter in Zivilkleidung wird es im Jahr 2008 oberhalb der Bezirksebene nicht mehr geben.

Udo  
Sialino

## Vereinservice



### Termine

## TTVN-Abendseminare

(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18.30 Uhr - 21.30 Uhr)

### Thema 2007/2008:

### „Meine Tischtennisabteilung in der Saison 2010/2011“ - Konzeptentwicklung für Tischtennisvereine/-abteilungen.

Wann haben Sie sich als Vorstand das letzte Mal die Zeit genommen, über die zukünftige Entwicklung Ihrer Tischtennispartie Gedanken zu machen? Das ist schon einige Zeit her oder Sie sind zu keinem nennenswerten Ergebnis gekommen? Dann besuchen Sie eines unserer TTVN-Abendseminare der Saison 2007/2008 und beginnen Sie unter fachkundiger Anleitung die Zukunft Ihrer Tischtennisabteilung zu entwickeln!

Aus dem Inhalt:

- Theoretische Grundlagen der Konzeptentwicklung
- Feststellung des Ist-Zustandes unter besonderer Berücksichtigung der:
  - Mitgliederstruktur
  - Angebotsstruktur
  - Ehrenamtlichen Mitarbeit
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Finanzen
  - Kooperationen
- Entwicklung von Zielvorstellungen für die Saison 2010/2011

Die geplanten Abendseminare für 2008 im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2006-36-10	27.02.2008	Schaumburg Hameln-Pyrmont Holzminden	Hameln
2008-36-11	05.03.2008	Northeim Osterode Göttingen	Osterode

#### Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter:

TTVN Vereinservice  
Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover  
Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de



## Schon gewusst...?

... dass der DOSB mit seinem Partner Mercure Hotels auch in diesem Jahr wieder das Projekt „Generationen bewegen“ anbietet?

Gute Ideen sind Gold wert. Wie können alle Generationen Ihres Vereins an einem Strang ziehen, gemeinsam Sport machen, Zeit miteinander verbringen und Spaß haben? Gemeinsam mit dem DOSB haben wir 2007 die Förderinitiative „Generationen bewegen“ ins Leben gerufen und gehen jetzt frisch in die nächste Runde. Schicken Sie uns neue Ideen oder erzählen Sie uns, was Sie bereits dafür tun, dass alle Generationen gemeinsam aktiv werden können. Die besten 10 Konzepte werden von Mercure mit 1.000 Euro gefördert.

#### Kriterien für die Vergabe der Fördergelder

##### • Aktivierung unterschiedlicher Generationen

Getreu dem Motto „Generationen bewegen“ muss sich das vorgestellte Projekt der Mobilisierung unterschiedlicher Generationen widmen. Dabei gilt folgende Differenzierung der verschiedenen Altersgruppen:

- Kinder und Jugendliche
- Eltern/Erwachsene
- Großeltern/Senioren
- Urgroßeltern/Hochaltrige

##### • Zusammen/gemeinsam Sport treiben

Das Projekt muss darauf abzielen, dass sich Menschen verschiedener Generationen im Rahmen der Aktion zusammenfinden und gemeinsam einer sportlichen Aktivität nachgehen.

##### • Zeitpunkt und Anzahl

Die Umsetzung des Konzepts muss für das Jahr 2008 begin-

nend ab Mai geplant sein oder im Verein fortlaufend angeboten werden. Pro Verein kann für die Bewerbung nur ein Projekt ausgewählt werden.

Folgende Bonus-Faktoren werden zur Bewertung der Projekte durch die Jury mit einbezogen:

##### • Aktionstag

Egal ob Programm, Kurs, Wettkampf oder Vereinsfest – die Präsentation der Maßnahme der Öffentlichkeit sollte Bestandteil des Konzepts sein. Im Falle von Vereinsfesten oder Wettkämpfen ist dies natürlich automatisch ein grundlegender Bestandteil des Projektvorhabens. Für geplante oder bereits laufende Kurse und Programme kann dies z. B. in Form eines Tags der offenen Tür oder eines Schnuppertages gewährleistet werden.

##### • Innovation/neue Ideen

In die Bewertung fließt mit ein, wenn mit der Maßnahme in der Vereinsarbeit neue Wege gegangen und kreative Ideen bei der Ausgestaltung und Umsetzung eingebracht werden.

##### • Nachhaltigkeit

Je langfristiger das Konzept angelegt ist bzw. die Maßnahme bereits läuft, umso mehr Punkte fließen in die Bewertung ein.

##### • Externe Kooperationen

Sieht das Konzept die Zusammenarbeit mit externen Partnern wie z. B. Altersheimen, Wohngenossenschaften, sozialen Trägern, Krankenkassen etc. vor, wirkt sich dies positiv auf die Konzept einschätzung durch die Jury aus. Auch eine



# TABLE TENNIS

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)



gute kommunale Vernetzung des Vereins gibt Bonus-Punkte.

- **Öffentlichkeit und Resonanz** Pfiffige Ideen zur Präsentation des Projektes in der Öffentlichkeit und kreative Ansätze, mit denen die Aktion beworben wurde, werden durch die Jury ebenfalls positiv berücksichtigt. Dabei interessiert die Jury bei bereits durchgeführten Programmen auch die vereinsinterne und -externe Resonanz. Weitere Informationen unter [www.dosb.de](http://www.dosb.de) oder unter Tel.: +49 (0)69- 67 00 0

### ... dass der DTTB eine Regiebox „Tischtennis – der ideale Familiensport“ anbietet?

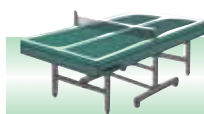
Tischtennis ist eine der meist betriebenen Freizeitsportarten überhaupt. Fast jeder hat in seiner Freizeit schon einmal zum Tischtennisschläger gegriffen – im Jugendheim, im Schwimmbad auf Betontischen, in der Schule, privat zu Hause oder im Verein. Das Tischtennis-Spiel setzt keine komplizierten Regeln voraus, sodass auch unerfahrene Spieler, egal welchen Alters, ohne Probleme Tischtennis spielen können. Die Kosten, um Tischtennis zu spielen sind gering, da ein Satz Schläger für die ganze Familie selten mehr als 50 Euro kostet. Tische sind im öffentlichen Raum häufig vorhanden oder können günstig erworben werden.

Die genannten Fakten verhelfen Tischtennis dazu, dass egal ob Jung oder Alt, männlichen und weiblichen Geschlechts, unerfahren oder erfahren jeder an diesem Sport teilnehmen kann.

Daraus resultiert, dass Tischtennis ein idealer Familiensport ist, welcher von Vereinen, Abteilungen, Schulen oder ganz andere Institutionen als Turnier oder zum Spaß organisiert werden kann.

Der DTTB-Breitensportausschuss unterstützt die Durchführung solcher Turniere durch Kontakte mit den Medien, Konzepte für die Durchführung sowie durch Bereitstellung einer Regiebox mit den entsprechenden Aktionsmaterialien.

Weitere Informationen unter [www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de) oder unter Deutscher Tischtennis-Bund, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/695019-0.



### TTVN Aktionsteam auf Oldenburger Messe

Auf der CFR-Messe (Caravan-, Freizeit- und Reisemesse) in Oldenburg war erstmals auch das TTVN-Aktionsteam vor Ort. An einem großen Messestand wurden diverse Mitmachaktionen wie 3 Wettkampftische, ein Robotertisch und Mini- sowie iPong-Tische angeboten. Aufgrund des guten „Messewetters“, es regnete fast das ganze Wo-

chenende, wurde das Angebot des TTVN von sehr vielen Besuchern wahrgenommen. Wieder einmal war der TT-Roboter mit seinen elektronischen Trefferfeldern das absolute Highlight für die meisten der Besucher. Der TV vor dem Haarentor nutzte das Interesse der Messegäste, um auf seine Tischtennis-Freizeitgruppe aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu werben. Für die tolle Unterstützung bedankt sich der TTVN noch einmal recht herzlich bei allen fleißigen Helfern!

### Aktionen



## Wie gut ist Ihr Verein?

Tischtennis ist seit Jahrzehnten eine der beliebtesten Breiten- und Wettkampfsportarten in Niedersachsen. Mit dem Wettbewerb „Verein des Jahres“ hat der TTVN 2002 ein Bewertungssystem geschaffen, mit dem wir besonders aktive und innovative Vereine belohnen wollen. Folgende attraktive Preise sind für die besten zehn TT-Abteilungen des Gesamtwettbewerbs zu gewinnen:

- 1. Platz: 1000,- €
- 2. -5. Platz: Satz Trikots mit Shorts
- 6. -10. Platz: Je zwei Eintrittskarten für eine TT-Topveranstaltung (z.B. die German Open)

Die Vereine, die sich nicht unter die besten fünf TT-Abteilungen Niedersachsens schieben können, nehmen automatisch an den Kategoriewertungen teil. Als Gewinner einer Kategorie wartet auf den Verein neben Ruhm und Ehre auch noch ein 50€-Warengutschein.

Unser Tipp: Alle Aktivitäten, die Sie bis einschließlich Mai durchführen, gehen noch in die Wertung mit ein und bringen Sie einem der Preise einen weiteren Schritt näher.

Die Bewerbung als „Verein des Jahres 2008“ können Sie schnell und einfach mit dem zugehörigen Wettbewerbsformular auf unserer Homepage fertig stellen. Auf [www.ttvn.de](http://www.ttvn.de) mit anschließenden Klicks auf „Verein“ und dann „Verein des Jahres“ halten wir außerdem viele weitere nützliche Informationen bereit. Viel Erfolg bei Ihrer Bewerbung!

Die Aktion „Verein des Jahres 08“ wird unterstützt von:





TISCHTENNIS-VERBAND  
NIEDERSACHSEN e.V.



### **Das TT-Trainingslager**

Wie in den vergangenen vier Jahren lädt der Verband in der letzten Woche der Sommerferien 2008 vom 11. - 15. August zum Sommercamp ein. Teilnehmen können Kinder, Trainer, die sich praxisnah entwickeln wollen und engagierte Vereinsmitglieder, die der Jugendarbeit in ihrer Tischtennis-Abteilung neue Impulse geben möchten.

### **Einmalig für Spieler und Trainer**

In einem bisher einmaligen Konzept ist das „TTVN - Sommercamp“ mittlerweile ein Muss für Spieler, Trainer und Engagierte in der Jugendarbeit. Während Spieler im Alter zwischen 8 und 16 Jahren bis zu zweimal am Tag unter Begleitung des TTVN- Trainerteams trainieren, können Trainer an Workshops zu Fragestellungen der Trainingsarbeit teilnehmen und das Training nach dem Motto „wir lassen uns über die Schulter schauen“ begleiten. Somit ist das Sommercamp eine praxisnahe Trainerfortbildung der besonderen Art. Engagierte Vereinsmitglieder können eine Jugendleiterausbildung durchlaufen. Diese beginnt bereits am 09.08. und ist speziell auf die Belange der Jugendarbeit in Tischtennis-Abteilungen abgestimmt. Die Jugendleiter sind in die Gestaltung des Camps mit einbezogen.

### **Nachhaltig!**

Das Sommercamp ist eine einzigartige Möglichkeit der Begegnung zwischen Spielern, Trainern und engagierten Vereinsmitgliedern, mit dem Ziel, die Jugendarbeit in den Tischtennisabteilungen nachhaltig zu fördern.

**SOMMER-  
CAMP  
08**

**entdecke die  
chancen!**



# SOMMER- CAMP

## ANMELDUNG 08

### Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



TISCHTENNIS-VERBAND  
NIEDERSACHSEN e.V.

Ich melde mich / mein Kind zum  
TTVN-Sommerncamp an!

Nachname

Vorname

Für Spieler, die während des Camps  
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Geburtsdatum

Straße / Haus-Nr.

PLZ

Ort

Verein

**Spieler**

11.-15.08.2008



229,- €\*  
\*inkl. ÜN, Verpfl. und Schwimmbadbesuch

Den angekreuzten Teilnahmebeitrag  
überweise ich auf das Konto des  
Tischtennis-Verbandes Nds. e.V.:  
Hannoversche Volksbank 251 900 01  
Konto-Nr. 113 009 900

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommerncamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. Allergien, Medikamente, bei der Betreuung im Camp besonders zu beachten, etc.)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an den vorgesehenen  
Veranstaltungen teilzunehmen (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Schwimmen

Mein Kind ist

Schwimmer  Nicht-Schwimmer

Wir sind damit einverstanden, dass sich unser Kind während des TTVN-Sommerncamps zu abgesprochenen Zeiten in  
Kleingruppen von mindestens 3 Personen ohne Aufsicht frei bewegen darf.

ja  nein

Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen  
gegen die Campordnung vom Sommerncamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 01.07.2008 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift

(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

## Landesmeisterschaften Senioren aus Braunschweiger Sicht

# Waltraut Zehne, Hans-Jürgen Knapp und Hans-Peter Schlüter wurden Landesmeister

Mit drei Einzel-Goldmedaillen und zahlreichen weiteren Medaillen im Einzel, Doppel und im Gemischten Doppel schnitt der Bezirk Braunschweig bei diesen Landesmeisterschaften der Senioren am 26./27. Januar in Dinklage äußerst erfolgreich ab.

In der Senioren-Klasse Ü 60 holte der an Platz 1 gesetzte Hans-Peter Schlüter (VfR Weddel) die erste Einzel-Goldmedaille des Bezirks. Schlüters gefährliche Aufschläge und sein variables Halbdistanzspiel sicherten ihm den ungefährdeten Einzug ins Endspiel; hier gelang ihm mit 3:1 die erfolgreiche Revanche gegen den Titelverteidiger Otto Ehnte (SV Abbesbüttel).

Bei den Senioren Ü 65 zeigte sich Hans-Jürgen Knapp (TSV Thiede) von seiner besten Seite. Seinem Angriffsspiel, vor allem seinen kompromisslosen schnellen Vorhandschüssen, konnte kein Gegner etwas Gleichwertiges entgegenzusetzen; so gewann er auch das Endspiel klar mit 3:0 gegen Friedrich Klasing (Hannover).

Die Seniorinnen-Klasse Ü 70 dominierte Waltraut Zehne vom ASC Göttingen. Sie war wieder einmal eine Klasse für sich. Ihre sichere Ball- und Gegnerbeherrschung hatte bis ins Endspiel Bestand; hier gewann sie mit 3:0 gegen ihre

langjährige Vereinskollegin und Doppelpartnerin Ilse Lantermann.

Die kompletten Ergebnisse finden Sie auf der clickTT-Seite unter der Rubrik Sport, Wettkampfsport, Individualmeisterschaften, Senioren. **Hans-Peter Schlüter**

### Weitere erfolgreiche Spielerinnen und Spieler

Bei den Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren erzielten aber auch noch weitere Vertreter des Bezirksverbandes gute Ergebnisse. Die erfolgreichste Teilnehmerin war Angela Walter vom RSV Braunschweig, die erstmals in der Altersklasse Ü 50 als Mitfavoritin an den Start ging und dieser Rolle auch gerecht wurde. Im Einzel unterlag sie im Endspiel nach fünf Sätzen gegen Freia Runge (TSV Germania Cadenberge). Durch diese Vizemeisterschaft hat sie sich für die im März in Güstrow stattfindenden Norddeutschen Meisterschaften qualifiziert. Im Damendoppel an der Seite von Margit Eberwein (SV Sandkamp) und im Mixed mit Bernd Sonnenberg (MTV Groß Lafferde) erreichte sie ebenfalls Platz 2. Einen weiteren



► Dreifache Medaillengewinnerin wurde Angela Walter (RSV Braunschweig).  
Foto: Helmut Kaufmann

zweiten Platz sicherte sich Brigitte Jasper im Damen-Einzel Ü 75.

In der Klasse Ü 60 gelang dem Doppel Gerhard Gröger/Otto Ehnte (SC Acosta Braunschweig/SV Abbesbüttel) der 1. Platz. Ebenfalls Platz 1 erreichten im Doppel der Klasse Ü 65 Dr. Jürgen Telchow/Wolfgang Lack (BSC Braunschweig/Helmstedter SV). Im Damendoppel Ü 65 schafften Helga

Artmann/Annegret Fuchs (SV Broitzem/PSV Uelzen) Platz 3. Die Bronzemedaille erkämpften sich im Mixed Ü 65 auch Helga Artmann/Dr. Jürgen Telchow (SV Broitzem/BSC Braunschweig). Und ebenfalls einen 3. Platz im Damendoppel Ü 70 errangen Brigitte Jasper/Inge Stein (SV Broitzem/Hannover).

Helmut Walter

## Rudi Oldenburg 70 Jahre

Am 7. Januar 1938 wurde Rudolf-Jürgen Oldenburg in Neu Stettin (Pommern) geboren. Im März 1946 kam Rudi mit seiner Mutter mit einem Flüchtlingszug nach Volpriehausen im Kreis Northeim, ohne genau zu wissen, wo sie ihr Zuhause finden werden. Nach Abschluss der Schule in Volpriehausen begann Rudi die dreijährige Lehre als Ziseleur bei der damaligen Glashütte Buder in Volpriehausen. Dieser künstlerisch ausgelegte Beruf hat Rudi dann bis zu seiner Pensionierung vor zehn Jahren begleitet. Der berufliche Werdegang war auch ausschlaggebend dafür, dass Rudi sehr häufig bei der Ehrung von Meistern Glaspokale mit besonderer Gravur überreichte.

Anfang der sechziger Jahre kam Rudi in den damaligen TK Volpriehausen und zwar nicht als aktiver Sportler, sondern sofort als Funktionär im Vorstand. Auf seine Anregung wurde der Tischtennisport im TK wieder aufgenommen, der

Jahre vorher eingeschlafen war (1963).

Als 1970 aus dem viele Jahre führenden und über den Kreis hinaus bekannten Verein SuS Northeim niemand mehr bereit war, Führungspositionen zu übernehmen, wurde Rudi Oldenburg einstimmig zum Kreisvorsitzenden gewählt. Damit war die Ära SuS Northeim im Funktionsbereich zu Ende. Kurios ist zu erwähnen, dass Rudi gleichzeitig zum Kassenwart des Tischtennis-Kreisfachverbandes Northeim gewählt wurde und dieses Amt ebenfalls für Jahrzehnte innehatte.

Nach der niedersächsischen kommunalen Gebietsreform mussten zwangsläufig Kreissportbünde und Kreisfachverbände den neuen Strukturen der Landkreise angepasst werden. Dies war für den Tischtennisport eine besonders harte Nuss, da die Einbecker nicht vergessen konnten, dass sie um den Kreissitz gegen Nor-

theim verloren hatten. Mit einer paritätisch besetzten Kommission aus den beiden Fachverbänden Einbeck und Northeim wurde die Fusion vorbereitet. Unabdingbare Forderung der Einbecker war, dass Einbeck im Namen des Kreisfachverbandes erhalten bleibt.

Die Zahl der im Tischtennis aktiven Vereine in dem neuen Kreis verdoppelte sich. Besonders hervorzuheben ist, dass der Bereich Damen und Mädchen eine erfreuliche Befruchtung erfahren hat, denn dieser Teilbereich war in Einbeck wesentlich stärker vertreten. Die Vorstandsämter wurden paritätisch besetzt, die Zusammenarbeit lief von Anfang an harmonisch. Dennoch unternahmen die Einbecker den Versuch, auf einem Kreistag Rudi abzuschließen und ihren ehemaligen Vorsitzenden zum Vorsitzenden des neuen Kreistages zu machen. Alle Funktionäre aus dem Altkreis Northeim drohten für den Fall des Erfolges mit der Niederlegung ihrer Ämter. So wurde Rudi dann doch mit eindeutiger Mehrheit – auch aus dem Altbe-

reich Einbeck – wieder gewählt und alle späteren Wahlen sind bis zum heutigen Tage einstimmig verlaufen.

Rudi hat es immer abgelehnt, Funktionen über die Kreisgrenze hinausgehend anzunehmen, da er mit seiner Aufgabe in der Doppelfunktion als Vorsitzender und Schatzmeister im Kreis völlig ausgelastet war. Er war aber nie ein bequemer Kreisvertreter in den übergeordneten Gremien und hat seine Meinung immer offen gesagt – und wenn möglich auch durchgesetzt. Unter anderem seiner kontinuierlichen Arbeit ist es zu verdanken, dass der Fachverband Northeim-Einbeck inzwischen hinter Hannover und Hildesheim zum drittgrößten Kreis nach Anzahl der Vereine im TTVN geworden ist.

Rudi war aber nicht nur der Boss der nahezu 3700 aktiven Tischtennispieler im Kreis, sondern in seiner Heimatgemeinde Volpriehausen über Jahrzehnte Organisator sämtlicher Großveranstaltungen im Vereinswesen, auf Ortsebene und auch auf Kreisebene. Diese 14



## Aus dem Bezirk Braunschweig



► **Rudi Oldenburg.** Foto: Antje Ruez

- Bezirks- und Landesmeisterschaften in verschiedenen Disziplinen,
- Ranglisten auf Bezirks- und Landesebene sowie
- mehrfacher Turniere im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ (auch auf Landesebene).

Leichter geworden ist die Arbeit als Vorsitzender für Rudi, nachdem er den Posten als Kassenwart abgegeben hatte. Niemand hat Tage oder Stunden oder Kilometer gezählt, die Rudi für den geliebten Tischtennisport unterwegs war. Und dies ist insbesondere hervorzuheben, da er selber nie aktiv Tischtennis in einer Mannschaft gespielt hat.

Großveranstaltungen konnte er natürlich nur managen, weil er familiär keine Verpflichtungen hatte und bis heute hat und von seiner Mutter – zumindest am Telefon – solange Unterstützung hatte, wie diese im Haushalt lebte.

Der Kreisfachverband Norderheim-Einbeck wurde in der Ägide von Rudi Oldenburg landes- und bundesweit bekannt durch Veranstaltungen wie beispielsweise

- die beiden ersten Bundesfinals der Tischtennis-Minimeisterschaften,

Die ehrenamtliche Tätigkeit von Rudi Oldenburg wurde bereits 1988 mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Landessportbundes und 1990 mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen besonders würdigt.

Der Tischtennis-Kreis und die übergeordneten Stellen wünschen Rudi alles Gute und hoffen, dass er noch lange – in welcher Form auch immer – dem Tischtennisport zur Verfügung stehen wird.

*Eberhardt Tegtmeyer*



► **Die Erstplatzierten Mädchen Jahrgänge 1997/98.**



► **Die vier besten Jungen des Jahrgangs 1999.**

## Stadtverband Braunschweig

# Minimeisterschaften in der Grundschule Klint

Zum 12. Mal richtete der RSV Braunschweig in Kooperation mit der Grundschule Klint die Minimeisterschaften aus. Zu diesem Großereignis meldeten 116 Jungen und Mädchen der Grundschule Klint!

Am 23.01.08 spielten die 1. und 2. Klassen ihre Meister aus. Die Besten erhielten die Gelegenheit, ihr Können am 01.02. nochmals mit den 3. und 4. Klassen unter Beweis

zu stellen. An diesem Tag wurden an 18 Tischen in den Altersklassen „97/98“ und „99 und jünger“ die Platzierten ermittelt. Zunächst spielten die Teilnehmer in Vierergruppen. Jeweils der Erst- und Zweitplatzierte jeder Gruppe qualifizierte sich für die Hauptrunde, die im K.O.-System ausgespielt wurde.

Die Teilnehmer erhalten auf einer speziellen Siegerehrung, bei der alle Klassen mit Lehrkräften an-

wesend sind, eine Urkunde und kleine Preise. Die vier Besten jeder Altersgruppe werden im März die Grundschule Klint beim Braunschweiger Kreiseentscheid in Rünigen vertreten.

Dank gilt den Pool-Betreuerinnen Anke Melchert, Petra Basse und Christine Unterbeck, die mir seit Jahren treu zur Seite stehen und helfen, das „organisierte Chaos“ super in drei Stunden durchzuführen. Mit Marion Basse haben wir aus eigenem Nachwuchs eine Neue im Team, die uns tatkräftig unterstützt. Es ist schon beeindruckend, wie reibungslos diese Veranstaltung mit ca. 80 Kindern im Alter zwischen 6 und 10 Jahren an 18 Tischen jedes Jahr pünktlich um 11.30 Uhr beendet ist.

Viele der Kinder wollen jetzt in eine der 2 Tischtennis-Kooperationen, die an der GS Klint seit 1995

bestehen. Sollte jemand den Bericht lesen und interessiert sein, den RSV in der Kooperationsarbeit zu unterstützen, so möge er sich an folgende E-Mail-Adresse wenden: [angelawalter@arcor.de](mailto:angelawalter@arcor.de), oder es telefonisch unter 0531/697300 versuchen.

**Die Platzierungen: 99 und Jünger:** 1. Marvin Oktay, 2. Volkan Baser, 3. Can Carlsohn und Matteo Orio; 1. Pauline Schacht, 2. Emily Neumann, 3. Dilara Yilmaz und Ilayda Akbala.

**97/98:** 1. Arne Scharf, 2. Inan Türküd, 3. Marlon Oktay; 1. Vanessa Schöbel, 2. Alicia Gorkisch, 3. Celina Gorkisch und Jenny Choong.

Auf ein Neues im nächsten Jahr das Minimeisterschafts-Team: A. Walter, A. Melchert, P. Basse, Chr. Unterbeck, M. Basse.

*Angela Walter*



► **Die Erstplatzierten des Jahrgangs Mädchen 1999.** Fotos: Angela Walter



► **Die besten Jungen der Jahrgänge 1997/98.**

## Kreisverband Goslar

### Kreismannschaftsmeisterschaften der Senioren

Wieder eine rundum gelungene Veranstaltung war die in der Turnhalle der Grundschule Bündheim von der TSG Bad Harzburg und dem VfL Oker gemeinsam ausgerichtete Kreismannschaftsmeisterschaft der Senioren um den von Otto Thelen (TSV Mechtshausen) gestifteten Wanderpokal.

Die sieben teilnehmenden Mannschaften spielten zunächst in zwei Gruppen, die beiden Gruppensieger ermittelten dann den Kreissieger. Im Finale setzte sich

einmal mehr VfL Oker I mit 6:3 Punkten gegen TSE Kirchberg I durch und vertritt den Kreis Goslar nun beim Bereichsentscheid. Im Spiel um den dritten Platz kam TSV Mechtshausen gegen TSE Kirchberg II zu einem deutlichen 6:0-Erfolg.

**Endstand:** 1. VfL Oker I, 2. TSE Kirchberg I, 3. TSV Mechtshausen, 4. TSE Kirchberg II, 5. MTV Goslar, 6. VfL Oker II, 7. TSG Bad Harzburg.

Jürgen Hahnemann

### Ortsentscheid der Minis

Am 3. Februar 2008 führte der VfL Oker den Ortsentscheid der Tischtennis-Minimeisterschaften durch. 20 Jungen und Mädchen im Alter von 12 Jahren und jünger fanden sich in der Helmut-Sander-Halle ein, um ihre Mini-Meister in den drei Altersklassen zu ermitteln. Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Volksbank Nordharz eG in Goslar. Dafür meinen herzlichen Dank, unterstützt uns doch die Volksbank seit nunmehr 25 Jahren.

Hans-Jörg Wasow

#### Die Siegerliste:

Altersklasse	Geschlecht	Platz	Name	Vorname
I	Jungen	1	Tas	Hamza
I	Jungen	2	Yavuzey	Fatih
I	Jungen	3	Yavuzey	Halid
I	Jungen	4	Schmidt	Felix
I	Jungen	5	Kaba	Yasar
I	Jungen	6	Krabbes	Alexander
I	Mädchen	1	Yavuzey	Betül
II	Jungen	1	Krabbes	Florian
II	Jungen	2	Rusack	Nico
II	Jungen	3	Gezer	Ahmet
II	Jungen	4	Müller	Ron
II	Jungen	5	Kacar	Furkan
II	Jungen	6	Hintze	Michael
II	Jungen	6	Kacar	Salih
II	Jungen	7	Harms	Christian
II	Mädchen	1	Saliha	Lale
II	Mädchen	2	Höffken	Aylin
II	Mädchen	3	Rusack	Melissa
II	Mädchen	4	Müller	Melissa
III	Jungen	1	Özdemir	Muhammed Ali

## Kreisverband Helmstedt

### Helmstedt hatte Referenten für Vereinsservice zu Gast

Der Kreisverband Helmstedt hat mit Udo Sialino den Referenten für Vereinsservice des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen zum Thema „Mein Verein 2010/11“ in der Politischen Bildungsstätte zu Gast. Kreisvorsitzender Hans-Karl Bartels

konnte mit 28 Teilnehmern am Abendseminar einen gut gefüllten Seminarraum präsentieren.

Ziel des Abendseminars war es, die Vereine durch Anregungen, aber vor allem durch die eigenständige Erarbeitung von den sich

neu formulierenden Anforderungen an die Vereine fit für die Zukunft zu machen. So ist durch den massiven Wandel der Schullandschaft, insbesondere durch die Einführung der Ganztagschulen, eine völlig neue Ausrichtung im Trainingsbetrieb bei den Jugendlichen nötig. „Wenn die Kinder bis um 16.00 Uhr in der Schule verbleiben und um 17.00 Uhr vielleicht zu Hause angekommen sind und noch etwas für die Schule machen müssen, bleibt wenig Zeit für den Vereinssport“, so Sialino. Konsequenz: die Vereine müssen als Kooperationspartner in den Schulsport einbezogen werden.

Aber: dafür braucht man auch geschultes Personal, dass auch

noch zu den normalen Arbeitszeiten regelmäßig zur Verfügung steht.

Ebenfalls müssen die Angebote, auch außersportlich, überdacht werden. „Gemeinschaft leben“ heißt das Motto. So muss neben dem Sport auch ein geselliges Miteinander angeboten werden.

Die Anwesenden konnten Anregungen mitnehmen - umsetzen müssen es aber die Vereine schließlich selbst. Vorsitzender Hans-Karl Bartels zeigte sich mit der Veranstaltung zufrieden: „Wir wollen den Tischtennis-Kreisverband wieder nach vorne bringen. Dafür müssen wir Angebote unterschiedlichster Art an die Vereine machen.“

Torsten Scharf



▶ Referent Udo Sialino regt eine Neuausrichtung der Nachwuchsge-  
winnung an.

Foto: Torsten Scharf

## Minimeisterschaften

### Ortsentscheid Gymnasium Julianum

Die Super-Minis: Hannah Weinkopf und Jonas Pessel setzten sich in der Altersgruppe 9 - 10 Jahre durch und Lena Heinecke und Dustin Koch setzten sich in der Altersgruppe 11 - 12 Jahre durch. Diese vier Teilnehmer gewinnen den Ortsentscheid des Gymnasiums Julianum.

Die Bestplatzierten in den Al-

tersgruppen: **9-10 Jahre: Mädchen:** 2. Kristin Heinecke und 3. Amelie Flatt; **Jungen:** 2. Till Hübner, 3. Caner Acar, 4. Marvin Richter.

**11 - 12 Jahre: Mädchen:** 2. Paula Weinkopf, 3. Elisabeth Lehmann, Arzum Gülsüm Dargin; **Jungen:** 2. Dominik Osteroth, 3. Marvin Schenke, 4. Marius Körner.

Insgesamt waren 9 Mädchen



▶ Die Erstplatzierten der Altersklasse 9 bis 10.

Fotos: Frank Hagemann



## Aus dem Bezirk Braunschweig

und 28 Jungen am Start. Die Minis zeigten in den zwei Altersklassen manch sehenswerten Ballwechsel. „Es war eine gute Veranstaltung“, freuten sich der FSJler Frank Hagemann und der Leiter der Schul-AG Gerd Duwe vom Ausrichter SV Germania Helmstedt. Die Preise für

dieses Turnier wurden von der Volksbank Helmstedt eG und vom SV Germania zur Verfügung gestellt.

Für die Bestplatzierten heißt es nun, sich im März beim Kreisentscheid für die nächste Runde zu qualifizieren. **Frank Hagemann**



► Die Teilnehmer der AK 11 bis 12.

### Ortsentscheid Gymnasium am Bötschenberg

Die Super-Minis: Svenja Hitzemann und Paul Schirner setzten sich in der Altersgruppe 9 bis 10 Jahre durch und Leslie Lodigkeit und Bastian Kreisch gewannen in der Altersgruppe 11 bis 12 Jahre und gewannen damit den Ortsentscheid des Gymnasiums am Bötschenberg.

**Die folgenden Bestplatzierten in den Altersgruppen: 9 bis 10 Jahre - Mädchen:** 2. Nele Reuter, 3. Antonia Besecke, 4. Cassandra Sternoni; **Jungen:** 2. David Thomalla, 3. Julian Kummert, 4. Till Schröder.

**11 bis 12 Jahre - Mädchen:** 2. Lisa Lodigkeit, 3. Pernilla Kramer, 4. Samira Schmidt; **Jungen:** 2. Christoph Hitzemann, 3. Marco Peter-

mann, 4. Ferdinand Wielenberg.

Insgesamt waren 11 Mädchen und 22 Jungen am Start. Die Minis zeigten in den zwei Altersklassen manch sehenswerten Ballwechsel. Die Minimeisterschaft wurde vom FSJler Frank Hagemann und dem Leiter der Schul-AG Gerd Duwe vom Ausrichter SV Germania Helmstedt reibungslos durchgeführt.

Für die Bestplatzierten heißt es nun, sich im März beim Kreisentscheid für die nächste Runde zu qualifizieren. Die Preise für dieses Turnier wurden von der Volksbank Helmstedt eG und vom SV Germania Helmstedt zur Verfügung gestellt. **Frank Hagemann**

ge-Wieda, die mit Horst Bischoff, Thomas Seyferth, Reinhard Mogge und Ralf Breier antraten. Die Südhärzer gewannen gegen den TTC Hattorf vom Ergebnis her klar mit 6:2. Dabei konnten sie fünf der acht Begegnungen jeweils denkbar knapp im fünften Satz für sich entscheiden. Das Satzergebnis von 20:16 drückt die Spannung dieser keineswegs einseitigen Begegnung aus. Die zweite Begegnung gegen RW Hörden wurde überlegen mit 6:0 gewonnen, während es gegen den TTC Herzberg wieder eines harten Kampfes bedurfte, um am Ende mit 6:4 erfolgreich zu sein. Dieses Spiel verlief bis zum 4:4 absolut ausgeglichen und wurde erst in den letzten beiden Einzeln zugunsten der TTG-Spieler entschieden.

Für die Herzberger Michael Hartmann, Michael Recht, Rüdiger Mügge, Raja Schrader und Rudi Krause blieb dieses die einzige Niederlage, was am Ende den zweiten Platz bedeutete. Allerdings wurde diese Platzierung nur aufgrund des besseren Satzverhältnisses vor dem punktgleichen TTC Hattorf erreicht. Nach einem klaren 6:1-Erfolg gegen RW Hörden spielten die Herzberger gegen den TTC Hattorf nach einer 4:1 Führung und einem späteren 4:5 Rückstand 5:5 Unentschieden. Die Hattorfer Markus Kühne, Roman Tront, Uwe Barke und Frank Pfeiffer wiederum besiegten die Hördener Roland Beuershausen, Michael Diekmann,

Andreas Keil und Dieter Berkefeld klar mit 6:0, hatten aber im Vergleich zu den Herzbergern nach der hohen Niederlage gegen die Siegermannschaft aus Zorge-Wieda eine schlechtere Satzbilanz und platzierten sich daher auf dem dritten Rang. Für die Hördener Lokalmatadoren blieb nach drei Niederlagen der vierte Platz.

Für den Ü 60-Wettbewerb lagen nur zwei Meldungen vor, so dass sich die Mannschaften vom TTC Osterhagen und RW Hörden zum Kreismeisterschaftsendspiel gegenüber standen.

Die Osterhagener, die mit Dieter Fahlbusch, Rolf Treller, Hans Mönch und Hans-Peter Jockisch antraten, erwischten nach einem 1:1 nach den Doppeln mit 4:1 einen blendenden Start. Die Hördener, für die Josef Albrecht, Walter Bierwirth, Karl-Heinz Dix und Rolf Heutig ins Rennen gingen, hatten allerdings etwas gegen einen schnellen Spelausgang und verkürzten auf 4:3. Nach einer Punkteteilung in den beiden folgenden Einzeln setzten sich die Osterhagener knapp mit 6:4 durch und wurden Kreismannschaftsmeister der Ü 60-Senioren.

Beide Siegerteams bekamen aus den Händen des Breitensportobmannes des Kreisverbandes, Peter Gropengießer, die begehrten „Opticum-Pokale“.

Für alle Beteiligten klang die Veranstaltung mit einem geselligen Abschluss aus. **Stephan Tröh**

## Kreisverband Osterode

### Senioren-Mannschaftsmeisterschaft

## TTG Zorge-Wieda und TTC Osterhagen siegen

Der Kreisverband Osterode eröffnete Mitte Januar mit den Mannschaftsmeisterschaften der Senioren den Reigen seiner diesjährigen Tischtennisveranstaltungen. In der Hördener Mehrzweckhalle wurden die von der Firma „Opticum – Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme“ gestifteten „Opticum-Pokale“ in den Spielklassen Ü 40 und Ü 60 für 4er-Mannschaften im System „Jeder gegen Jeden“ ausgespielt. Nach Absagen angemeldeter Teams musste der Ü 50-Wettbewerb leider kurzfristig abgesagt werden.

Bei der von den Verantwortlichen des SV Rot-Weiß Hörden wie gewohnt bestens organisierten Veranstaltung herrschte unter den teilnehmenden Akteuren trotz des notwendigen kämpferischen Ehrgeizes eine angenehme und sehr freundschaftliche Atmosphäre.

Der Wettbewerb der Ü 40-Senioren führte schon fast die „Creme de la creme“ des hiesigen TT-Sports zueinander, waren doch viele auf Bezirksebene aktive Akteure beim sportlichen Kräftemessen dabei. Klarer Sieger wurde nach dem Gewinn aller drei Partien die TTG Zor-



► Die Sieger des Ü-40-Wettbewerbes von der TTG Zorge-Wieda. v.l.n.r. Horst Bischoff, Reinhard Mogge, Thomas Seyferth und Ralf Breier.



► Die Finalisten des Ü-60-Wettbewerbes vom TTC Osterhagen und von RW Hörden. Fotos: Michael Diekmann

## 600 Kilometer Autobahn für ein Punktspiel

Marc Dittrich, Spitzenspieler des SV Gehrden reist jede Woche aus Köln an

Freitagnachmittag, 15 Uhr. Marc Dittrich, Spitzenspieler und trotz seiner erst 30 Lenze schon ein Urgestein der Tischtennispartie des SV Gehrden, macht sich auf den Weg in die Burgbergstadt. Wie jede Woche liegen zwischen seinem Arbeitsplatz in Köln – seit zwei Jahren ist der 30-Jährige dort als „key-account-Manager“ für einen großen Konzern der Lebensmittelbranche tätig – und dem Punktspiel für „seinen“ SVG 300 Kilometer Autobahn.

Warum tut sich der 30-jährige nach einer Arbeitswoche, in der 12-Stunden-Tage keine Seltenheit sind, diesen Stress an und spannt nicht mit Freundin Fabienne, die in

Hannover studiert, aus? Die Antwort kommt spontan: „Weil ich Sport und Privates miteinander verbinde. Wir haben seit Jahren ein tolles Mannschaftsgefüge und sind auch privat befreundet. Außerdem möchte ich dem Verein etwas zurückgeben.“

Als Zehnjähriger kam Marc Dittrich zum Tischtennis und entfaltete unter den Fittichen seiner damaligen Trainer Matthias Müller und Norbert Schwarz schnell sein außergewöhnliches Können. So schaffte es das Gehrden „Jahrhunderttalent“ schon mit 13 in die 1. Herren. Und wer weiß, welchen Weg die Tischtenniskarriere, die in späteren Jahren von Gerd Berndt

und Werner Ohlwein – beide inzwischen für den TSV Kirchdorf aktiv – gefördert wurde, genommen hätte, wäre da nicht ein „Ausflug“ bei der Jugend-Landesmeisterschaft 1992 in Northeim gewesen.

Dittrich, der bis dahin alle Kader des Niedersächsischen Tischtennis-Verbandes durchlaufen hatte, stand bei den Schülern A im Viertelfinale. Angesichts der Auslosung sogar mit guten Medaillenchancen. Unsäglicherweise unternahm der damals 15-Jährige am Samstagabend mit ein paar Kumpels eine Spritztour zu einer Fete nach Bredenbeck. Der Landestrainer bemerkte das natürlich und nahm ihn aus dem Turnier. „Das war für mich der Wendepunkt. Ich bin dann für ein Austauschjahr in die USA gegangen und habe alle leistungsorientierten Ambitionen

begraben“, trauert Marc Dittrich dem aber nicht hinterher.

Nach einem kurzen Abstecher mit seinem langjährigen Doppelpartner Andreas Hartwich in die Bezirksoberrliga zum TSV Hagenburg entwickelte sich Dittrich in den letzten Jahren zum unumstrittenen Führungsspieler des SV Gehrden. Neben Können und Nervenstärke („ich habe oft hohe Rückstände gedreht“) zeichnete ihn dabei stets hundertprozentige Einstellung zum Sport und Fairness gegenüber seinen Gegnern aus. Zwei Attribute, dank derer sich Dittrich bei seinen Gegnern einer großen Beliebtheit erfreut. Apropos Einstellung – das Wochenende neigt sich dem Ende und die Autobahn ruft. Denn Montagfrüh ist wieder Dienstbeginn in Köln ...

**Uwe Serreck**

## Kreisverband Hameln-Pyrmont

### 116. Schüler- und Jugendrangliste

## Jeske und Oetken verteidigen ihre Titel

Bei der 116. Kreisrangliste der Jugend und Schüler haben Karolin Oetken (TSV Groß Berkel) und Sebastian Jeske (MTSV Aerzen) in ihren Altersklassen die Titel verteidigt. Mit Joshua Heucke (Hilligsfeld) und Lennart Kirschstein (TSV Tündern) tauchten aber auch neue Namen in der Siegerliste auf. Mit Frauke Fischer (Groß Berkel) und Denise Hobein (Aerzen) siegten die Favoriten.

**Männliche Jugend:** Auch bei seinem sechsten Titelgewinn in Folge blieb ernsthafte Konkurrenz für Sebastian Jeske vom MTSV Aerzen Mangelware. Sogar Sebastian Mann, der in der Landesliga der Herren für den TSV Schwalbe Tündern mit einer guten Bilanz überzeugt, wusste dem Sieger nicht einmal einen Satz abzuknöpfen. Mann belegte vor David Matthias (TuSpo Bad Münder) Platz zwei.

**Weibliche Jugend:** Denise Hobein (MTSV Aerzen) nutzte die Abwesenheit von Nina Müller (Rumbeck), für die Bezirksmeisterschaft freigestellt, um sich ohne Niederlage den Ranglistensieg zu sichern. Nur durch das Satzverhältnis getrennt und mit jeweils zwei Misserfolgen belastet folgten Vanessa Kröber und Wiebke Fischer (beide TSV Groß Berkel).

**Schüler A:** Bis zuletzt verlief die Spitzengruppe spannend, denn mit einem einzigen Satz Vorsprung erkämpfte sich Lennart Kirschstein

den Titel. Ihm folgte Jan Kynast von der TuSpo Bad Münder, den dritten Platz belegte Philipp Goretzko (VfL Hameln).

**Schülerinnen A:** Durch den Vereinswechsel von Kristina Jeske zu Hannover 96 (früher Aerzen) hatte Frauke Fischer vom TSV Groß Berkel keine Probleme, sich den Ranglistensieg mit einer 4:0-Bilanz zu erspielen. Die Sätze waren einmal mehr entscheidend für die nächsten Platzierungen. Knapp die Nase vorn hatte dabei Sina Brockmann (SC Börby), vor den Pöhler-Sisters Lena und Janina von der TuSpo Bad Münder.

**Schüler B:** Für eine kleine Überraschung sorgte nach Aussagen von Ranglistenleiter Karl Holweg Joshua Heucke (TB Hilligsfeld), der mit weißer Weste gewann. Niklas Kopatz (VfL Hameln) sowie Freddi Wulff (Post SV Bad Pyrmont) vermochten Heucke an diesem Tag nicht gefährlich zu werden.

**Schülerinnen B:** Karolin Oetken vom TSV Groß Berkel musste ihr ganzes Können aufbieten, um die Kontrahentinnen in Schach zu halten. In der bis zum Schluss engen Entscheidung glückte ihr der Gesamtsieg, obwohl sie gegen Daria Maric von der TuSpo Bad Münder verlor. Louisa Kuhlmann und Alina Kuklinski (beide MTV Rumbeck) folgten auf den Plätzen.

**Martina Emmert**



▶ Marc Dittrich, volle Konzentration am Tisch.

Foto: Uwe Serreck



**Praxis Dr. Andreas Hartwich**  
Mundgesundheit mit Konzept

- Schöne, gesunde Zähne
- Kosten sparen durch Vorsorge
- Implantologie, natürlicher Zahnersatz

Deisterstraße 13 (Schwarzer Bär) | 30449 Hannover  
Fon: 0511 - 45 67 08 | [www.DrHartwich.de](http://www.DrHartwich.de)



### Kreisverband Region Hannover

**MTV Groß Buchholz gewinnt Regionsmeisterschaft Ü50**

**Ergebnisse:** TTK I – TTK II 4:1, Buchholz – Burgdorf 4:0, TTK I – Buchholz 1:4, Burgdorf – TTK II 4:2, TTK I – Burgdorf 4:1, Buchholz – TTK II 4:0.  
**Tabelle:** 1. MTV Groß Buchholz 6:0/12:1, 2. TTK Großburgwedel 2:1/9:6, 3. TSV Burgdorf 1:2, 5:10, 4. TTK Großburgwedel II 0:3/3:12.

### Kreisverband Nienburg

## Holtorfer Jugend Kreispokalsieger

In der Holtorfer Sporthalle fand der 14. Kreispokal für Jugendliche und Schüler statt. 19 Teams kämpften in vier Klassen um Pokale und Sachpreise. Es wurde in Dreiermannschaften, wobei die höher spielenden Teams den unteren einen Punktevorsprung geben mussten. In allen Klassen kam es zu hochkarätigen Begegnungen, die gezeigt haben, dass sich die Jugendarbeit im Kreis sehen lassen kann. Unterstützt wurde die Veranstaltung als Sponsor vom Nienburger Zahnarzt Arnold Klimek, der auch die Sachpreise spendierte.

Bei der männlichen Jugend gab es sechs Starter, die im Modus jeder gegen jeden antraten. Hier kam es wie erwartet zum Kräfte-messen zwischen der Holtorfer SV und dem SC Stolzenau. Beide Vereine waren mit je zwei Teams, einer Bezirksliga- und einer Kreisliga-Mannschaft an den Start gegangen. Ungeschlagener Pokalsieger

wurde die Holtorfer Zweite in der Aufstellung Pascal Schütze, Gerhard Franz und Jan Prins. Das bedeutete den ersten Mannschaftstitel in der Holtorfer Pokalgeschichte. Um Platz zwei und drei kämpften die Bezirksliga-Teams von Holtorf und Stolzenau, wobei sich das Heimteam mit 4:2 durchsetzen konnte.

Im Bereich der weiblichen Jugend dominierte wie im letzten Jahr die Mannschaft des TKW Nienburg mit Svenja Kruse, Nele Puls, Anika Puls und Laura von Frieling. Das Team geriet dabei nie ernsthaft in Gefahr und verwies die Mannschaften aus Husum und die höherklassig spielenden Rehburger Mädchen auf die Plätze.

Im Nachwuchsbereich der A Schüler startete das größte Feld des Tages. Acht Teams gingen in zwei Gruppen an den Start. Früh zeigte sich, dass hier die besten Mannschaften der Punktspielhin-



Von links: Sponsor Arnold Klimek, Pascal Schütze, Gerhard Franz und Jan Prins.

runde auch um den Pokalsieg spielten. Die drei Teams vom TTC Haßbergen, SV Linsburg und SC Stolzenau schenken sich nichts im Kampf um die begehrte Trophäe. Während es Linsburg im Halbfinale mit dem TuS Estorf zu tun bekam und sicher mit 4:0 gewann, musste Stolzenau gegen Haßbergen antreten. In einer umkämpften Partie fiel die Entscheidung erst im Abschlussdoppel zugunsten Stolzenaus.

In einem ganz engen Finale (Satzbilanz 15:15) setzte sich schließlich das Team von Linsburg

in der Aufstellung Mirko Laube, Marcel Eicke, Phillip Dangers und Malte Laube durch. Das Abschlussdoppel behielt im Entscheidungssatz die besseren Nerven und sicherte den Pokalgewinn.

Bei den Schülerinnen war nur eine Mannschaft gemeldet; der Nachwuchs vom TSV Hassel spielte darum bei der weiblichen Jugend mit. Claudia Heppner, Julia Witt und Elizabeth Engelke konnten einige „Große“ schon beachtlich ärgern und holten einen guten vierten Platz.

Thorsten Reich

## Herzlichen Glückwunsch Erwin Prill zum 80.

Am 8. Februar feierte das Tischtennis-Urgestein Erwin Prill seinen 80. Geburtstag. Mehr als vier Jahrzehnte (1961 – 2005) war er Vorsitzender des Kreisverbandes Nienburg. Außerdem übte er zwischenzeitlich weitere Ämter als Staffelleiter auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene, als Bezirksrechtsausschussvorsitzender und Bundeschiedsvorsitzender aus.

Der Ehrenpräsident des Kreisverbandes nimmt nach wie vor regen Anteil am Tischtennisgeschehen. Er betreut noch zwei Bezirks- und eine Kreisstaffel und hat dafür im hohen Alter noch den Umgang mit dem Computer gelernt. Außerdem spielt er noch aktiv in der Drittvertretung des TKW Nienburg in der 2. Kreisklasse.



Erwin Prill feierte am 8. Februar seinen 80. Geburtstag.  
Foto: Christa Kernein

Christa Kernein

### Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2008

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

März:	Montag, 03. 03.
April:	Montag, 07. 04.
Mai:	Montag, 05. 05.
Juni:	Montag, 02. 06.
Juli/August:	Montag, 14. 07.
September:	Montag, 08. 09.
Oktober:	Montag, 06. 10.
November:	Montag, 03. 11.
Dezember:	Montag, 01. 12.

f.d.R. **Torsten Scharf**

## Acht Titel für Lüneburger Senioren

### Damen herausragend in Dinklage

Mit 8 Titeln und zig Platzierungen waren die Lüneburger Senioren so erfolgreich wie lange nicht mehr. Jeweils drei Titel holten Freia Runge und Doris Diekmann in den Altersklassen S 50 und S 65. Im Einzel gegen Angela Walter/Bs., im Doppel mit Erika Gröning und im Mixed mit Bruder Rüdiger war Freia wieder einmal Spitze und erhofft sich natürlich ähnliche Erfolge bei den Norddeutschen Seniorenmeisterschaften. Ebenfalls im Einzel erfolgreich war Doris Diekmann im Endspiel(3:2) gegen Waltraut Hiller/Ha., im Doppel mit ihrer Endspielgegnerin, und Hans-Jürgen Knapp/Bs. im Mixed war der Siegpartner.

Uschi Krüger mit einem Einzeltitel in S 60 gegen ihre Freundin Marianne Köver/Lg., ein zweiter Rang im Mixed mit Hans-Peter Schlüter aus Braunschweig und ein dritter Platz mit Ilse Jark/Lg. Landesmeister wurde auch Wilfried Schradick aus Buchholz, der im gesamten Turnier auch keinen Satz abgab. Glückwunsch!!

Martina Landmann und Heike Wahlers jeweils Rang drei im Da-



► **Wilfried Schradick wurde ohne Satzverlust Landesmeister.**

men-Einzel S 40, im Doppel noch einmal Platz drei von Martina mit Andrea Schlüsselburg/Lg. In dieser Altersklasse waren auch Manuela

Schradick und Peter Pubanz mit Rang drei im Mixed auf dem Treppchen. Anke Wunderlich bei S 50 3. Platz mit J. Poludniok/Bs und auch auf Rang drei mit Uwe Speer/Lg im Mixed. Rüdiger Runge wurde Vizemeister in seiner Altersklasse, erkannte die klar bessere Leistung des Hannoveraners Joachim Beck neidlos an. Die beiden Runges können sich wieder Vize-Doppelmeister nennen und Uwe Speer und Klaus Kempers übernahmen den dritten Platz.

Marianne Köver und Helmut Safka in S 3 freuten sich über einen 3. Platz im Mixed. Marianne holte dieses Mal ihre dritte Medaille und war überglücklich. Helmut Safka war noch einmal mit Manfred Stemann im Doppel dieser Klas-

se mit einem 3. Rang sehr stolz.

Sibille Becker und erstmals in S 65 Annegret Fuchs belegten gleich Rang drei im Einzel.

Sibille Becker und Ingrid Mühlenbeck sowie Annegret Fuchs mit Partnerin Helga Artmann/Bs. mit dem dritten Platz im Doppel. Auch die Lüneburger Walter Androssow und Partner Reinhold Brunsen waren überrascht über ihren dritten Rang in dieser Altersklasse.

Günter Risch aus Lüneburg war erstmals in der Altersklasse S 75 mit Platz drei erfolgreich, und Wilfried Schradick war im Doppel noch mit K.-H. Lütges/We. auf dem Treppchen mit Position drei. Auch unter den Lüneburgern sind Aspiranten für das Treppchen bei den Norddeutschen! **Jörg Berge**

### Mannschaftsmeisterschaften Senioren in Bargstedt

## Damen waren nicht dabei

Sehr knappe Entscheidungen gab es bei den Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in diesem Jahr in Bargstedt. Unter der Regie von der Seniorenbeauftragten Ingrid Brunsen kämpften neun Herrenmannschaften in den einzelnen Altersgruppen um die Siegränge. Leider erschienen dieses Mal keine Damen, die sonst immer vertreten waren.

#### Ingrid Brunsen

**Senioren I:** TSV Bremervörde (ROW, Wilkens, Marbach, Schröder, Stelling), MTV Hammah (STD, Breuer, Hildebrand, Heidenreich, Gerken), MTV Hanstedt (WL).

**Ergebnisse:** TSV Bremervörde - MTV Hammah 6:0, MTV Hanstedt - MTV Hammah 6:0, TSV Bremervörde - MTV Hanstedt 4:6.

Sieger MTV Hanstedt mit Frank Schöller, Peter Pubanz, Stephan Schulenburg und Carsten Heins.

**Senioren 50:** MTV Oldendorf

(CE, Flechsig, Schmitz, Heuer, Ebeling), TV Meckelfeld (WL, Weichelt, Pinske, Stemann, Lagemann), TSV Lunestedt (CUX).

**Ergebnisse:** TV Meckelfeld - MTV Oldendorf 5:5, TSV Lunestedt - MTV Oldendorf 6:0, TSV Lunestedt - TV Meckelfeld 5:0.

Sieger TSV Lunestedt mit Rüdiger Runge, Volkmar Runge, Walter Androssow Horst Grother.

**Senioren 60:** Blau Weiß Buchholz (WL, Wiczorek, Schradick, Knickrehm, Artmann), MTV Dannenberg (DAN, Winter, Nickel, Hirte, Grädke), SVE Fallingbostal (SOL).

**Ergebnisse:** Blau Weiß Buchholz - MTV Dannenberg 6:2, SVE Bad Fallingbostal - MTV Dannenberg 6:4, SVE Bad Fallingbostal - Blau Weiß Buchholz 6:1.

Sieger SVE Fallingbostal mit Horst Woyta, Wolf-Dieter Gloger, Peter Stephan und Arnold Richter.



► **Siegerinnen Doris Diekmann/S 65, Freia Runge/S 50 und Ursula Krüger/S 60.**

Fotos: Jörg Berge



► **Sieger S 60: Barny Gloger, Horst Woyta, Peter Stephan, Arnold Richter vom SVE Fallingbostal.**





► **Sieger S 50: Walter Androssow, Horst Grothher, Volkmar u. Rüdiger Runge vom TSV Lunestedt.**

Fotos: Ingrid Brunson

## Kreisverband Harburg-Land

### Kreisschiedsrichterausbildung

Die Kreisverbände Harburg-Land und Lüneburg laden zu zwei Kreisschiedsrichterausbildungen in Stelle (Kreis Harburg) ein. Der 1. Lehrgang findet am Sonntag, 27. 4. 2008, der 2. Lehrgang am Samstag, dem 31. 5. 2008, statt.

Die Anmeldungen sind dem jeweiligen Kreisschiedsrichterobmann, bei Harburg-Land: Ben Lerchl (Benlerchl@gmx.de) und Lüneburg an Matthias Meyer (m.meyer-ttkv@arcor.de), bis zum 31. 3. 08 zu übersenden.

Matthias Meyer

## Kreisverband Osterholz

# Dennis Harms klettert zweimal auf den Thron

## Ritterhuder im Einzel und im Doppel erfolgreich

Mit einem vor allem bei den Herren sehr stark besetzten Feld gingen die Osterholzer Tischtennis-Kreismeisterschaften der C-, D- und E-Klassen über die Bühne. Besonders freuen durfte sich bei der von der TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf gut organisierten Veranstaltung Dennis Harms von der TuSG Ritterhude. Der Bezirksklassenakteur sicherte sich sowohl im Einzel als auch im Doppel an der Seite von Mannschaftskamerad Thomas Schröder bei den Herren C

den Kreismeistertitel.

Insgesamt 47 Teilnehmer hatten gemeldet. Im Vergleich zum vorigen Jahr bedeutete das eine nochmalige Steigerung um vier Aktive - auch ein Grund, warum Turnierleiter Wolfgang Mysegades hinterher von „einer sehr guten Veranstaltung“ sprach. Da aber nur drei Damen gemeldet hatten, wurden diese jeweils eine oder zwei Klassen tiefer in die Herren-Konkurrenzen eingeordnet.

Die 23 Teilnehmer der Herren C

waren allerdings unter sich. Schon die Halbfinals hatten es in sich, doch richtig große Spannung kam dann im Finale auf. Michael Becker vom SV Hüttenbusch führte gegen Dennis Harms schon mit 2:1 in den Sätzen, ehe Harms mit einem Kraftakt im vierten und fünften Satz noch die Wende und damit den Turniersieg schaffte.

Einen ähnlich engen Ausgang gab es im Finale der Doppelkonkurrenz: Harms/Schröder sahen sich den starken Grasbergern Lutz Hausmann und Ingo Kück gegenüber. Auch dieses Match ging über fünf Sätze und endete wieder mit einem Ritterhuder Sieg. 11:5 hieß es im entscheidenden Durchgang.

Und es gab weitere knappe Finalergebnisse. Im Endspiel der Herren-D-Klasse, in der mit Heike Schröder und Silke Paar (beide TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf) die ersten Damen mit von der Partie waren, forderte eine dieser Spielerinnen, Heike Schröder, Axel van Kempen (FSC Stendorf) heraus. Schon im Halbfinale hatte sie nach 0:2-Satzrückstand noch gewonnen, und auch im Endspiel ging es über die volle Distanz. Schließlich behielt van Kempen knapp die Nase vorn und siegte mit 11:9 im fünften Durchgang.

Im Doppel gab sich van Kempen mit Partner Holger Ahrens dem Duo Markus Behrens/Patrick Sobel (beide TSV St. Jürgen) geschlagen. Einen Achtungserfolg landeten aber auch hier die beiden Damen: Silke Paar und Heike Schröder wurden Dritte.

In der Endrunde der Herren E machte schließlich Herbert Klostermann (TSV Lesumstotel) das Rennen. Er setzte sich im Finale in vier Sätzen gegen Nils Lange vom SV Komet Pennigbüttel durch. Lange jubelte dafür im Doppel umso mehr. An der Seite vom Mannschaftskollegen Jan Hendrik

Schnaars gewann er den Titel. Die dritte Dame im Bunde, Katy Siems (TSV Wallhöfen), wurde mit Volker Prah (SV Hüttenbusch) hier Dritte.

Die Vereinswertung, bestehend aus offener, Senioren- sowie C-, D- und E-Kreismeisterschaften, gewann schließlich die TuSG Ritterhude vor dem TV Falkenberg und dem TSV Lesumstotel.

Janis Fischer

### Die Ergebnisse im Block:

**Herren C/Einzel:** 1. Dennis Harms (TuSG Ritterhude), 2. Michael Becker (SV Hüttenbusch), 3. Lutz Hausmann (TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf) und Malte Kück (TSV Wörpswede); **Herren C/Doppel:** 1. Thomas Schröder/Dennis Harms (beide TuSG Ritterhude), 2. Lutz Hausmann / Ingo Kück (beide TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf), 3. Michael Becker (SV Hüttenbusch)/Daniel Kück (TSV Wörpswede) und Malte Kück (TSV Wörpswede)/Petje Radtke (TuSG Ritterhude); **Herren D und Damen C/Einzel:** 1. Axel van Kempen (FSC Stendorf), 2. Heike Schröder (TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf), 3. Mario Kück (TSV Wörpswede) und Markus Behrens (TSV St. Jürgen); **Herren D und Damen C/Doppel:** 1. Markus Behrens/Patrick Sobel (beide TSV St. Jürgen), 2. Axel van Kempen/Holger Ahrens (beide FSC Stendorf), 3. Silke Paar/Heike Schröder (TSG Wörpedorf-Grasberg-Eickedorf); **Herren E + Damen C/Einzel:** 1. Herbert Klostermann (TSV Lesumstotel), 2. Nils Lange (SV Komet Pennigbüttel), 3. Marc Gminder (TSV Lesumstotel) und Volker Prah (SV Hüttenbusch); **Herren E + Damen D/Doppel:** 1. Nils Lange/Jan Hendrik Schnaars (beide SV Komet Pennigbüttel), 2. Herbert Klostermann/Marc Gminder (beide TSV Lesumstotel), 3. Volker Prah (SV Hüttenbusch)/Katy Siems (Wallhöfen).



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

E-Mail: berge.familie@t-online.de



► Die erfolgreichen Damen des KV Osterholz.

## Kreisverband Soltau-Fallingb.ostel

### Kreisrangliste

# Annette Scharmach und Sebastian Niebur gewinnen Kreisentscheid

In der Sporthalle in Bispingen wurden die Titelträger der Kreisrangliste des Kreisverbandes Soltau-Fallingb.ostel ausgespielt. Qualifiziert hatten sich die eingeladenen Spielerinnen und Spieler über die Kreisrangliste 2007 und ihren Ergebnissen aus der laufenden Saison.

Bei den Damen gingen sechs Spielerinnen an die Tische. Im Modus jede gegen jede konnte sich ungeschlagen Annette Scharmach (TTC Walsrode) durchsetzen. Spannend war der Kampf um den zweiten Platz. Aufgrund des besseren Satzverhältnisses wurde Renate Wedemann (MTV Bispingen) vor Ulla Verseemann und Nina Meyer (beide MTV Soltau) Zweite. Die weiteren Plätze belegten Sigrun Klimach (TSV Wietzendorf) und Katrin Bastiansen (TTC Walsrode).

Insgesamt vierzehn Herren spielten zunächst in Gruppen um den Einzug in die Endrunde.

Die beiden Gruppenersten qua-

lifizierten sich für die Finalrunde. Die Ergebnisse gegeneinander aus der Vorrunde wurden in die Wertung für die Endrunde übernommen. Die Nächstplatzierten spielten die Plätze 7 - 10 und 11 - 14 aus.

Früh stellte sich schon ein Zweikampf zwischen den Soltauern Sebastian Niebur und Thorsten Franz heraus. Im direkten Duell unterlag aber Thorsten Franz klar mit 0:3 Sätzen gegen Sebastian Niebur. Den dritten Platz belegte Uwe Sieberg (TTC Walsrode). Er hatte die lediglich die direkten Vergleiche gegen Niebur und Franz verloren.

Die Ranglistensieger vertreten den Kreis bei der diesjährigen Bezirksrangliste.

**Die Ergebnisse** (in Klammern Punkte/Sätze): **Damen:** 1. Annette Scharmach, TTC Walsrode (5:0/15:4); 2. Renate Wedemann, MTV Bispingen (3:2/11:5); 3. Ulla Verseemann, MTV Soltau (3:2/11:7); 4. Nina Meyer, MTV Soltau (3:2/10:8); 5.



► Die Herren präsentieren sich stolz.

Sigrun Klimach, TSV Wietzendorf (1:4/4:13); 6. Katrin Bastiansen, TTC Walsrode (0:5/2:15).

**Herren:** 1. Sebastian Niebur, MTV Soltau (5:0/15:5); 2. Thorsten Franz, MTV Soltau (4:1/12:7); 3. Uwe Sieberg, TTC Walsrode (3:2/10:10); 4. Bernd Sperlich, TTC Walsrode (2:3/9:11); 5. Ralf Gehrke, VfL Luheetal (1:4/6:14); 6. Konstantin Zitzer, MTV Soltau (0:5/10:15).

Die weiteren Plazierungen: 7. Maik Matthiessen (TV Jahn Schneverdingen), 8. Thomas Meyer (VfL Luheetal), 9. Gregor Kasprick (TTSG Leinetal), 10. Bernhard Götz (VfL Luheetal), 11. Torsten Schäfer (VfL Luheetal), 12. Oliver Nordemann (MTV Soltau), 13. Joachim Lesniewski (TV Jahn Schneverdingen), 14. Kubilay Kir (SG Bomlitz).

Karl Stemler



► Die erfolgreichen Damen sind bester Laune.

Fotos: Karl Stemler

## DER CLUB

DEUTSCHE TISCHTENNIS SENIOREN E.V.

**DER CLUB** als unabhängiger Vertreter der Seniorinnen und Senioren aus allen Bundesländern mit anerkannter Gemeinnützigkeit wurde 1999 in Göteborg gegründet und hat inzwischen fast 1400 Mitglieder. Er verfolgt u.a. nachstehende Ziele:

- Erhöhung der Attraktivität des Seniorensports auf Kreis- und Bezirksebene
- Unterstützung des DTTB bei der Förderung des Seniorensports
- Empfehlung von Veranstaltern für Reisen zu Welt- und Europa-meisterschaften der Senioren und Ermäßigungen bei Buchung dieser Reisen
- Bezahlbare Startgelder für die Teilnahme an Welt- und Europameisterschaften
- Betreuung älterer und behinderter Seniorinnen und Senioren bei Turnieren
- Erhebliche preisliche Vergünstigungen für Clubmitglieder beim Kauf von Spielkleidung und Material durch den Sponsor JOOLA
- Regelmäßige Herausgabe der CLUB-MITTEILUNGEN
- Geschenk eines Vereinshemdes mit Clublogo für jedes neue Clubmitglied
- Durchführung von Clubmeisterschaften und Pflege der Geselligkeit

**DER CLUB** kann seine Einflussmöglichkeiten nur dann steigern, wenn es uns gelingt, die Mitgliederzahl zu steigern. Deshalb zögere nicht länger und schließe dich unserer Gemeinschaft an!

#### Interesse?

Weitere Infos sind der Homepage [www.tischtennis-senioren.de](http://www.tischtennis-senioren.de) zu entnehmen oder bei unserer Geschäftsstelle Klaus Thenhausen, Hermannstr. 43, 32052 Herford zu erhalten.  
Tel / Fax 05221 - 54321  
E-Mail: klaus.thenhausen@freenet.de



# TABLE TENNIS

[www.adidas-tt.de](http://www.adidas-tt.de)



Kreisverband Cloppenburg

# Großes Pokalfinale in Molbergen

Das Kreispokalfinalturnier in Molbergen bot wieder einmal tolle Tischtennisspiele und beste Stimmung auf den gut gefüllten Zuschauerrängen. Nachdem viele Nachwuchsspiele unspektakulär mit klaren Ergebnissen über die Bühne gingen, lieferten sich die Damen und Herren im zweiten Teil des Turniers viele spannende Partien. Wie nicht anders zu erwarten heimste der Veranstalter SV Molbergen mit vier Pokalen die meisten Titel ein, dicht gefolgt vom TTV Garrel-Beverbruch, der mit drei Siegen in drei Spielen eine hundertprozentige Erfolgsbilanz vorweisen konnte. Cheftrainer Ludger Tapken hatte seine Nachwuchsasse so raffiniert auf Jungen- und Schülermannschaft verteilt, dass beide Teams die Oberhand behielten. Etwas unglücklich dagegen agierte die DJK Bösel. Nach dem klaren Sieg der Schülerinnen, konnten weder die Damen noch die Herren deutliche Führungen nach Hause bringen.

Die Organisation war wieder einmal absolut top. Martin Wilke vom Veranstalter SV Molbergen und Sportwart Carsten Ostermann überreichten den strahlenden Siegern die Pokale und Urkunden.

**Jungen:** SV Höttinghausen - TTV Garrel-Beverbruch 3:5. Die Garreler Jungen ließen sich auch durch einen 1:3-Rückstand nicht verunsichern, sondern konterteten zum verdienten Sieg. Überrasgender Einzelspieler war Robert Tapken mit drei Siegen. Sebastian Lücken und Helmut Brack waren je einmal erfolgreich.

**Mädchen:** SV Molbergen I - SV Molbergen II 5:0. Die Molberger Bezirksliga-Mädchen Nadine Nordlohne, Nadine Bahlmann und Michaela Schrand wiesen ihre Vereinskameradinnen kurz und schmerzlos in die Schranken.

**Schüler:** TTV Cloppenburg TTV Garrel-Beverbruch 0:5. Auch die Schwächung durch eine gerade überstandene Grippe konnte das Garreler Tapken-Gerken-Team nicht bremsen. Die Cloppenburger mühten sich zwar redlich, mussten sich aber mit insgesamt nur drei Satzgewinnen zufriedengeben.

**Schülerinnen:** SV Molbergen - DJK Bösel 0:5. Wie erwartet, ließ der Böseler Nachwuchs im Duell mit den klassentiefen Molbergern nichts anbrennen. Marina Meyer sowie die Mühlsteff-Schwester Annika und Jessica werden den Tischtennisreis auch auf Bezirksebene angemessen vertreten.

**Herren B (Bezirksoberliga/Bezirksliga):** SV Molbergen - BV Essen 5:3. Die ersatzgeschwächten Gäste mühten sich redlich, konnten aber den erneuten Pokalsieg der Molberger nicht verhindern. Im ersten Durchgang gingen die Essener durch Siege von Manfred Garwels gegen Tran und Matthias Garwels gegen Meinders etwas überraschend in Führung. Ludger Engelmann brachte die Zuschauer mit seinen Abwehrkünsten immer wieder zum Staunen, konnte aber die Niederlage gegen Josef Bruns nicht verhindern. Danach bekamen die Hausherren die Partie immer besser in den Griff. Mathis Meinders und Dat Tran siegten klar



► **Jungen Garrel:** Matthias Tapken, Christian Tapken, Steffen Gerken.

gegen Engelmann und Mathias Garwels, während Manfred Garwels mit einem Sieg gegen Josef Bruns die Essener Fahne hoch hielt. Im Schlussdurchgang mussten die Gäste mehr oder weniger chancenlos passen.

**Herren C (Bezirksklassen):** SV Molbergen II - TTV Garrel-Beverbruch 0:5. Das Bezirksklassenduell verlief überraschend einseitig. Die Gastgeber hatten gegen Andreas Lücken, Ludger Tapken und Patrick Gerken nie eine realistische Chance auf einen Ehrenpunkt.

**Herren D (Kreisliga):** SF Sevelten - DJK Bösel. Im spannendsten und längsten Spiel des Tages wiederholten die Sportfreunde Sevelten ihren Sieg aus dem letzten Jahr. Dafür musste aber lange und intensiv gekämpft werden, um den 0:3 Rückstand aus der ersten Runde wett zu machen. Besonders nervenstark agierten dabei die beiden Sevelter Routiniers Werner Meyer und Paul Engelmann, der sich gegen Karl Mühlsteff selbst durch einen 4:10-Rückstand nicht beirren ließ. Andreas Skubski lieferte mit Siegen gegen Georg Mühlsteff und Frank Krüger seinen Beitrag.

**Herren E (Kreisklassen):** SV Molbergen III - SV Peheim II. Die etwas verspätete Anreise der Peheimer konnte weder die Organisatoren des SV Molbergen noch die selbstbewusste dritte Mannschaft aus der Fassung bringen. Vor allem Routinier Bernd Kayser ließ sich nicht beeindruckt. Hans-Jürgen Koopmann und Thomas Größ waren je einmal erfolgreich. Die Peheimer Ehrenpunkte holte Martin Wernke.

**Damen B (Bezirksoberliga/Bezirksliga):** SV Peheim - SV Molbergen 5:0. Das scheinbar deutliche Ergebnis spiegelt den Spielverlauf in keiner Weise wider. Vor allem Meike Einhaus agierte gegen Monika Brinkmann und Katrin Lückmann äußerst unglücklich und musste sich zweimal im fünften Durchgang geschlagen geben. Auch für Anja Fischer war neben den Siegen gegen Lückmann und Brinkmann, der nicht mehr in die Wertung kam, mehr drin. Monika Einhaus verlor alle Sätze nur hauchdünn. So konnten am Ende Franziska Willenbring, Monika Brinkmann und Katrin Lückmann aufgrund ihrer Nervenstärke ver-



► **Schülerinnen Bösel:** Jessica Mühlsteff, Marina Meyer, Annika Mühlsteff.

Fotos: Wilhelm Berssen



► **Damen Molbergen:** Franziska Willenbring, Monika Brinkmann, Katrin Lücken.



► **Herren Sevelten:** Werner Meyer, Paul Engelmann, Andreas Skubski.

dientermaßen den Siegerpokal in Empfang nehmen.

**Damen C** (Bezirksklassen): DJK Bösel - SV Gehlenberg 3:5. Durch eine 2:0 Führung sorgten die Bösel Damen zunächst für Spannung. Allerdings war an diesen Tag gegen die Routine von Karin Eilers kein Kraut gewachsen. Melanie Meyer steigerte sich nach der Auftaktniederlage gegen Ute Wiem-

ken deutlich und brachte das Team mit Siegen gegen Anne Kurmann und Sandra Mühlsteff, gegen die Maria Meyer knapp im fünf Sätzen scheiterte, auf die Siegerstraße.

Die Ramsloher Landesliga-Damen waren am Sonnabend in Mobergen nicht am Start. Das Team ist in der Damen-A-Klasse direkt für das Bezirksfinale qualifiziert.

**Wilhelm Berssen**

## Stadtverband Delmenhorst

### Pokal-Endspiele

Zehn Schüler-, acht Jungen- und drei Schülerinnen-Mannschaften nahmen am Turnier teil. Allem Unken zum Trotz, in Delmenhorst tut sich beim Nachwuchs wieder etwas - das ist fast allein den beiden Damen Meike Piper und Karin Werft zu verdanken.

**Die Siegerlisten: Schülerinnen:** 1. TTSV 92 Delmenhorst (Bajqinovi, B. Günay, R. Günay, R. Erzizcan), 2. TuS Hasbergen (R. Grützma-

cher, Behrens, Y. Czerwonka).

**Schüler:** 1. DTV I (Dauelsberg, Hilfer, G. Wilhelm), 2. TuS Hasbergen I (Uhlenbusch, J. Engler, Münstermann).

**Mädchen:** 1. TV Jahn I (Waage, Ellerbrock, K.-M., J. Hofmann).

**Jungen:** 1. TV Jahn I (Coldewey, Einemann, Sprenger), 2. DTV I (Rathjen, Kubon, Kalassina).

Die Sieger erhielten einen Wanderpokal.

**Karsten Frank**

## Kreisverband Emsland

**Damen und Herren ermittelten Kreispokalsieger**

### Zwei Siege für Union Meppen und SV Rastdorf

Der SV Rastdorf und Union Meppen dominierten mit je zwei Titeln die diesjährige Tischtennis-Kreispokalendrunde. Drei Titelverteidiger triumphierten erneut.

**Damen B:** Der Pokalverteidiger Union Meppen konnte die Begeg-

nung mit dem SV Bawinkel durch Anja Brand (2) und Melanie Roling (1) bis zum 3:3-Zwischenergebnis offen gestalten. Doch am Ende hieß es 3:5. Für den Sieger punkteten Renate Maue (3) und Maria Hartdegen (2).

**Damen C:** Der VfL Rütenbrock wiederholte seinen Vorjahressieg durch klare Erfolge gegen den SV Surwold, die SG Bramsche (jeweils 5:2) und BW Dörpen (5:3). Eine Topleistung zeigte Brigitte Fischer, die in neun Einzeln lediglich einen Satz abgab. Stark spielte auch ihre Schwester Petra, die nur gegen Angelika Jansen (BW Dörpen) das Nachsehen hatte.

Platz zwei sicherte sich der SV Surwold, der in zwei Zitterpartien die SG Bramsche und BW Dörpen jeweils mit 5:4 niederkämpfte. In beiden Spielen gelang der nervenstarken Nicole Korte der entscheidende Siegzähler.

**Damen D:** Der SV Rastdorf bestätigte seine Favoritenstellung durch einen 5:1-Kantersieg gegen den VfL Rütenbrock II. Auf hohem Niveau agierten vor allem Andrea Gäken und Stefanie Theilen. Den Gegenzähler erreichte Lena Bruns.

**Herren B:** Keine Probleme hatte der Titelverteidiger Union Meppen mit Olympia Laxten (5:2) und dem ESV Lingen II (5:0). In der alles entscheidenden Partie mit dem ESV Lingen I konnten Tobias Lammers, Max Bode und Carsten Korte zwar nichts gegen Tobias Schülting ausrichten, doch reichte es dank der Ausgeglichenheit zum hauchdünnen 5:4-Sieg.

**Herren C:** Der letztjährige Pokalgewinner Union Meppen II dominierte erneut. Der einzige Spielverlust beim 5:1-Auftaktsieg gegen den Haselünner SV ging zu Lasten von Oliver Zaudtke (gegen Holger Müller). Beim 5:2-Erfolg gegen den SV Bawinkel zeichneten Franz Kock und Patrick Friemel (jeweils gegen Jens Schultealbert) für die Minuszähler verantwortlich. Im abschließenden Prestigeduell ge-

gen den Stadtkonkurrenten TV triumphierte Union II 6:0. Spieler des Tages war einmal mehr der ungeschlagene Jürgen Töbermann.

**Herren D:** So stark hatte man den SV Rastdorf nicht erwartet. Die Mannschaft beherrschte Olympia Laxten IV (5:1), den Titelverteidiger Eintracht Berßen und den VfB Lingen (jeweils 5:2). Beteiligt waren Otto Fatmann, Werner Borchers und Tobias Kröger, der zwar viermal in den Entscheidungssatz musste, aber dennoch das Turnier ohne Niederlage beendete.

**Herren E:** In den beiden ersten Durchgängen sorgte Rainer Wegmann jeweils im Abschlusseinzel für einen knappen 5:4-Sieg von RW Heede gegen den SV Rastdorf II und die SG Gauerbach. Dann scheiterte die Mannschaft jedoch klar mit 2:5 an Olympia Laxten VI. Beim neuen Pokalsieger imponierte Marcel Plass, der sich im gesamten Wettbewerb nur dem früheren Verbandsligaspieler Matthias Rohlmann von der sehr unausgeglichen besetzten SG Gauerbach beugen musste.

**Georg Bruns**

### Die Platzierungen der Kreispokalendrunde in Meppen:

**Damen B:** 1. SV Bawinkel, 2. Union Meppen; **Damen C:** 1. VfL Rütenbrock, 2. SV Surwold, 3. SG Bramsche, 4. BW Dörpen; **Damen D:** 1. SV Rastdorf, 2. VfL Rütenbrock II; **Herren B:** 1. Union Meppen, 2. ESV Lingen I, 3. Olympia Laxten, 4. ESV Lingen II; **Herren C:** 1. Union Meppen II, 2. TV Meppen, 3. SV Haselünne, 4. SV Bawinkel; **Herren D:** 1. SV Rastdorf, 2. VfB Lingen, 3. Eintracht Berßen, 4. Olympia Laxten V; **Herren E:** 1. Olympia Laxten VI, 2. RW Heede, 3. SV Rastdorf II, 4. SG Gauerbach.



► **Der SV Rastdorf sicherte sich den Tischtennis-Kreis Pokalsieg in der Klasse der Damen D mit Stephanie Theilen, Andrea Läken und Anne Stevens. Mit im Bild der Turnierleiter Klaus-Peter Polke (rechts) und der Kreisvorsitzende Franz von Garrel.**

Foto: Georg Bruns



## Kreispokal im Nachwuchsbereich

# TV Meppen und Olympia Laxten triumphierten

Mit Olympia Laxten und dem TV Meppen beherrschten die Favoriten die Tischtennis-Kreispokalfinalrunde. Der Ausrichter Union Meppen, der mit dem Turnierleiter Klaus-Peter Polke das Turnier umsichtig und souverän organisierte, ging nach vielen Jahren leer aus.

**Schüler:** Sowohl Olympia Laxten I als auch der TV Meppen deklassierten Union Meppen und Olympia Laxten II jeweils mühelos mit 5:0. Dabei gaben beide Mannschaften nur einen Satz ab. Das alles entscheidende Spiel um den Turniersieg stand bis zum letzten Ballwechsel auf des Messers Schneide. Der Pokalverteidiger Olympia Laxten I stellte mit dem ungeschlagenen Jan-Niklas Hasken den absoluten Topspieler, der sich gegen Kay Günster und Patrick Kämper jeweils im fünften Satz durchsetzte. Der TV Meppen war etwas ausgeglichener besetzt, was schließlich den Ausschlag gab. Im Abschlusseinzel behauptete sich Julius Saalfeld gegen An Ly hauchdünn in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum 5:4-

Endergebnis.

Platz drei belegte Union Meppen dank des starken Florian Mollerle, der dreimal punktete, durch einen 5:2-Sieg gegen Olympia Laxten II.

**Männliche Jugend:** Olympia Laxten stellte alle anderen Mannschaften spielerisch in den Schatten. Beim 5:1-Erfolg gegen den Pokalverteidiger TV Meppen gab nur Marius Varel ein Einzel (gegen Andreas Boven) ab. Mit dem gleichen Resultat beherrschte die Mannschaft auch Union Meppen II. Der einzige Minuszähler ging zu Lasten von Florian Schöttmer (gegen Christian Bahns). Beim 5:0-Kantersieg gegen Union Meppen I leistete sich Olympia Laxten nur einen Satzverlust. Hauptanteil am Pokalsieg hatte Fabian Varel, der das Turnier ohne Einzelniederlage beendete. Platz zwei belegte überraschend Union Meppen II mit dem glänzenden Florian Kuhl durch relativ klare Siege gegen den TV Meppen (5:2) und die völlig indisponierte Erstvertretung Unions (5:1).

**Georg Bruns**



► **Kreispokalsieger wurde der TV Meppen in der Schülerklasse mit Julius Saalfeld (links), Patrick Kämper und Kay Günster. Platz zwei belegte Olympia Laxten mit Henning Laubrunn, Jan-Niklas Hasken und An Ly (ganz rechts).**

Foto: Georg Bruns

## Kreisverband Osnabrück-Land

### Kreispokal

# Acht Vereine erfolgreich

Im Januar zog es die Tischtennis-Spieler aus dem Osnabrücker Land nach Wallenhorst. Dort wurde in 13 Klassen die Kreispokal-Endrunde ausgetragen. Dabei dominierten der SV Wissingen den Nachwuchs und der TTC Topspin Grönegau die

unteren Herrenklassen. Die Siegerliste ergab jedoch ein bunt gemischtes Bild: Mannschaften aus acht Vereinen gewannen den Pokal.

Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte konnte der TTC Topspin



► **Paul Hendrik Tiemann, Jan Heckert und Andreas Halm vom SV Wissingen gewannen bei den Schülern.**

Fotos: Malte Stikkel

Grönegau den Kreispokal in der D-Klasse gewinnen. Die Truppe um Routinier Manfred Wilke wurde bereits im Halbfinale ihrer Favoritenrolle gerecht, als die SG Hankenberge in einer Neuauflage des Vorjahresspieles um den dritten Platz mit 5:4 besiegt wurde. Im Finale setzte sich Topspin schließlich gegen den TuS Bramsche mit 5:3 durch. Im Pokal ist der TTC bekanntlich für eine Überraschung gut. Vor drei Jahren holte das Team den Bezirkspokal und sicherte sich über die Landesmeisterschaften sogar ein Ticket für die Deutschen Pokal-Meisterschaften. Auch in diesem Jahr wollen die Grönegauer hoch hinaus. An der Platte ließen Manfred Wilke, Maik Hahn, Mike Klinger und Sebastian Schröder nichts anbrennen.

Ebenfalls zum zweiten Mal gewann der TTC die E-Klasse. „Im Gegensatz zum eingeplanten Gewinn der ersten Mannschaft ist dieser Titel eine Überraschung für uns. Schon die Qualifikation für die Endrunde war ein Erfolg“, analysierte Abteilungsleiter Manfred Wilke. Als im Halbfinale die Mannschaft gegen Stirpe-Oelingen be-

reits mit 0:3 zurücklag, schien die Erfolgserie zu reißen. Angetrieben von Senior Wolfgang Kiel konnte sie aber doch noch die Wende zum 5:3-Sieg schaffen. Im Finale startete Topspin gegen den altbekannten Kontrahenten OFV Ostercapeln furios. Hätte Franz Schömoller einen 9:3-Vorsprung im Entscheidungssatz zum Sieg genutzt, wäre das Team mit 4:0 davon gezogen. Aber auch so machten Franz Schömoller, Ralf Bäumer, Dennis Rosendahl und Wolfgang Kiel mit 5:3 den Gesamtsieg perfekt.

Eine gute Quote erreichte auch der SV Wissingen. Vier Teams traten alleine bei den Damen in der Endrunde an. In der A-Klasse sicherte sich TSG Dissen I eine Fahrkarte zum Bezirkspokal vor SV Wissingen I. Deren Dritte blieb in der Damen-B-Klasse konkurrenzlos. Gering war auch das Interesse in der D-Klasse. Hier gingen nur zwei Teams an den Start. Der VfL Iburg reiste erst gar nicht an und so trug TSV Westerhausen gegen SV Wissingen IV direkt das Endspiel aus und freute sich über den Pokal. Bei den Damen C dominierte die Spvg. Niedermark das Feld vor TSV Venne



► **Diana Lührmann, Rica Henschen und Nele Riemer vom SV Oldendorf gewannen bei den Mädchen.**



► In der Herren-E-Klasse lagen Franz Schomöller, Ralf Bäumer, Dennis Rosendahl und Wolfgang Kiel vom TTC Topspin Grönegau.

III.

Nicht ganz zufrieden mit der Ausbeute des Turniers konnte der SF Oesede sein. Musste die Formation bei den Herren A der TSG Dissen den Vortritt lassen, kam die zweite Mannschaft in der Herren-B-Klasse gegen den Pokalgewinner TSV Wallenhorst (mit dem überzeugenden Ex-Oeseder Markus Frankenberg) nicht ins Spiel und unterlag klar mit 1:5. Auf Platz zwei gelangte somit die Reserve des TSV Venne. Den Herren-C-Bewerb entschied SV Oldendorf II für sich. Stefan Holtmeyer, Nihad Muracevic und Andreas Diekmann gewannen zunächst das Halbfinale klar 5:0 gegen OFV Ostercappel. Im Finale gab es ein umkämpftes 5:3 gegen den Ligarivalen TSV Riemsloh.

Nach dem Gewinn des Goldenen Schlägers von Schleddehausen verbuchten auch die jungen Akteure des SV Oldendorf Erfolge.

holten sich Diana Lührmann, Rica Henschen und Nele Riemer den Titel bei den Mädchen durch ein 5:2 über SF Oesede I. Der Oeseder Nachwuchs hofft nun auf eine Revanche im Punktspiel der Rückrunde. Die personell dezimierten SVO-Jungs Janis Witte, Bastian Gröppel und Nico Henschen konnten sich immerhin über Rang zwei hinter SV Ueffeln freuen. Die Schülerinnen spielten im Modus „Jeder gegen Jeden“, da der TSV Westerhausen nicht angetreten war. Überlegen mit 5:0 gewannen Jana Hinnekamp, Saskia Kameier und Verena Seliger vom SV Wissingen sowohl gegen BW Schwege (Zweiter) als auch gegen SV Oldendorf. Grund zur Freude hatten auch die Wissinger Schüler. Das Endspiel gewannen Paul Hendrik Tiemann, Jan Heckert und Andreas Halm gegen TSG Dissen mit 5:2.

Julia Schlöpker



► Die erfolgreichen Damen des TSV Westerhausen in der Damen-D-Klasse freuen sich über ihren Sieg.

## Meller Stadtmeisterschaften

# SV Oldendorf fungierte als bewährter Ausrichter

Schwer zu toppen sein dürften indes die diesjährigen Meller Stadtmeisterschaften, die für Aktive und Zuschauer ein erneutes Highlight darstellten. Anlässlich seines Goldenen Jubiläums ließ es sich Melles größte Tischtennis-Abteilung, die SV Oldendorf, derweil nicht nehmen, zum nunmehr 14. Male als Veranstalter zu fungieren. Bereits 1962 war die SVO erstmals Ausrichter, seinerzeit diente noch der Saal der Gastwirtschaft Wessler den 58 Teilnehmern als Spielort. Mittlerweile kann sich Spartenleiter Uwe Henschen mit ruhigem Gewissen auf ein eingespieltes Organisationsteam verlassen.

### Michael Saffran krönt sich mit Final-Feuerwerk

So standen sich in der Königsklasse der Herren A nicht etwa die Lokalmatadoren und Favoriten Christoph Chrzanowski und Benjamin Rothkehl im Finale gegenüber, nachdem Letzterer im Viertelfinale gegen Björn Wolski (SVO) die Segel streichen musste. Auch Chrzanowski musste zunächst schwer kämpfen, qualifizierte sich aber schließlich für das Endspiel. Dort wartete bereits der bis dahin souveräne Michael Saffran (SuS Buer) - gewiss kein Überraschungsfinalist, seine Leistung mutete aber dennoch sensationell an und sorgte für ehrfürchtige Verwunderung bei Gegner und Zuschauern. Beim furiosen 3:0 (11:2, 11:4, 11:2) ließ er Chrzanowski nicht den Hauch einer Chance und zeigte mit fulminanten Angriffsbällen ein wahres Feuerwerk. Der Oldendorfer indes zollte dem neuen Herren-A-Stadt-

meister seinen Respekt: „Michael hat überragend gespielt, ich selbst habe zu keinem Zeitpunkt zu meinem Spiel gefunden“.

### Überraschungscoups und Siegesserien

In der Doppelkonkurrenz der Herren A/B krönten sich derweil die beiden Bueraner Hinrich Buermeyer und Simon André (SuS Buer) nach Siegen über die Oldendorfer Kombinationen Stefan Holtmeyer/Jan-Helge Petri und Benni Rothkehl/Thomas Chrzanowski zum erfolgreichsten Doppel des Bewerbs und holten sich nach dem bereits gewonnenen Doppeltitel der Herren C am Vortag etwas überraschend auch die Stadtmeisterschaft der Herren A. In der C-Klasse wehrten sie dabei gegen das vermeintliche Verlegenheits-Duett Thorsten Hinck (TSV Riemsloh)/Michael Assmann (SVO) noch zwei Matchbälle ab, um anschließend selbst zu triumphieren. Der Einzeltitel ging an Stefan Holtmeyer, der Thomas Chrzanowski (beide SVO) im Finale nur einen Satz überließ. Auch bei den Herren D blieben die Überraschungen im Turnierverlauf nicht aus. Zwar zog mit Manfred Wilke (TTC Topspin Grönegau) ein Seriensieger ins Endspiel ein, dort traf er jedoch nicht auf seinen Dauerrivalen Uwe Henschen (SVO). Oldendorfs Spartenchef zog im Viertelfinale gegen Konstantin Strohmeyer (TSV Riemsloh) den Kürzeren, dem aber gegen Routinier Wilke auch die frenetischen Anfeuerungen der Riemsloher Schlachtenbummler nicht halfen. Der „Altmeister“ setzte sich letztlich klar



► Für Familie Henschen, hier Vater Uwe und Tochter Rica, regnete es Titel.





▶ Die Erfolgskombination Imke Kohrmeyer und Benni Rothkehl war erneut das stärkste Mixed. *Fotos: Malte Stickel*

durch und holte sich das Double, nachdem er mit seinem Teamkollegen Maik Hahn bereits in der Doppelkonkurrenz erfolgreich war. Im Feld der Herren E blieb der Titel beim Ausrichterverein, Lokalmatador Steven Schilloks holte sich hier den Titel. Mit seinem unbequemen Noppenspiel besiegte er im Endspiel den leicht favorisierten Michael Meyer (SuS Buer).

**Doppelt hält besser - Doublegewinn als Turnierstandard**

Im gesamten Turnier hatte der Gewinn gleich beider Titel in Einzel und Doppel Konjunktur - in der Klasse der Damen A, Herren D und E, bei den Jungen, Mädchen, Schülerinnen und Schülern B sowie beiden C- Schüler-Klassen gewann der Sieger jeweils doppelt.

Auch bei den Senioren schien das Double an der Tagesordnung - bei den Senioren 40 holte sich Uwe Henschen ebenso Titel in Einzel und Doppel wie Dieter Imbrock bei den Senioren 50. Imbrock vertraute dabei auf Doppelpartner Richie Heemann, der 48 Jahre nach sei-

nem ersten Titel einen weiteren zu seiner endlos anmutenden Erfolgsgeschichte hinzufügte.

Bei den besten Damen dominierten erwartungsgemäß Oldendorfs Oberliga-Spielerinnen, unter ihnen war Katja Rosenau die Beste. Zunächst besiegte sie im Doppel nebst Maren Henke das Duo Yvonne Bressert/Maria Shiiba, um dann im Einzelfinale ihre Doppelpartnerin Maren Henke im Kampf um den Damen A-Titel auszustechen. Bronze teilten sich Bressert und Shiiba.

**Nachwuchs fest in SVO-Hand**

Die Nachwuchsklassen wiederum waren gut frequentiert - nicht zuletzt wegen des großen Oldendorfer Reservoirs an jungen Talenten. So gingen alle 16 im Schüler- und Jugendbereich zu vergebende Titel an die SVO. In den Jugendklassen blieben die Sensationen aus, es siegten Svenja Böhm und Patrick Niekamp (beide SVO) jeweils in Einzel und Doppel, bei den A-Schülern siegten mit Janis Witte und Rica Henschen ebenfalls die Favoriten. Der Name Henschen indes wurde bei der abschließenden Siegerehrung, die vom Ehrenvorsitzenden und SVO-Legende Günther Krause vorgenommen wurde, zum Dauerbrenner: Vater Uwe sowie die Geschwister Rica, Gina und Nico holten gemeinsam satte zehn Titel!

Obligatorisch war im Anschluss an fast jede Spielklasse die Siegerkiste Bier - für die Henschen-Kinder natürlich nicht...

*Malte Stickel*

**Kreisverband Wesermarsch**

**Jugend-Pokalendpiele**

**Erdrückende Dominanz des Elsflether TB**

Die gute Nachwuchsarbeit im Tischtennis ist beim Elsflether TB ja hinreichend bekannt. Die Leistungsüberlegenheit war bei den TT-Pokalendspielen in den vier Jugend/Schülerklassen aber schon erdrückend. Durchweg bestachen die Elsflether Mädchen und Jungen durch ihr druckvolles Angriffsspiel, das schon mit den aggressiven Aufschlägen beginnt. Alle vier Endspiele gewann der ETB mit 5:0.

*Wolfgang Böhnig*

**Die Ergebnisse**

**Männliche Jugend: SV Nordenham - Elsflether TB 0:5:** Es stand eine Neuauflage des Vorjahresendspiels mit dem erneut deutlichen Sieg vom klassenhöheren

ETB (Bezirksliga) an. Nur drei Sätze gaben die Elsflether ab.

**SVN: Fabian Glewitzky, Ricardo Brosius, Malte Seltmann; ETB: Alexander Mewes (2), Jan-Ole Geißler (1), Yannik Hadeler (2).**

**Weibliche Jugend: Elsflether TB II - Elsflether TB I 0:5:** Auch im Vorjahr stand das Elsflether Vereinsduell an. Die Konstellation lautete: Bezirksligist gegen Niedersachsenligisten.

**ETB II: Nina Janda, Ayleen Breipohl, Rosa Krieger; ETB I: Anna-Mareike Mehrens (2), Regina Zindler (1), Maren Schwarting (2).**

**Schüler: TV Stollhamm I - Elsflether TB I 0:5:** Dem ETB, gab nur einen Satz ab, gelang eine erfolgreiche Titelverteidigung. Während



▶ Sieger Mädchen - ETB unter sich: v.l.n.r. Anna-Mareike Mehrens, Regina Zindler, Maren Schwarting, Nina Janda, Ayleen Breipohl und Rosa Krieger. *Fotos: Wolfgang Böhnig*



▶ Siegerehrung Schülerinnen: v.l.n.r. Marje Hinz, Emilia Mudroncek, Monika Mudroncek, Christin Burow, Vanessa Schierloh und Svenja Lienemann sowie Kreisvorsitzender Udo Lienemann.

**im Internet**  
**www.ttvn.de**



► **Sieger ETB Jungen und Schüler: v.l.n.r. Jan-Ole Geißler, Alexander Mewes, Jannik Hadel, Bela Rußler, Christian Leßmann und Tobias Hasselder.**

die Schüler vom TV Stollhamm die Tabelle der Kreisliga anführen, wirken die ETB Schüler schon in den Jungen-Ligen (Bezirks- und Kreisliga) mit.

TVS: Abel Radu, Christoph Bindernagel, Jan Lauw; ETB I: Bela Rußler (2), Tobias Hasselder (1), Christian Leßmann (2).

**Schülerinnen: Seefelder TV – Elsflether TB 0:5:** Der Vorjahres-

sieger Seefeld konnte gegen den Favoriten nichts ausrichten, und blieb auch ohne Satzgewinn. Zwei Spielerinnen vom ETB (Marje Hinz und Monika Mudroncek) wirken schon erfolgreich in der Niedersachsenliga mit.

STV: Christin Burow, Svenja Lienemann, Vanessa Schierloh; ETB: Marje Hinz (2), Emilia Mudroncek (1), Monika Mudroncek (2).

#### Vier Pokalsiege

## Für den Elsflether TB läuft es optimal

### Bardenflether TB zweimal auf dem „Trepptchen“

Nach den einzelnen Runden bei den Tischtennis-Pokalspielen in den verschiedenen Leistungs- und Altersklassen, standen jeweils zum Abschluss die Endspiele (Dreier-teams) für alle Klassen in der Jaderberger Großsporthalle an.

In dreizehn Endspielen wurde um die Wanderpokale gekämpft, die der Kreisvorsitzender Udo Lienemann den glücklichen Sieger-teams überreichen konnte.

Die Siegermannschaften haben sich nun für den Wettbewerb im

Bezirk Weser/Ems qualifiziert. Nur für die Männer-Klassen ab der 2. Kreisklasse und tiefer ist im Bezirksverband kein Wettbewerb ausgeschrieben.

Auch bei den Erwachsenen dominierte der Elsflether TB, mit vier Mannschaften dabei, mit vier Siegen. Der kleine Verein Bardenflether TB, mit zwei Mannschaften vertreten, gewann auch beide Wettbewerbe. Je einmal in den Siegerlisten tauchen die Vereine TTV Brake, TTC Waddens und der Lemwerder TV auf. **Wolfgang Böhning**

#### Die Ergebnisse:

**Männer - B-Klasse** (Bezirksliga/Bezirksoberriga): **Elsflether TB I – Blexer TB I 5:0 kampflos:** Die Blexer zogen zur gleichen Zeit ihr 1. Rückrundenpunktspiel gegenüber dieser Veranstaltung vor.

**C-Klasse** (Bezirksklasse): **TTV Brake I – Elsflether TB II 1:5:** Der TTV konnte nicht in Bestbesetzung antreten, und der ETB wurde seiner Favoritenrolle voll gerecht. Den drei Aktiven vom Aufsteiger ETB gelang somit auch eine „Art“ Titelverteidigung, denn im Vorjahr hatten die ETBer den „Pott“ in dem Wettbewerb der Kreisliga gewonnen.

TTV: Michael Peters, Thorsten Dannemeyer (1), Jens Leiminer; ETB: Heinz-Hermann Buse (2), Hauke Hinz (1), David Siefke (2).

**D-Klasse** (Kreisliga): **Lemwerder TV I – TV Esenshamm I 5:4:** Im Vorjahr Vizepokalsieger, gelang beim erneuten Anlauf dem LTV jetzt der Sieg in einem spannenden Finale. Die 2:0- und 3:1-Führung glich der TVE zum 3:3 aus. Keine Partie ging über fünf Sätze.

LTV: Stefan Jathe (2), Christian Bode (3), Torsten Seidel; TVE: Jens Rüscher (1), Olaf Neckritz (1), Rainer Haase (2).

**E1-Klasse** (1. Kreisklasse): **Elsflether TB III – TTG Jade IV 5:0:** Im Schnelldurchgang setzte sich der Tabellenführer durch.

ETB III: Arne Leßmann (2), Kai-Ar-

ne Hinz (2), Bernd Naber (1); TTG IV: Ingo Wulf, Hans Mester, Wolfgang Bache.

**E2-Klasse** (2. Kreisklasse): **Bardenflether TBI – Lemwerder TV II 5:0:** Vorjahrespokalviziesieger musste sich erneut mit Platz zwei zufrieden geben. Zwei Einzel wurden im Fünften entschieden.

BTB: Jörn Wiards (2), Hans-Georg Dibbern (2), Heinz Schwarting (1); LTV II: Thore Häuser, Wolfgang Böning, Karsten Ernst.

**E3-Klasse** (3. Kreisklasse): **TTC Waddens III – TuS Warfleth II 5:0:** Schon fast erwartungsgemäß gab der große Favorit keinen Satz ab.

TTC III: Werner Schröder (2), Günter Stehfest (2), Carsten Köchel (1); TuS II: Bernd Bruhn, Manfred Pollok, Peter Schommartz.

**E4-Klasse** (4. Kreisklasse): **TTV Brake V – TV Schweiburg I 5:2:** Nach dem 2:2-Ausgleich konnte sich der TTV absetzen.

TTV V: Jörg Jonas (2), Uwe Klein (1), Ahmed Hashmi (2); TVS: Timo Patz (1), Jens Padeken (1), Oliver Hillmer.

**Frauen - C-Klasse** (Bezirksklasse): **Elsflether TB II – TV Esenshamm I 5:0:** Eine Neuaufgabe vom Vorjahresendspiel, wo sich damals die ETBer knapp mit 5:4 durchgesetzt hatten. Das neu formierte und verstärkte Team der Elsfletherinnen ließ erneut nichts „anbrennen“. Zwei Einzel gingen aber über die volle Distanz von fünf Sätzen.

ETB II: Ursel Buse (2), Maike Segebade (2), Rieke Buse (1); TVE: Kirsten Bollig, Edith Hedemann, Silke Reese.

**D-Klasse** (Kreisliga): **TTG Jade II – Bardenflether TB I 3:5:** Die Partie stand auf „Messers Schneide“. Das entscheidende Spiel verlor Gaby Frels (TTG) bei einer 10:8 Führung im fünften Satz, mit 11:13 gegen Inge Rönisch.

TTG II: Ramona Becker, Gaby Frels (2), Silke Wiemer (1); BTB: Elfriede Lübben (2), Claudia Schröder, Inge Rönisch (3).



► **Sieger bei den Männern der Elsflether TB II und III, v.l.n.r. Bernd Naber, Arne Leßmann, Kai-Arne Hinz, Heinz-Hermann Buse, Hauke Hinz und David Siefke.**

Fotos: Wolfgang Böhning



► **Bezirksklasse Frauen: Elsflether TB II und TV Esenshamm, v.l.n.r. Edith Hedemann, Ursel Buse, Silke Reese, Kirsten Bollig, Maike Segebade und Rieke Buse.**



# TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



## FEBRUAR 2008:

- 23.02.08 - 24.02.08** VSR- Fortbildungslehrgang in Westerstede  
**24.02.08 - 02.03.08** Mannschafts-Weltmeisterschaften der Damen und Herren in Guangzhou/China  
**27.02.08** Vereinsservice vor Ort in Hameln

## MÄRZ 2008:

- 01.03.08** KSR-Ausbildungslehrgang im KV Göttingen  
**01.03.08** KSR-Ausbildungslehrgang im KV Osterode  
**05.03.08** Landesentscheid Jugend trainiert für Olympia in Osnabrück-Schinkel  
**05.03.08** Vereinsservice vor Ort in Osterode  
**08.03.08** KSR-Ausbildungslehrgang im KV Osterode in Osterode  
**08.03.08** KSR-Ausbildungslehrgang im KV Northeim-Einbeck in Hammenstedt  
**15.03.08 - 16.03.08** Deutsche Meisterschaften der Schüler in Bous  
**15.03.08 - 16.03.08** Norddeutsche Meisterschaften der Senioren in Güstrow  
**28.03.08 - 30.03.08** Deutsche Meisterschaften der Damen und Herren

in Hamburg

- 29.03.08 - 30.03.08** VSR-Fortbildungslehrgang in Barsinghausen  
**30.03.08** Mini-Meisterschaften: Schlusstermin Kreisentscheide

## APRIL 2008:

- 09.04.08** Vereinsservice vor Ort in Salzgitter  
**12.04.08 - 13.04.08** Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Berlin  
**19.04.08 - 20.04.08** Pokalfinale der Damen und Herren A/B/C/D/E in Gifhorn  
**19.04.08** KSR-Ausbildungslehrgang im KV Wesermarsch in Rodenkirchen  
**19.04.08** TTVN-Beiratstagung  
**23.04.08** Vereinsservice vor Ort in Fallingb. Bostel  
**26.04.08 - 27.04.08** Deutsche Meisterschaften der Jugend in Löhne  
**27.04.08** KSR-Ausbildungslehrgang im KV Harburg-Land in Stelle  
**30.04.08** mini-Meisterschaften: Schlusstermin für Bezirksentscheide  
**30.04.08** Vereinsservice vor Ort in Celle

## Turnierspiegel für Niedersachsen

### 8. / 9. März 2008

**43. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 1)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr.08 / 03-1)  
 Meldungen an Horst Witt,  
 Weserstr. 61 in 27313 Dörverden  
 (Tel. und Fax 04234/770 -  
 Mail: meldung08@weserturnier.de)

### 15. / 16. März 2008

**43. Weser – Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil 2)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr.08 / 03-1)  
 Meldungen an Horst Witt,  
 Weserstr. 61 in 27313 Dörverden  
 (Tel. und Fax 04234/770 -  
 Mail: meldung08@weserturnier.de)

### 14. - 16. März 2008

**14. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel  
 offen für DTTB (Gen.-Nr.08 / 03-2)  
 Meldungen an Reinhard Otto,  
 Amselgasse 7 in 30455 Hannover  
 (Tel. 0511/496756 -  
 Mail: hansgeorgmay@arcor.de -  
 www.bsc-tischtennis.de)

### 22. / 23. März 2008

**34. Internationales TT-Osterturnier des ESV Lingen**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler

- Einzel, Doppel  
 offen für ITTF (Gen.-Nr.08 / 03-3)  
 Meldungen an Manfred Lambers,  
 Friederikenstr. 10 in 49808 Lingen  
 (Tel. 0591/9151522 -  
 Fax 0591/831270 -  
 Mail: TT-ESVLingen@gmx.de #  
 www.ESV-Lingen.de/tt)

### 12. / 13. April 2008

**51. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Einzel, Doppel, Mixed  
 offen für DTTB (Gen.-Nr.08 / 04-1)  
 Meldungen an Burkhard Koch,  
 Am Rischen 43 in 37083 Göttingen  
 (Tel. und Fax 0551/792634 -  
 Mail: Koch\_Burkhard@t-online.de)

### 19. / 20. April 2008

**51. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Einzel, Doppel, Mixed  
 offen für DTTB (Gen.-Nr.08 / 04-1)  
 Meldungen an Burkhard Koch,  
 Am Rischen 43 in 37083 Göttingen  
 (Tel. und Fax 0551/792634 -  
 Mail: Koch\_Burkhard@t-online.de)

### 25. - 27. April 2008

**22. Frühjahrs-TT-Turnier des TTC Viktoria Thönse**  
 für Herren, Jugend, Schüler, Senioren  
 - Einzel  
 offen für TTVN und Gäste  
 (Gen.-Nr.08 / 04-2)

Meldungen an Lothar Heinrich,  
 Entenfang 3 in 30938 Burgwedel  
 (Tel. 05139/5221 - Fax 05139/69707 -  
 Mail: lothar-heinrich@freenet.de)

### 26. / 27. April 2008

**39. Meeresfrüchte – TT-Turnier des SV Blau-Gelb Cuxhaven**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Einzel, Doppel  
 offen für NTTV (Gen.-Nr.08 / 04-3)  
 Meldungen an Erika Gröning,  
 Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven  
 (Tel. 04721/22167 - Fax 04721/201781 -  
 Mail: groening.e@ewetel.net)

### 1. - 4. Mai 2008

**13. Corbillion-Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)  
 offen für DTTB (Gen.-Nr.08 / 05-2)  
 Meldungen an Oliver Bischoff,  
 Liebermannweg 14 in 38642 Goslar  
 (Tel. 05321/382027 - 0175/4052254 -  
 Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

### 1. - 4. Mai 2008

**37. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel  
 offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB  
 (Gen.-Nr.08 / 05-5)  
 Meldungen an Henning Bruns,  
 Am Rischteich 5 in 30916 Isernhagen  
 (Tel. 0511/5636716 - Mobil:  
 0178/1424727 - Fax 0511/5636715 -  
 Mail: wedeltturnier@ttkg.de)

### 1. - 4. Mai 2008

**44. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil 1)**  
 für Damen, Herren - Einzel, Mixed  
 offen für ITTF (Gen.-Nr.08 / 05-6)  
 Meldungen an Hans Bienhoff,  
 Westallee 18 in 26524 Hage  
 (Fax 04131/932710 -  
 Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de -  
 www.ttc-norden.de)

### 9. - 11. Mai 2008

**58. Pfingstpokalturnier der TSG Dissen**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler  
 - Mixed und Zweiermannschaften  
 offen für DTTB und Gäste  
 (Gen.-Nr.08 / 05-7)  
 Meldungen an Doris Diekmann,  
 Alte Teichstr. 42 in  
 49214 Bad Rothenfelde  
 (Tel. 05424/69144 -  
 Fax 05424/69144 -  
 Mail: mail@tischtennis-tsg-dissen.de  
 und audioatti@t-online.de)

### 9. - 12. Mai 2008

**21. Leine-Turnier und 15. Stadtmeisterschaften von Hannover des SV Arminia Hannover**  
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel  
 offen für DTTB und Gäste  
 (Gen.-Nr.08 / 05-3)  
 Meldungen an Thorsten Sonnemann,  
 Kriegerstr. 19 in 30161 Hannover  
 (Tel. 0511/660756 -  
 Mail: tsonnemann@gmx.de)

# Mit **POWER** in die neue **Saison!**

TT-Set **POWER**  
Trikot & Hose \*

nur  
€ **19<sup>99</sup>**



- X Lieferung über Ihren JOOLA TT-Spezial-Händler
- X Mustergößen beim Händler vor Ort
- X Trikot in 3 Farbkombinationen mit jeweils passender Hose, rot-royal, marine-hellblau, royal-rot
- X Größen XXS – XXXL
- X Kein Bankeinzug
- X Bestellung bis zum 28.02.2008
- X Auslieferung Ende Juni 2008
- X JOOLA Champions Fashion aus hochwertigem 100% Baumwolle Jersey Material